

Wiesbadener Tagblatt.

58. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 M. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärts 1 M.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächst-
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 59.

Verlags-Zernsprecher No. 2953.

Freitag, den 5. Februar.

Redaktions-Zernsprecher No. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe.

Wie ein Streik entstehen kann.

In der Regel nimmt die Öffentlichkeit von Streikbewegungen erst dann Notiz, wenn der Kampf schon im vollen Gange ist, und ein stärkeres Interesse wird solchen Kämpfen überhaupt nur dann zugewendet, wenn sie durch die Zahl und das Gewicht der einander gegenüberstehenden Kräfte über das Mittelmaß hinausragen. Warum es im Crimmitschau zum Streik gekommen war, das erfährt man erst, als dieser Streit längst in hellen Flammen stand, und man erfährt es somit naturgemäß in der Form von einseitigen Darstellungen hüben wie drüben, so daß es außerordentlich erschwert werden mußte, die objektive Wahrheit kennen zu lernen. Gegenwärtig nun vollzieht sich, unbeachtet bisher von der öffentlichen Meinung, kaum registriert von ihren Organen, in Westfalen ein Lohnstreik, der trotz seiner anscheinenden geringfügigkeit scharf ins Auge gefaßt werden muß. Denn es könnte sein, daß sich aus ihm ein gewaltiger Streik entwickelt, einer, gegen den alle Lohnkämpfe der letzten 15 Jahre verwindend klein erscheinen müssen. Es könnte geschehen, daß wir eine Neuauflage des Riesenstreiks von 1889 erleben, wo Hunderttausende von Bergarbeitern in Rheinland und Westfalen in den Ausstand eingetreten waren.

Die Sache ist diese: Die Zeche „Oberhausen“ will eine Verlängerung der Arbeitszeit durchführen, und die Bergarbeiter wollen in die Zumutung nicht willigen. Die Auseinandersetzung zwischen beiden Faktoren dauert jetzt schon einige Wochen. In einer am letzten Sonntag in Oberhausen stattgehabten Versammlung von etwa 1000 Mitgliedern der Belegschaft wurden heftige Reden gehalten; es wurde erklärt, daß die Arbeiter einem ihnen aufgedrungenen Kampfe nicht aus dem Wege gehen könnten. Würden sich die Arbeiter einer Zeche willig in eine Schichtverlängerung fügen, dann würden die anderen Bergverwaltungen schnell nachfolgen; aus der ehemaligen Schichtendensicht sei heute schon eine neun- bis zehn-stündensicht geworden, und eine weitere Ausdehnung der Arbeitszeit dürfe nicht geduldet werden. Zugleich wurde in der Versammlung behauptet, der Versuch der Verlängerung der Arbeitszeit sei auf der Zeche „Oberhausen“ nur das Vorpiel zu einer gemeinsamen Aktion der rheinisch-westfälischen Grubenverwaltungen zum Zwecke einer allgemeinen Schichtverlängerung. Die Versammlung war einstimmig der Meinung, daß die vorgelegene Änderung des Arbeitsverhältnisses gleichbedeutend mit einer Kündigung sei und die Stimmung ist für den Streik, an dem, wenn er ausbrechen sollte, bereits 2500 Personen beteiligt wären. Aber es ist keine Frage, daß ein Konflikt in Oberhausen das Signal zu einer umfassenden Streikbewegung im ganzen Westen werden könnte.

Nun kann man gewiß hoffen, daß sich dieser Streit vermeiden lassen wird. Die Grubenverwaltung wird voraussichtlich etwas von ihren Forderungen nachlassen, wofür sie ehrlieh die Absicht hat, einen erbitternden Kampf zu vermeiden, und die Bergarbeiter werden auch nicht klarsinnig sein, schon weil der Bergbau gegenwärtig mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat, die es unratam erscheinen lassen, den Zechenverwaltungen die bequeme Gelegenheit zur Entlassung überzähliger Kräfte zu gewähren. Aber es könnte auch anders kommen, und dann wäre ein großer Streik da, und in der Hitze des Kampfes wüßten nur noch die Beobachter seiner Anfänge, um welche relativ leicht zu schlichtenden Fragen der Krieg entbrannt war. Haben erst die aufgewühlten Leidenschaften das nüchternste Urteil verwirrt, mischen sich erst die parteipolitischen Tendenzen hinein, so bekommt die Sache ein Ansehen, das sie im Beginn gar nicht gehabt hat. Nimmt man einmal an, daß die Direktion der Zeche „Oberhausen“ in der Geschäftslage des Werkes einen zwingenden Grund zur Verlängerung der Schichtdauer zu haben glaubt, nimmt man ferner an, daß die Bergarbeiter ebenfalls ein gutes Recht wahren, wenn sie sich die Verlängerung der Arbeitszeit nicht ohne Entgelt gefallen lassen wollen (und beide Annahmen sind so natürlich, so selbstverständlich, daß über sie kaum noch gesprochen zu werden braucht), so liegt ein gänzlich unpolitischer Lohnstreik vor, dessen späteres wahrscheinliches Hinüberspielen auf das politische Gebiet förmlich wie eine Künstelei erscheinen müßte. Und doch würde sich dies Hinüberspielen ganz von selbst vollziehen; es wäre bei der Schärfe der parteipolitischen Gegensätze in Deutschland nahezu unvermeidlich. Hätten wir die gesetzliche Anerkennung der Berufsvereine, hätten wir Einigungsämter mit weitgehenden Vollmachten, so bräuhete aus der winzigen Keimzelle des Konflikts in Oberhausen wahrhaftig kein Streik zu entstehen, der schon bedauerlich wäre, wenn er auf jene Zeche beschränkt bliebe, der aber zu einem öffentlichen Unglück werden müßte, wenn er weitere Gebiete des Ruhrkohlenreviers ergriff.

Goffentlich aber wird der Friede gewahrt bleiben können.

Politische Übersicht.

Über „das neue französische Geschütz“.

Das ein Paroli gegen die 1896r deutschen Feldgeschütze sein soll, veröffentlicht die „Zürcher Post“ einen interessanten Artikel, dem wir das Folgende entnehmen: Das Feldgeschütz (1897) von 75 Millimeter Kaliber ist ein Schnellfeuergeschütz mit langem Rohrrücklauf. Es besitzt einen Stahlschild von 1,4 Meter Höhe, der gegen Schrapnellkugeln und leichtere Sprengstücke, sowie gegen Infanteriegeschosse bis 400 Meter schützt, jedoch nicht gegen große Sprengstücke und Vollgeschosse zu decken vermag. Die Lafette und Visierlinie sind nach Abgabe des ersten Schusses und bei nicht zu weichen Bodenverhältnissen un-

beweglich. Das Visierfernrohr hat eine Minimalhöhe über dem Boden von 1,2 Meter, kann jedoch bis auf 1,8 Meter erhöht werden, um so das Anvisieren selbst aus verdeckten Stellungen heraus zu ermöglichen. Dem Geschützrohr kann ohne die Visierstellung und damit auch, ohne die Visierlinie zu ändern, also unabhängig vom Visier, eine andere Richtung gegeben werden. Als Geschosse figurieren Bodenrammer-Schrapnells und Granaten; letztere werden nur mit Aufschlagzünden verfeuert. Die Schußladung befindet sich in einer Patronenhülse, die mit dem Geschütz zu einer Patrone verbunden ist, ähnlich wie bei der Infanteriemunition. Die ballistischen Leistungen sind groß, die Anfangsgeschwindigkeit beträgt 530 Meter, die größte Schußweite 9000 Meter. Der Brennzünder des Schrapnells reicht auf 5500 Meter. Das Geschütz ermöglicht infolge seines Aufbaues in der Minute wenigstens 12 gut gerichtete und ohne von Schuß zu Schuß nachzurichten bis 20 genügend gerichtete Schüsse abzugeben. Die Rosten der Munitionswagen sind gepanzert. Im Munitionshinterwagen befinden sich 94 Schuß, die von oben, das Geschütz voran, eingesteckt sind und durch einen zweiteiligen, nach beiden Seiten sich öffnenden Panzerdeckel abgeschlossen werden. Geschütz und Munitionswagen wiegen abgeprobt 1100 Kilogramm. Jede Abteilung zählt drei Geschützbatterien und jede Geschützbatterie vier Geschütze, zwölf Munitionswagen, eine Feldschmiede und einen Vorratswagen. Die Batterie gliedert sich in die Schießbatterie und die Geschützstaffel. Erstere besteht aus fünf Jügen, von denen 1 bis 4 je ein Geschütz und einen Munitionswagen, der fünfte zwei Munitionswagen enthält. Die Geschützstaffel hat sechs Munitionswagen. Sie bleibt im Gefecht bis über 500 Meter hinter der Feuerlinie und marschiert hinter den drei Geschützbatterien der Abteilung. Der Korpspark enthält in drei Staffeln 190 Schüsse per Geschütz. In der Feuerlinie befinden sich pro Geschütz 144 Schüsse. In der Geschützbatterie selbst sind pro Geschütz einschließlich 38 Granaten 312 Schüsse und somit enthalten im Armeskorps 502 Schüsse auf das Geschütz. In der Geschützstellung stehen Geschütz- und Munitionswagen mit 0,3 Meter Abstand neben einander auf gleicher Achsenhöhe. Der Munitionswagen wird um die Fahrachse nach hinten gedreht, bis der Deckel fast senkrecht steht. In dieser Stellung kann er nach rückwärts geöffnet und die Munition nach rückwärts entnommen werden. Die geöffneten Deckpanzer schließen auch den offenen Raum zwischen Geschütz und Munitionswagen und bieten somit dem Geschützpanzer den Schutz für die ganze Bedienung, und entziehen die wenigen nötigen Bewegungen der Mannschaft der feindlichen Einsicht. Der Munitionswagen 5 steht auf einem Flügel und dient dem Batteriedesch und dem Batteriemechaniker zur Deckung. Der Munitionswagen 6 wird mit 15 Meter Abstand auf dem entgegengesetzten Flügel aufgestellt. Die Bedienung eines Geschützes besteht aus sechs Mann und wird auf dem Proben befördert. Das Einschließen erfolgt gewöhnlich

Feuilleton.

Schauspielkunst und Schauspielkünstler.

Von Karl Lahn-Paris.

Es wird immer zwei Arten geben, die Kunst zu verstehen, die der Virtuosen und die der Künstler. Mit etwas Gedächtnis, Arbeit und gerade so viel Einbildungsgabe, wie nötig ist, um eine Vorstellung von den Bewegungen der Leidenschaft zu haben, kann man es fertig bringen, recht lebhaften Eindruck auf den Geist der Zuschauer zu machen. Die Seele allein weiß zu Seelen zu sprechen: Alles, was künstlich ist, zerfällt und verweht; allein die wahre Erregung teilt sich mit und weiß zu erregen.“ So hat Madame Bartet von der Comédie Française längst in ihren bei Pelléan erschienenen „Künstlerischen Eindrücken“ geschrieben. Im Hause Voltaire ist sie eines der wenigen Mitglieder, die etwas von einer empfindenden Seele auf die Bretter mitbringen. Ihre Antigone ist die Antigone für den zeitgenössischen Franzosen geworden; wer sie gesehen, dem bleibt ihr Bild der lebenden Statue antiker Tragik unverlöschlich in der Seele. Sie ist die geborene Künstlerin, nicht die erzogene. In diesem obersten Hause theatralischer Kunst in Frankreich sind ihregleichen im Aussterben begriffen. Die Rhetorik feiert ihre Triumphe, Leute mit kolossalem Organ und dazu passenden Bewegungen sind die Götter, und wie nie natürliche Menschen und auch nicht Übermenschen gesprochen, so sprechen diese Mimen, sie wirken mit Gewaltmitteln auf das Gefühl ein; wenn sie weinen, scheint ein Gewitter sich aufzulösen, wenn sie töten, ist es ein Gemetzel — sie überleben in ihrer klassischen Kunst gerade wie in jenem anderen Genre, das so entartete, im Lustspiel, die Poffenreißer. Von einer Sprache der Seele zu Seelen wissen sie nichts. Gewiß verlangt das klassische Drama vor allem auf der Bühne ein leichtes Vergrößern des wahren Lebens in seiner Darstellung, da sie auf die Entfernung

wirken muß, aber wo die Grenzen für dies Vergrößern liegen, das empfindet nur der Künstler, der den Boden des Natürlichen, den Boden aller Kunst noch nicht verlassen hat.

„Unsere Bühnenkünstler sind nun durchweg zu viel Redner und zu wenig Schauspieler: sie geben eine Paraphrase des Dichtwerks, nicht aber den gewünschten Ausdruck des dichterischen Gehalts. Anders gesagt: sie sind zu wenig Künstler.“ schreibt Dr. Karl Hagemann in seinen (von uns schon gewürdigten Die Red.) ausgezeichneten „Beiträgen zur Ästhetik des Theaters“: „Schauspielkunst und Schauspielkünstler“. (Verlag von Schuster & Pöfller, Berlin.) Dieser Kunstkritiker, der sich schon durch sein so klar gefaßtes und wirklich modern denkendes Buch „Regie“ einen Namen in Bühnenkreisen gemacht hat, verfolgt in dem genannten, neuesten Werk ein Ziel mit bewusstem Streben, das die französische intelligente Künstlerin mehr aus angeborenem Triebe, einem höheren Impuls folgend, zur Nichtsnur ihres Strebens gemacht. Das Publikum ist nicht dazu da, um Dichtwerke von dem großartigen Löwenorgan des Virtuosen K. oder J. rezitiert zu hören, um ein paar lustigenreiferischen Seiten zu sehen, es verlangt, daß dem Dichter ein zweiter Künstler zur Seite tritt, dem dieser für den Tag Parität einräumt, und daß dieser zweite Künstler das vom ersten geschaut visionäre Bild ins reelle Leben ruft. „Wenn sie nur sehen, wie virtuos ich zu reden weiß“, darin scheint so manchmal das ganze schauspielerische Streben zu liegen. Wenn Hagemann klagt, daß es in Deutschland heute noch vielfach so ist, wie berechtigt wäre in Frankreich seine Klage!

Eugen Iabel hat in seinen Studien und Kritiken über das ausländische Theater („Zur modernen Dramaturgie“), in denen er etwas zu scharf und aus der das Urteil beeinträchtigenden Entfernung über die Defizienz des französischen Dramas gesprochen, über das deutsche Schauspiel der (auch in Wiesbaden bekannten. Die Red.) Madame Segond-Weber gesagt: „Sie hat uns mit dem falschen klassischen Spiel bekannt gemacht, wie es seit

langer Zeit auf der ersten Pariser Bühne herrscht und in seiner lächerlichen Geschraubtheit alle dreißig Jahre von einem großen Talent, wie Talma, der Rachel oder der Sarah Bernhardt lähn durchbrochen wird. Wenn sie die Verse von Corneille oder Racine herlesen, skandieren sie den Alexandriner, als ob sie in der Schule eine Aufgabe herlesen, verweilen auf gewissen sinnstüben Worten mehrere Sekunden, trillern und schnarren abwechselnd. Unter den Künstlern des Théâtre Français ist Monnet Sulla das Haupt dieser Richtung, ein dreifach übertriebener Raufwusch“. Es herrscht eben nur eine Stimme darüber, daß Natürlichkeit des Schauspielers höchste Tugend ist. „Sich geben, wie man ist“, geht gewiß auch nicht an, aber der echte Schauspieler bleibt der „künstlerische Menschendarsteller“, wie in glücklichem Ausdruck Hagemann sagt, der das Grundproblem der Schauspielkunst in die beiden Fragen gliedert: „Wie kommt es zur Transfiguration?“ und „Wie kommt es zur allseitig sinnfälligen Darstellung der angenommenen Individualität?“ „Der Schauspieler soll in jedem Augenblick eine Charakterisierung, einen ganzen Menschen liefern, der nicht nur etwas Bestimmtes fühlt, Lust oder Unlust empfindet, sondern auch handelt. Die Harmonie unter diesen Seelenfunktionen herzustellen, ist die große Aufgabe des Bühnenkünstlers — die Harmonie in jedem einzelnen Augenblick, für jeden einzelnen Augenblick.“

Diesen Bedingungen genügen heute gottlob in Deutschland wie in Frankreich eine Reihe moderner Theater, die sich der Realistik ergeben. Es ist eine große Strömung und Begeisterung vorhanden, natürliche Lebensbilder auf die Bühne zu stellen; wir abstrahieren die naturalistischen Übergriffe; aber diese Strömung ist nur dem zeitgenössischen Drama zu nutzen gekommen. Wie sehr schon der Geschmack an den alten klassischen Reichtümern in Abnahme begriffen war, die Evolution des modernen Schauspiels hat ihn beinahe radikal verwirrt. Das natürliche Spiel hier auf der neuen Bühne läßt die ererbten Meisterdramen nur um so veralteter erscheinen, weil sich in ihnen die Darstellung noch immer

in der Weise, daß das Ziel innerhalb von zwei Schußweiten gebracht wird, die um 200 oder 100, ja selbst nur um 50 Meter verschieden sind, oder man bildet, wie man sagt, die Kugel von 200 oder 100 oder 50 Meter. Die Schüsse werden flügelweise mit zwei oder drei Sekunden Intervallen abgefeuert. Die Feuerberstung erfolgt vom ersten Schuß an. Ebenso wird vom ersten Schusse an der Zylinder verwendet, mit dem im folgenden Wirkungsschießen gefeuert werden soll, das heißt beim Schrapnell wendet man in der Regel den Zeitzylinder an. Ist ein Teil des Zieles besonders gut sichtbar, so werden zum Einschießen nur von einem Geschütze je zwei Schüsse mit derselben Richtung abgegeben.

Zur Königsmörderfrage.

g. Belgrad, 30. Januar.

Die Frage, wie das Problem betreffs der Königsmörder zu lösen sei, gestaltet sich für Peter I nicht nur deswegen so schwierig, weil die Macht sich vorzugsweise in deren Händen befindet, sondern auch, weil er über die Ansicht der Mächte darüber sich gar nicht im klaren befindet. Mit Recht oder Unrecht ist er nämlich halb und halb der Meinung, die Demonstration, die durch die Abreise der Gesandten erfolgte, sei im Grunde nicht ernst gemeint gewesen. Er glaubt, die Herrscher haben der öffentlichen Meinung Rechnung tragen wollen und würden sich zufrieden geben, wenn ihnen zum Schein eine Genugtuung wird. König Peter wünscht also, daß die Skupschina noch einmal in der Angelegenheit sich äußert und selbstverständlich in dem Sinne, in welchem dies schon früher gesehen, nämlich indem sie alles, was vorgekommen, nicht nur gutheißt, sondern die Schreckensmacht im Juni als ein Segen für das Vaterland und ihre Urheber als große Patrioten hinstellt. Übrigens findet anlässlich der Angelegenheit auch wieder einmal ein Liebesgegnen mit Rußland statt, indem man den diplomatischen Boykott als das Werk Österreichs erklärt, während es doch der russische Vertreter Tschirikoff war, der zuerst Belgrad verließ. Ja selbst, daß Österreich angeblich damit einverstanden ist, daß die Skupschina den Gesandten ihren erneuten Segen erteilt und damit die Königsmörder in ihren hohen Stellungen beläßt, wird ihm merkwürdigerweise als Schuld angedreht. Es wolle dadurch Serbien in den Augen der Welt discredittieren! Der Zar dagegen sei für Serbien von höchstem Wohlwollen erfüllt und nähme jede Gelegenheit wahr, um dies zu zeigen. So habe er sich anlässlich des Empfanges am russischen Neujahrstage dem serbischen Geschäftsträger gegenüber ganz besonders lebenswürdig gezeigt und unter anderem gesagt, daß sich sicher alles bald in Serbien befriedigend gestalten werde. Wertwürdigerweise hat in den russischen Zeitungen davon auch nicht ein Wort gestanden, trotzdem der Zar, wenn er sich wirklich in dem angegebenen Sinne bei dem Empfange geäußert hat, natürlich direkt gewollt hätte, daß es in die Öffentlichkeit kommt. Und so wird unser Glauben auch nicht viel größer, wenn es heißt, der Beamte, der vorläufig hier für Rußland die laufenden Geschäfte erledigt, Murawiew, habe die Worte bestätigt.

Die japanische Tages-Presse.

Aus Yokohama wird uns geschrieben: Der Journalismus in Japan ist verhältnismäßig neuen Datums — die erste Tageszeitung erschien in 1872 — und seine Vertreter nehmen als Personen keine hervorragende Stellung ein. Vorläufig rekrutieren sich die Journalisten aus Leuten, die ihren Beruf vererbt haben, denn Redakteur zu sein, ist im Lande der aufgehenden Sonne keine einträgliche Beschäftigung. Ein solcher verdient 60—100 Mark monatlich im Durchschnitt und nur in ganz ausnahmeweisen Fällen bis zu 250 Mark. Das

ist selbst in Rücksicht auf den billigen Lebensunterhalt nicht genügend, um standesgemäß in denjenigen Kreisen sich bewegen zu können, auf den sie ihr Beruf hinweist. Man darf daher auch nicht erwarten, daß die Zeitungen nur in vornehmer Weise geleitet werden, und da eine ziemliche unbefangene Pressefreiheit existiert — ein Suspensions- und Unterdrückungsrecht ist allerdings vorgeesehen, wird aber praktisch nicht in Anwendung gebracht —, so brauchen die Blätter auch nicht besonders vorsichtig in ihrem Verhalten zu sein. So gibt es z. B. eine Zeitung, „Sorodzu“, deren Inhalt hauptsächlich Skandale bilden und die — natürlich deshalb — eine große Auflage hat. Sie stellt Untersuchungen über öffentliche Übelstände an und veröffentlicht z. B. Listen aller Männer, die Maitressen oder uneheliche Kinder haben, gibt die Namen der reichen Frauen an, die sich Schauspieler aushalten usw. Derartige erbauliche Dinge gehen unter der Rubrik „Information“. Andere Zeitungen beschäftigen sich auch mit dem sittlichen Lebenswandel der fremden Gesandten, und der Vertreter des Japans verbündeten Englands Sir Claude Macdonald weiß davon ein Vieches zu singen. Ein Skandalblättchen warf ihm vor, er sei ein schamloser Wollüstling, vor dem nicht einmal verheiratete Frauen sicher seien, und als er voller Entrüstung und im Bewußtsein seiner Unschuld einen Widerruf verlangt, brachte die Redaktion denselben in folgender Form: Wir sind von dem Minister des Äußern gebeten worden, mit unsern Enthüllungen aufzuhören, und werden dieser Bitte entsprechen! Diese Art Zeitungen, welche über das ganze Land verstreut sind, schlagen durchweg einen „patriotischen Ton“ an, der darin gipfelt, daß sie die größte Verachtung für die Barbaren und deren Ideen — das sind selbstverständlich die Europäer — ausdrücken, was in den aufgeregten Kreisen zwar großes Bedauern hervorruft, die indes nichts tun, um einem solchen Unfug entgegenzuwirken. Namentlich gibt es auch in Japan ernsthaftere Journale, die aber einen wesentlich beschränkten Leserkreis haben. Unter diesen nimmt „Dzieshi Schimpo“ — die Zeit — den ersten Rang ein, die sich diese Stellung dadurch erworben, daß ihr Gründer auch der Besitzer der Privat-Universität von Tokio war. Die Professoren arbeiteten mit und besonders deren volkswirtschaftliche Artikel erregten berechtigtes Aufsehen. Die „Zeit“ geniert sich auch nicht, ihren Lesern hin und wieder ordentlich den Text zu lesen, was hier nicht ganz ungefährlich ist. An zweiter Stelle steht das Blatt des Barons Jto Mizodji „Tokyo Nishi Nishi Schimbun“ (Tokioker Tägliche Nachrichten), das eigene Korrespondenten in Peking, Söul, Konstantinopel und St. Petersburg hat, öfters auch Beiträge von dem Marquis Jto und dem Marschall Yamagata erhält. Diese Korrespondenten sind jedoch nur nebenbei Journalisten und haben gewöhnlich Läden in den betreffenden ausländischen Plätzen. „Mainichi Schimbun“ (Tagesnachrichten), ein fortschrittliches Organ, welches früher die Politik des Grafen Okuma unterstützte, kämpft auch für die Frauenrechte und ist freundenfreundlich, im Gegensatz dazu steht „Kolumin“ (Die Nation), die auf Freundschaft gestimmt ist. „Tokyo Asahi“, ein wohlhabendes Blatt für die Mittelklassen, gestattete sich den Luxus eines bekannten Romanistenschreibers, der für niemand anderes schreiben darf. Das wären wohl die hauptsächlichsten Tageszeitungen, denn die in englischer Sprache hier veröffentlichten kommen ja nur für die Fremden in Betracht. Es ist erklärlich, daß in dem jetzigen Augenblick der Ton der gesamten einheimischen Presse ein feierhaft erregter ist, und es müßte zu schweren Konsequenzen führen, falls nicht Einhalt geboten wird und wie die Regierung, die sich ihr kaltes Blut bisher bewahrt hat, dieses tun will, ist eins der augenblicklich schwierigsten Probleme. O—u.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 5. Februar.

d. Bezirksauschuh. Die „Frankfurter Terraintien-Gesellschaft“ klagt gegen das Magistrat-Rechnungamt zu Frankfurt a. M. auf Rückerstattung von 23 877 Schafstg. l. b. Sie hat zwei Grundstücke verkauft, eins zu 9848 M. 52 Pf. und eins zu 12 224 M. 50 Pf. Da beide Käufer nach der Anforderung des Währschaftsgeldes nicht mehr zahlungsfähig waren, verlangte die Stadt von der Klägerin das ganze Währschaftsgeld, welches bei 1 1/2 Prozent 334 M. 10 Pf. betrug. Gegen diese Anforderung erhob die Klägerin rechtzeitig Widerspruch, der aber zurückgewiesen wurde, und nun klagt sie auf Rückerstattung der Hälfte des gezahlten Währschaftsgeldes. Unter den Parteien besteht bezüglich der Auslegung des Artikel 8 der „Währschaftsordnung“ für die Stadt Frankfurt a. M. Meinungsverschiedenheit; die Stadt meint, der genannte Artikel, welcher beiden Kontrahenten, falls nichts anders unter ihnen vorvertraglich festgelegt ist, das Währschaftsgeld gemein schaftlich auferlege, sei dahin zu verstehen, daß jeder Kontrahent für den auf den andern entfallenden Teil des Währschaftsgeldes solidarisch haftbar sein soll. Auch das Oberverwaltungsgericht habe in diesem Sinne entschieden. Der Herr Vertreter der Klägerin ging in der gestrigen Sitzung des Bezirksauschusses näher auf den Begriff „Währschaftsgeld“ ein und bestritt, daß die Währschaftsordnung mit dem Worte „gemeinschaftlich“ die solidarische Haftung der Kontrahenten verstanden haben wollte. Die Stadt habe früher gar kein Interesse daran gehabt, wer das Währschaftsgeld bezahle, denn die Überschreibung der Grundstücke sei bis 1900 nicht vor der Zahlung des Währschaftsgeldes erfolgt. Erst von da ab hätten die Richter die Überschreibung vorgenommen ohne Rücksicht auf das Währschaftsgeld, weil sie nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch keine Ursache hätten, sich bei der Überschreibung um die mit dem Verkauf der Grundstücke in Verbindung stehenden städtischen Abgaben zu kümmern. Der Bezirksauschuh erkannte: Der Beklagte wird verurteilt, an den Kläger 167 M. zurückzuzahlen. Der Gerichtshof schloß sich den Ausführungen des Vertreters der Klägerin an. — Die Eheleute Jfidor Sidon zu Frankfurt a. M. haben zwei Grundstücke verkauft, eins zu 12 864 M. und eins zu 90 568 M. Auch sie mußten für die insolventen Käufer die Hälfte des Währschaftsgeldes mit 775 M. 75 Pf. bezahlen, auf dessen Rückerstattung sie jetzt klagen. Der Bezirksauschuh verurteilt auch in diesem Falle das Magistrat-Rechnungamt zur Rückzahlung der 775 M. 75 Pf. — Der kgl. Polizeipräsident zu Frankfurt a. M. hat gegen den Besitzer des Gasthofs „Zum Schloß Rheinlein“ eine Verfügung erlassen, in welcher demselben unterzagt wird, sich von seiner Schwester, der Ehefrau Therese Crede, vertrieben zu lassen. Der Polizeipräsident stützte sich bei dieser Verfügung auf Vorkommnisse, die in etner früher von dem Eheemann Crede geführten Wirtschaft vorgekommen sein sollen. Das Gericht gibt der Klage der Ehefrau Crede auf Aufhebung der Verfügung statt, da das Beweismaterial, welches der Beklagte herbeigeführt hat, nicht ausreicht, um der Klägerin die stitliche Qualifikation zur Wirtschaftsföhrerin abprechen zu können. — Herr Heinrich Kuttner besitzt seit etwa einem Jahre in der Kaiserstraße Nr. 54 zu Frankfurt a. M. ein sogen. „Englisches Buffet“ und wünscht, daß man ihm auch der Ausschank von Wein, Kognak und feineren Likören gestatte, und zwar in der Hauptsache mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der bei ihm verkehrenden vornehmen Welt. Der Stadtausshuh hat ihn abschlägig beschieden und auch der Bezirksausshuh mußte unter Verneinung der Bedürfnisfrage das Gesuch abweisen. — Herr Franz

nicht der hohen Stelzen enthalten kann. In Frankreich steigt das schlümmer wie in Deutschland, doch auch in Deutschland immer noch schlümmer genug. Wenn nach der königlichen oder städtischen Subventionen zur Erhaltung des klassischen Repertoires ein frischer Besen die Stelzen weggenen würde, wenn die alte Kunst durch eine modernere, wahrere Darstellung unserm Empfinden näher gebracht würde, wahrlich, wir würden sehen, daß unsere Meister noch so lebendig sind wie früher, daß nur ihre Darsteller die Verwelkten und Veralteten waren.

Hagemanns ästhetische Studien sind wirklich ein Katechismus der modernen Schauspiellehre zu nennen. Es liegt ihm zwar alles Dogmatische fern — denn Kunst läßt sich nicht lernen, wenn sie sich schon verlernen läßt —, aber als scharfer Beobachter, als Empfindungsmensch schlägt er wohl all die Töne in lehrreicher Kunstfertigkeit an, die der wahre Schauspieler in sich klingen läßt. Bei wie manchem wird er wohlwollender Einfluß üben können. Mit reicher Logik formuliert er ewige Kunstgesetze und zeigt ihre praktische Anwendung auf dem speziellen Gebiete. Das was Empfundene vergeitigt er; in keinem Lehrbuche finden wir so deutliche Erklärungen, Ratsschläge und Warnungen für die der Fernwirkung wegen notwendig werdenden Retouchen an vollkommen realistischen Darstellungen. Der ehrliche Künstler wird auch mit Interesse seine Meinung darüber lesen, warum der Schauspieler im allgemeinen sich noch nicht die ihm gebührende soziale Stellung zu erringen gewußt. Umfassendere und vertieftere Bildung wünscht Hagemann, der dem Schauspieler im Gesamtreiche der Kunst mit Recht einen der Vorderplätze eingeräumt wissen will. Er predigt die Einfachheit.

Die Einfachheit ist ja die Parole des realistischen Theaters, das sich auch noch nicht völlig im klaren über seine wahren Aufgaben ist. Aus ihm heraus wird die Reugeburt des alten klassischen Theaters erfolgen. Das sagt mit Recht der große Pariser Künstler und Regisseur Antoine in einer Studie, die er jüngst über Regie veröffentlicht. „So lange wir nicht das Glück haben, zur Darstellung und zur Pflege theatralischer Kunst der Vergangenheit herbeizugehen zu werden, so lange dürfen wir damit zufrieden sein, unsere Kräfte in den Dienst der heutigen Kunst zu stellen. Wir müssen einfach das Beste suchen, indem wir möglichst vielerlei Erfahrungen sammeln. Und wenn wir dann etwas wirklich Solides und Dauerndes gefunden haben, haben wir unser gemein-

same Erbe bereichert“. Antoine, der modernste und größte Schauspieler des heutigen Frankreichs, wird wohl eines Tages dazu durchdringen, sein realistisches Talent in die Festung der klassischen Kunst Frankreichs zu verpflanzen. Die Macht eines einzelnen, eines wahren Künstlers ist nicht zu unterschätzen, die totale Wandlung wird aber nur kommen, wenn im Schauspiel die schreckliche Tradition durch die künstlerische Wahrhaftigkeit, durch lebendige Charakterisierungen aufgelöst wird.

Eindrücke aus Söul.

Ein europäischer Reisender, der in Fusan oder Tschemulpo landet, begreift kaum, daß Korea eine so heftige Begehrlichkeit bei anderen Nationen erregt. Als eines der ärmsten und wenigst malerischen Länder der Erde schildert es der Engländer Reginald Farrer in einem Artikel, den er im „Nineteenth Century“ veröffentlicht, und der bei der gegenwärtigen Lage des Landes besondere Beachtung verdient. Der Anblick der Zivilisation, den die Japaner der Stadt gegeben haben, ist nur ganz oberflächlich. Die Straßen, die Architektur der Häuser, der Anblick der Läden erinnern an die meisten der Seestädte dritter oder vierter Ordnung auf den Inseln Nipon oder Kjusiu. Der Schienenweg, der eines Tages bis zur Vordhauptstadt Söul führen soll, durchschneidet ein wüdes Land und endet am Ufer eines kleinen Wasserlaufes. Der Fluß fließt durch ein sumpfiges Land, in dem man keinen Baum bemerkt. Dann und wann tauchen einige schwarze Punkte aus diesem Sumpfe auf, die Hütten der koreanischen Bauern. Die Bewohner der Städte sind noch elender. 500 bis 600 Meter von dem Hafen Fusan liegt die alte Eingeborenstadt, die durch die japanische Zivilisation noch nicht berührt werden konnte. Es ist eine Anhäufung elender, mit Stroh bedeckter Erdhütten. Diese primitiven Wohnstätten haben weder Fußboden noch Fenster; fünf oder sechs Personen leben in diesen Höhlen zusammengepfercht, in denen sich kaum einer bewegen oder atmen kann. Die Unreinlichkeit dieser Höhlen übertrifft alles, was die menschliche Einbildungskraft träumen kann. Vergewens würde man auf dem ganzen Erdball widergere und elchastere Wohnstätten als die der Koreaner suchen. Nicht fern von diesen schrecklichen Höhlen bezeugen die Ruinen von Palästen und die Mauern einer verlassenem Stadt, daß dieses jetzt in so tiefe Not gefallene Land seine Zeit der

Pracht gehabt hat. Betritt man Korea von Fusan aus, so macht es den Eindruck der Wüste, aber eine noch viel düsterere Empfindung hat der Reisende, der in Tschemulpo landet und mit der Eisenbahn nach Söul fährt. Die Bahn durchschneidet ein Land, das wie ein endloses Totenfeld aussieht. Es ist das Land der Toten, Tausende und Tausende kleiner, mit Rasen bedeckter Hügel bezeugen, daß die Koreaner seit mehreren Jahrhunderten nach ihrem Ableben in diese Totenstadt gebracht worden sind, die sich endlos um die Hauptstadt erstreckt. Die Achtung, die die Schüler Buddhas für vergangene Geschlechter hegen, erlaubt ihnen nicht, menschliche Gebeine aus ihrer ersten Ruhestätte zu entfernen, und jeden Tag kommen Reihen frisch gehählter Gräber in dieser ungeheueren Totenebene hinzu. Söul, die Hauptstadt Koreas, ist ein Dorf mit 200 000 Einwohnern, in dem die Gewohnheiten der Unreinlichkeit mit Erfolg dem Eindringen materieller Fortschritte der abendländischen Kultur widerstehen. Unbedeckte Gassen fließen inmitten des öffentlichen Weges, große Kloaken erstrecken sich in der Mitte der besuchtesten Plätze, und bei einem etwas reichlichen Regenfall verwandeln sich die meist ungepflasterten Straßen in ungangbare Sumpfe. Am Rande dieser Moräste, in denen die zur Erhaltung notwendiger Reinlichkeit bestimmten Gewässer infolge einer schlecht unterhaltenen Kanalfikation nur dazu dienen, das ganze Jahr eine Schlammflut von einer fast unüberwindlichen Tiefe zu erhalten, erheben sich majestätische Gebäude. Die katholische Kathedrale aus roten Ziegeln ist kein Wunder der Architektur, zeichnet sich aber durch die Geräumigkeit ihrer Größenverhältnisse aus. Die Gebäude, in denen die diplomatischen Vertreter residieren, sind fast alle äußerlich prächtig, um dem Kaiser J-Chong einen hohen Begriff von den Mächten zu geben, deren Vertreter bei ihm akkreditiert sind. Straßenbahnen verkehren in diesen in Sumpfe verwandelten Straßen und fahren so schnell, daß sie jeden Tag Kinder überfahren, aber die Bevölkerung Söuls regt sich über diese zahllosen Opfer europäischer Kultur nicht weiter auf. „Der Charakter des Koreaners ist ein Rätsel“, meint ein englischer Reisender, der die Völker im äußersten Osten gründlich kennt. „Es ist eine Rasse, die dem Leben und dem Tode mit derselben Ruhe des Unbeteiligten trotz. Sie läßt sich zu ihrem Schicksal führen, wie die Kinder zur Schlachtbank. Daher haben die benachbarten Völker sie auch immer wie ein menschliches Tier behandelt, das

Bredemacher zu Frankfurt a. M. klagt gegen den Magistrat wegen ungerechtfertigter Veranlagung zur Miete. Der Kläger benutzte in seinem Fabrikgebäude, Kleine Schifferstraße 7, Arbeitsräume im Gesamtwert von 2500 M. und war zu einer Mietsteuer von 48 M. 96 Pf. veranlagt worden. Im Laufe des Steuerjahres 1903/04 nahm er einen weiteren Gebäuderaum im Mietwert von 300 M. dazu und wurde nun noch einmal veranlagt, diesmal mit 2800 M. mit 54 M. 96 Pf. Gegen diese Veranlagung richtet sich nun seine Klage. Er behauptet, nach § 10 der Mietsteuerordnung könnten während des Steuerjahres eintretende Veränderungen nicht mehr berücksichtigt werden. Der Gemeindevorstand wies die Klage ab.

Goldene Hochzeit. Am 23. Februar d. J. feiern der kgl. preussische Kammerherr und Geheimrezeptionsrat a. D. Ernst von Berrich und dessen Gemahlin, Karoline, geb. Willink, hier selbst, ihre goldene Hochzeit. Herr v. B., der einem alten Dynastengeschlecht entstammt, dessen Seitenlinie noch jetzt in Dänemark sich im Besitze einer der größten Lehensbaronien befindet, ist 68 und als 83jähriger auch Senior seiner Familie. Seine ebenso alte Ehefrau, leider seit 14 Jahren blind und seit 5 Jahren infolge eines Falles gangunfähig, ist aber ebenso geistesfrisch wie ihr Ehemann, gehört einer Hamburger Patrizierfamilie an. Ihr Großvater, der 1806 verstorbene Hamburger Syndikus Sieveking (Oheim der bekannten Samariterin Amalie Sieveking), war letzter Gesandter bei Kaiser und Reich für die Hansestädte. Viele Fürsten haben den Jubilar in Anerkennung seiner Verdienste durch hohe Orden ausgezeichnet. Seit 1872 ist derselbe auch Rechtsritter des Johanniter-Ordens.

Die Klebepflast der Spezialitätenbühnen. Die Invaliditätsversicherungspflicht von Angestellten der Spezialitätenbühnen ist durch die Landesversicherungsanstalt Berlin auf Beschwerden der betreffenden Bühnen dort als zu Recht bestehend anerkannt worden. Danach unterliegen die angestellten Musiker, sowie die Mitglieder des Schauspiels, Chor- und Ballettpersonals ohne Rücksicht auf die Höhe ihrer Gehälter der Versicherungsspflicht gegen Invalidität und Alter. Ausgeschlossen sind Regisseure mit einem Gehalt von mehr als 2000 M., die als Betriebsbeamte zu gelten haben. Versicherungs-pflichtig sind alle Mitglieder der Bühnen, bei denen ein höheres Anseheninteresse nicht vorliegt, insbesondere das Personal der sog. Nachttheater.

Der Kultusminister und das Flaschenbier. Ein gemeinsamer Erlaß des Kultusministers und Ministers des Innern an die Oberpräsidenten stellt die Schäden des Flaschenbierhandels zur Erörterung. Es wird hervorgehoben, daß von den Flaschenbierwagen aus der Bevölkerung das Bier geradezu aufgedrängt werde, da man namentlich in industriellen Bezirken vielfach Gelegenheiten habe, ganze Familien betrunken in den Straßen zu sehen, und daß in den Arbeiterhäusern das auf den Tischen händig herumstehende Flaschenbier auffalle. Die Oberpräsidenten werden um Mitteilung darüber ersucht, welche Maßnahmen zur Bekämpfung dieser Mißstände bereits ergriffen worden sind, und ob es zweckmäßig ist, neue Maßnahmen zu ergreifen.

Was die Manicure erzählt. Die langen, spitzen Nägel, welche vor Jahren modern waren und Herren wie Weiblein selbst frischefertiger Gattung mit Haubentrachten ausstatteten, konnten dem Anstrome des guten Schmacks nicht widerstehen, sie wurden kurz und fächer, so daß man für durchsichtige Handschuhe bald keinerlei Entschuldigun mehr hatte. Nachdem man sich eine Weile in normalen Grenzen bewegte, tauchte langsam das Gewand auf, daß die Mode neuer ganz knapp geschnittene Nägel vorschreibe. Nichts ist für eitle Damen unangenehmer, wie wenn bange Toilettezwiesel ihre Brust

durchwühlen; da gab es also nur ein Mittel. Gewißheit zu erlangen: man mußte bei einer berühmten Manicure um eine Audienz nachsuchen. Aber eine solche schreibt man der „N. Fr. Pr.“ aus Paris: Die stattliche Dame ließ sich auch ohne Schwierigkeit interviewen. „Kurze oder längere Nägel — das muß der Fachmann entscheiden, das ist individuell und richtet sich nach der Form der Hand. Wer kurze Finger hat, muß längere Nägel tragen, wenn die Natur lange Finger verliehen, der soll kürzere Nägel wählen.“ — „Man sagt, daß man die Nägel jetzt rund schneidet.“ Die Manicure warf uns einen Blick zu, der ins Unendliche gesteigertes Bedauern ausdrückte und die Frage zu enthalten schien, aus welchem Urwald wir in ihr Laboratorium gelangt: „Schneiden darf man einen Nagel überhaupt niemals, man feilt ihn. Dies ist übrigens die einzige Art, in der Metall mit den Händen in Berührung kommen darf, sonst soll nur Holz oder Eisenblech zur Dienstleistung herbeigezogen werden, und auch diese Instrumente müssen geölt sein. Momentan bewundert man schmale Hände mit langen Fingern, wie sie die altitalienischen Meister auf ihren Heiligenbildern malten, die sog. spindelartigen Finger. Es wäre Pflicht sorgsamer Mütter, ihre Kinder, Töchter wie Söhne, dieser Mode entgegenzuführen, indem sie denselben allzubreite Knöchel wegnassieren, und die Kleinen lehren, nach jeder Waschung die Fingerringe zu pressen, damit sie spitzig werden. Die Natur ist gutmütiger, als man glaubt, sie schafft gar nicht so viel häßliche Hände, die Menschen in ihrem Unterhand vernachlässigen sie nur, und zwar ist dies merkwürdigerweise ein Resultat unserer Zeit und der Zivilisation. Man konstatierte nur, welche schöngepflegte Nägel man in den Sarkophagen der ägyptischen Mumien findet (schöngepflegt nach ihren Begriffen) und mit welcher Sorgfalt die Frauen wilderster Indianer- oder Negerstämme ihren Nägeln Farbe und Form geben, die sie geschmackvoll finden.“ Nachdem die Dame ihre historischen Daten erschöpft, ging sie zur modernen Statistik über, aus welcher hervorgeht, daß die schönsten Pariser Hände momentan der Rangordnung nach einer Schauspielerin des Théâtre Français, einem bekannten Arzte und einer pikanten Chansonnettenjägerin gehören, und alle drei verdanken denselben, wie es scheint, einen großen Teil ihrer Erfolge.

Keine Regellungen mehr. Bekanntlich trat mit dem 1. Januar d. J. das Gesetz über das Verbot der Kinderarbeit in Kraft. Danach dürfen Schulkinder zwischen 8 Uhr abends und 8 Uhr morgens in gewerblichen, in Schank- und Gastwirtschaftsbetrieben nicht mehr beschäftigt werden, sonst im Tage 3, an Sonntagen zwei Stunden. Der „Wirkungskreis“ der schulpflichtigen Regellungen ist hiermit aufs engste beschränkt.

Hundebesitzer seien hierdurch auf einen Müßiggänger aufmerksam gemacht, welcher sich, mitunter in Begleitung eines Hundchens, mit Einfangen wertvoller Tiere befaßt und dieselben nach auswärtig verkauft, auch soll der Betreffende die Tiere oft einige Tage halten, um zu einem hohen Futtergeld zu gelangen.

Der Frauenhals. In einer neuen illustrierten Monatschrift für weibliche Schönheit und Körperpflege „Das Äußere“ (Willy Kraus' Verlag in Berlin) hält Peier Altenberg-Wien den Frauen folgende Predigt: „Ihr geht jahrelang unglücklich um mit Euerem kostbaren Besitze, dem Halse, Damen! Vasset sofort alle steifen Umhüllungen weg. Nur in äußerster Freiheit kann jedes Organ gedeihen und alles überhaupt und zu seinen Schönheiten gelangen. Jeder Zwang ermordet irgend etwas. Das Nieder die Brüste, der Kragen den Hals, die heutige Ordnung die Seele. Alles wird schlaff durch Einengung, elastisch jedoch durch Freisein! Verbrennet alle Leinentragen, trennet die steifen Dinge von Eueren

Blusen fort, nehmet weiße seidene oder gehet bloß! Vertäddert Eueren Hals nicht, laßt ihn sich tapfer wehren gegen Kälte und Sturm. Jeder Luftzug, jeder Sonnenstrahl bringt Deinem Halse Schönheitkräfte, Mädchen! Turnet! Turnen modelliert Deinen Hals. Er sei schön in Ruhe, noch schöner sei er in Bewegung. Ein Bläsehals ist fast ein moralisches Verbrechen!“

Vereins-Nachrichten.

* Im „Christlichen Arbeiter-Verein“ (Steingasse 9) leitete Herr Pfarrer Kaspermann-Bredenheim heute abend 8 1/2 Uhr seine religiösen Vorträge fort und wird über „Die Arbeit“ sprechen. Gäste willkommen.

* Samstag, den 6. Februar, abends 9 Uhr, findet Versammlung des Gärtnervereins „Federa“ (Zweigverein des Deutschen Gärtnerverbandes) mit Vortrag des Kollegen Klingner über Anzucht und Schnitt des Formobstes statt, wozu auch Nichtmitglieder eingeladen sind.

N. Biebrich, 4. Februar. Der Magistrat hat in seiner gestrigen Sitzung unter anderem folgende Baugesuche: 1. des Herrn Jean Müller, betreffend die Errichtung einer Veranda, einer Bagenerise und eines Gewächshauses auf seinem Grundstück am Hofenberg, 2. des Schreinermeisters Herrn Karl Deiser, betr. die Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Grundstück an der verlängerten Kirchgasse, 3. des Herrn Heinrich Brühl, betr. die Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Grundstück, Ecke der Kaiserstraße und verlängerten Kirchgasse, 4. des Herrn Adam Demmerling, betreffend die Errichtung von zwei eisernen Balkons an seinem Wohnhaus an der Kaiserstraße, 5. des Maurermeisters Herrn Friedrich Schwalbach, betreffend die Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Grundstück an der Bleichstraße, 6. des Steinhaunmeisters Herrn Josef Leonhard, betr. die Errichtung einer Bildhauermessstatt und eines Ausstellungsschuppens auf einem von ihm gepachteten Grundstück der Großerzoglich Luxemburgischen Finanzkammer am Friedhofsweg, und 7. der Frau Georg Ernst Doe, betr. die Aufstellung eines Schuppens für eine Arbeiter-Mantine auf ihrem Grundstück am Mühlweg, und zwar ad 5 unter besonderen Bedingungen, und ad 6 und 7 auf Widerruf auf Genehmigung begutachtet. — Als Stadtausschuß genehmigte der Magistrat das Gesuch der Firma Stephan Mattar, Tee-Produktenfabrik, betreffend die Anlage von einer Teer- und einer Pechgrube auf ihrem Fabrikgrundstück an der Rheingaustraße.

* Aus der Umgebung. In Löhberg wurde der Bürgermeister, Herr Wilhelm Deißmann, zu Grabe getragen.

Für den Widmarthum bei Omsburg spendeten Landrat Ebbinghaus 1000 M., Landesgeologe Reinach 500 M., Rentner Mauer 300 M. und Oberbürgermeister v. Marx 500 M.

In Oberursel wurde der Magistratsantrag, eine Bezirksstraße von Oberursel nach Homburg zu erbauen, angenommen. Die Grunderwerbungslofen sind auf 20 000 M., die Straßenbaukosten auf 37 700 M. veranschlagt. 20 000 M. sind von den beteiligten Gemeinden Oberursel und Sommerstein aufzubringen.

Vermischtes.

* Die Reden Friedrich I. von Anhalt. Der verstorbene Herzog von Anhalt war kein Freund langer Reden; bis zu seinem silbernen Regierungsjubiläum wußten seine Dessauer — so erzählte man sich wenigstens — nur von zwei öffentlichen Ansprachen, die er gehalten hat; beide sehr kurz und beide im Hoftheater. Da hatte bei einem unbedeutenden kleinen Feuer hinter der Szene eine Schauspielerin auf der Bühne ratlos und erschrocken den Ruf „Feuer, Feuer!“ ausgestoßen. Sofort lang es aus der vorderen Postloge links im ersten Rang zunächst der Bühne, wo die herzogliche Familie für gewöhnlich zu sitzen pflegt: „Dall's Maul, dumme Jans!“ Auf diesen mit sonorer Stimme gegebenen Ruf rüßte sich im ganzen Theater kein Mensch mehr beunruhigt. Das andere Mal war die Situation peinlicher. In einer Aufführung von „Hänsel und Gretel“ erlosch plötzlich die elektrische Beleuchtung, das ganze Haus erfüllte undurchdringliche Finsternis; ehe aber die Insassen des Zuschauerraums noch vor Angst den Kopf verlieren konnten, hörten sie die bekannte Stimme ihres Herzogs aus der Loge über dem Orchester, wie er den Kapellmeister anrief: „Klughardt, was bedeutet denn das?“

nommen werden. Der Genfer Verwaltungsrat will für das Archiv ein Zimmer im Bibliotheks-Gebäude einräumen und eine jährliche Summe zur Unterstützung aussetzen.

Die Münchener „Eis-Scharfrichter“ sind wieder außerstanden. Die kaufmännische Leitung hat Leonhard Bullmann, die künstlerische M. Henri übernommen.

In Argentinien will man durch eine National-Subskription die Mittel für den Bau eines staatlichen Polarschiffes ausbringen. Das Schiff soll in Schweden unter Aufsicht Nordenskjölds gebaut werden.

Vom Sühertisch.

* Mit dem großen astronomischen Dreieck: Kopernikus, Tycho Brahe und Kepler, beschäftigt sich in lehrreicher Form der berühmte Leiter der Berliner Sternwarte, Geheimrat Professor Dr. Wilhelm Foerster, in den jüngst erschienenen Vorträgen 47, 48 und 49 des wiederholten von uns empfohlenen Prachtwerkes „Weltall und Menschheit“, herausgegeben von Hans Fraenkel in Verbindung mit hervorragenden Fachmännern (Deutscher Verlagshaus Bong u. Co., Berlin, 100 Vorträge zu 60 Pf.). Die neuen Teile dieser arrohangeligen, unvergleichlichen Publikation beschäftigen aufs neue, das der beispiellose Erfolg — nahezu 100 000 Bände wurden bereits allein im deutschen Sprachgebiet abgesetzt! — in jeder Hinsicht ein beachtliches und verdient ist: keine andere Nation hat eine ähnlich umfassende, moderne und bei aller Gediegenheit und Gründlichkeit gleich gemeinverständliche Kulturgeschichte auf naturwissenschaftlicher Grundlage aufzuweisen. Wir dürfen stolz sein auf dieses Denkmal deutscher Arbeit, auf dessen Bedeutung soeben Geheimrat Prof. Foerster, v. Nichtsolen in der Gesellschaft für Erdkunde in den anerkanntesten Worten hingewiesen hat.

* Das Büchlein vom Wein und vom Wein trinken. Max Hegenbarth's Verlag, Dresden-Plauen, Leipzig, 1903. — Arbeit gegen das unnütze Trinken, aber niemals gegen das sinnige, beginnt dieses moderne Büchlein in fröhlicher Stimmung. Gleichheitig laufen neben dem lehrreichen Humor wertvolle Notizen über den Weinhandel, Weinpreise, Weinmoden, Gesundheitsfragen, sowie praktische Winke über die Wahl der Weine zu den einzelnen Mahlzeiten, zum Frühstück usw. Ein Kapitel handelt von deutschen Schaumweinen, und darüber gerade die sachlichen Worte über den letzteren nach vielen Seiten hin zu lesen. Auch über Bowlen finden wir praktische und zeitgemäße Winke. Neben der Freiseiheim besonders die knappe Form an, die alle langatmigen Auseinandersetzungen weglassen läßt und uns so spielend und angenehm hinein führt in das Wissensgebiet von Wein und die wirkliche Kunst von seinem Trinken.

* Mohlschild oder Morgan? Eine unparteiische Studie über ideale und praktische Massenveranlagung, sowie über die modernen wirtschaftlichen Nachverhältnisse. Von O. A. Brice. (Leipzig, Gustav Vögtl, Verlag.) Preis 80 Pf.

aus Gefühl seiner Niedrigkeit und Sklaverei nicht haben kann. Dabei fehlt es dem Koreaner nicht an Mut. Im Gegenteil, er fängt mit Vergnügen an den wichtigsten Gründen einen Zweikampf mit Steinwürfen an. Aber dieser große und kräftige Gefährte, der sich nicht fürchtet, mit seinesgleichen einen erbitterten Kampf hervorzurufen, in dem beide Gegner ihr Leben wagen, wird sich nicht mit Fußritten und Faustschlägen von einem ganz kleinen Japaner überwältigen lassen, der eine Fußbaugung hat, um bis zu den Ohren seines Opfers zu gelangen.“ Der Artikel Farrers wirft ein lebhaftes Licht auf einige wenig bekannte Seiten der orientalischen Frage. Wenn man die Koreaner nicht zwingt, auf ihren monumentalen Hut und ihren Ohnagen zu verzichten, der ein wirkliches Kunstwerk ist, werden sie sich in ihr Gewand ergeben. Sie werden nicht die Waffen zugunsten des Kampfs ergreifen, obgleich das einzige, lebhaftere Gefühl im Grunde ihres Herzens der Haß gegen die Japaner ist. Sie werden der Regierung des Mikado niemals die Rolle verzeihen, die sein Vertreter in dem Drama im Oktober 1895 gespielt hat, in dem eine allgemein als guter Genius von ihrem Volke verehrte Kaiserin ums Leben gekommen ist.

Aus Kunst und Leben.

* Eine moslimische Legende. Das Stambuler Blatt „Ma'alamat“ bringt zur Kennzeichnung der nationalen Gesinnung in Makedonien eine Legende, die gegenwärtig bei den Mohammedanern in Fezide-Bardar im Schwange ist. Als Musa (Moses) — der Friede sei mit ihm — (so beginnt die eine Legende) die ehernen Gefehes-steinen von Allah empfangen hatte, müßte er sich kuschend, die schwere Last hinab zu den Felsen seines Volkes zu bewegen. Da begegnete ihm Bilal, der Teufel, der zwei schwer beladene Esel talwärts trieb. „Hiß mir, Heiligester,“ so sprach Musa ihn an, „das Heil wähle zu meinem Volke tragen.“ — „Ich nicht,“ erwiderte der Teufel. „Ich muß begehrtere Ware zu den Menschen bringen.“ — „Und was ist das für eine Ware, die begehrt ist als die Gabe Gottes, des Allerbarmeren, und wer sind ihre Käufer?“ Und der Teufel antwortete: „Der eine Esel trägt den Reid und der andere den Menschenwahn, und beides ist verkauft an die Serben und die Bulgaren.“

* Verschiedene Mitteilungen. Aber die im Kunst- und Leben-Banner ausgefallenen Gemälde von Martin

Brandenburg, über welche ein großer Teil des kunstliebenden Publikums bedenklich die Köpfe schüttelt, wird nächsten Mittwoch, den 10. Februar, nachmittags 4 Uhr, ein Vortrag gehalten werden. Herr Kunsthistoriker Dr. Wolfram Waldschmidt hat es in liebenswürdiger Weise wieder übernommen, den Künstler, sowie seine Werke den Vortragbesuchern näher zu bringen, was allgemein willkommen heißen werden dürfte. Eintrittskarten à 2 M., für Abonnenten à 1 M., sind im Kunstsalon Banger zu haben.

Zu den Mitteilungen, die, wie berichtet, der treffliche Münchener Schriftsteller Arthur Köhler über künstlerische Ansichten des Kaisers und seiner jüngsten Schwägerin in der „Frankf. Ztg.“ veröffentlichte, schreibt Prof. Liebermann dem Blatte: „Die Äußerungen, die Herr Köhler mir in den Mund legt, beruhen auf seinem Privatgespräch, das vor etwa drei Monaten stattfand; sie sind so mißverstanden und entstellt wiedergegeben, daß ich jede Verantwortung für die darin enthaltenen Tatsachen und Meinungen ablehne. Mag Liebermann.“ Dergleichen schreibt Prof. Anton v. Werner in „Berliner Börsen-Courier“ (der das Wesentliche des Artikels übernommen hatte) mit Bezug auf die ihn betreffenden Angaben beruhigend: „Daß Se. Majestät der Kaiser mir niemals irgend ein an Allerhöchstdenselben von einer Prinzessin oder sonst wem gerichtete Schreiben zur Kenntnisnahme erteilt, vorgelesen, übergeben oder eine Meinungsäußerung über den Inhalt desselben von mir befohlen hat.“

Heinrich Stobbers Lustspiel „Eislot“ ist nun auch in Amerika in Szene gegangen. Das „Frothing-Place-Theater“ in New York erzielte damit seinen größten Erfolg seit Jahren: das Stück wird dort seit 12. Januar allabendlich gegeben und der „New York Herald“ nennt es „eine bezaubernde Komödie, die das Publikum entzückt.“ — „Eislot“ ist übrigens auch eine Glanzrolle unserer Margarete Fren, die dieselbe in der vorigen Spielzeit in Leipzig kreierte und sehr oft spielte.

In der Großen Berliner Kunst-Ausstellung 1904 soll diesmal besonders die heimische Kunst Berücksichtigung finden. Mit einer Sonderausstellung wird der Tier- und Landschaftsmaler Oskar Frenzel, der Führer der Sechsergruppe, vertreten sein.

Ein Rousseau-Archiv soll in Genf angelegt werden; alle handschriftlichen, bibliographischen und bildlichen Gegenstände, die mit Rousseau in irgend einer Weise im Zusammenhang stehen, sollen darin ausge-

und auf die kaum verständliche Antwort weiter fragte: „Ja, warum steht denn der Schafstopp die Notlampen nicht an?“ Der also Apoptrophierete mußte wohl schlenmisch seines Amtes gewaltig haben, denn ohne weiteren Zwischenfall ging die Vorstellung zu Ende. Zwei kurze kernige Ansprachen nur, aber beidemal haben sie einer Panik vorgebeugt und mehr Segen gestiftet als manche lange und wohlgeleitete Rede. Sie sind charakteristisch für den alten Herzog.

*** Deutsche Heilstätte in Davos.** Der deutsche Kaiser hat zu den Kosten der Errichtung eines dritten Pavillons der Deutschen Heilstätte für minderbemittelte Lungenkranke in Davos ein Gnadengeschenk von 10 000 M. gespendet. Bekanntlich ist die Deutsche Heilstätte in Davos im Jahre 1901 ins Leben gerufen worden. Sie beherbergt zurzeit über 100 reichsdeutsche minderbemittelte Kranke, die vornehmlich den gebildeten Ständen angehören. Die unerwartet starke Inanspruchnahme dieser Anstalt hat die baldige Erweiterung der Heilstätte durch einen dritten Pavillon zu einer dringenden Notwendigkeit gemacht.

*** Schönheit und — Regen.** Ein englischer Gelehrter, der die Schönheitsstypen in den verschiedenen Weltteilen studiert hat, ist zu dem überraschenden Ergebnis gelangt, daß die Schönheit der Bewohner eines Landes in sehr beträchtlichem Maße von einer klimatischen Bedingung, dem Regenfall, abhängig ist. Die Frauen der „Grünen Insel“ genießen seit langem in der Welt den Ruf, entzückende graue Augen und einen unwiderstehlichen Teint zu haben, und Irland ist ebenso berühmt wegen seines ständigen Regens. Auch Schottland und England mit ihrem mäßig nassen Klima sind gleichzeitig wegen ihrer schönen Frauen berühmt. Das Gegenteil davon ist das warme trockene Klima Italiens. Hier trifft man sicherlich auch schöne Frauen; aber in der Regel ist die Blütezeit einer italienischen Schönheit vorüber, wenn sie die Zwanzig überfarrten hat. Es gibt viele schöne Kinder in Italien, aber eine wirklich schöne und gut erhaltene italienische vornehme Dame ist eine Seltenheit. Dasselbe läßt sich von den meisten Ländern des sonnigen Südens sagen. Ein Vergleich zwischen der Schönheit der Frauen in Asien, dem feuchtesten Lande im Norden Indiens, und der Schönheit der Frauen, die das heiße Tafelland Dekan bewohnen, zeigt den entschiedenen Sieg der ersteren. Aus solchen Beobachtungen ergibt sich die Folgerung, daß Trockenheit der größte Feind der Schönheit ist. Blendende Augen finden sich auch unter der heißen Sonne, aber die berühmte, pfirsichgleiche Gesichtsfarbe sieht man nur in Ländern mit gemäßigtem und feuchterem Klima. Die Regel, daß je feuchter das Klima ist, um so schöner die Frauen sind, läßt sich auch auf einzelne Gegenden beziehen. In den britischen Inseln sind die Grafschaften am feuchtesten, deren Küsten vom Golfstrom bespült werden, so die Grafschaften von Südwesten, Cornwall, Devon und die Grafschaften von Südwesten. Der Seebesitz und Bancaffhire haben auch abnorm viel Regenfälle. Tatsache ist, daß die Mädchen von Cornwall und Piltarney seit undenklichen Zeiten wegen ihrer Schönheit berühmt sind, eben so die Mädchen von Devon, Cornwall und Wales. Auch die schönen Spinnermädchen Bancaffhires werden in vielen Romanen als Schönheiten gepriesen. Dabei sind die Frauen, die auf dem Lande wohnen, nicht schöner als die Städterinnen. Die gesunde Landfarbe ist zwar schöner als die „interessante“ Gesichtsfarbe der Städterinnen, wird aber durch eine gewisse Unformigkeit der Figur ausgeglichen. Das ideale Leben zur Erzeugung von Schönheit wäre ein sechsmonatiger Aufenthalt auf dem Lande zur Erwerbung eines schönen Teints, und ein sechsmonatiger Aufenthalt in der Stadt, um Anmut und Würde in der Haltung zu erlangen. Wenn die Sonne auch einen schädlichen Einfluß auf die Schönheit hat, so kann man doch ohne die Hilfe der warmen Sonnenstrahlen keine gesunde Gesichtsfarbe erwarten. Auch hier ist eine glückliche Mitte am besten.

*** Ransen über den Sport.** Ransen sprach dieser Tage mit einem schwedischen Journalisten vom Sport. Er kann weder den Namen noch die Sache leiden. „Die jungen Leute von heute“, sagte er, „sehen eine Ehre darin, in Rennen und Wettkämpfen zu siegen und alle Rekord zu schlagen. Das durchaus übertriebene Lob, das man ihnen zollt, schmehelt ihrer Eitelkeit. Aber was gewinnen sie in Wirklichkeit dabei? Sie geben ihrem Körper eine Entwicklung, die nicht harmonisch genannt werden kann, und werden dann leichter als andere Leute von Krankheiten, besonders von der Tuberkulose befallen; außerdem verlieren sie jedes Interesse für das praktische Leben und werden schlechte Geschäftsleute und unfähige Staatsdiener, deren Gedanken sich nur mit den nächsten Rennen und Wettkämpfen beschäftigen. Die Jugend sollte mehr aufs Land, in die Wälder gehen und die Natur studieren. Die Einsamkeit bildet den Charakter. Das moderne Leben ist zu oberflächlich. Man springt von einem Gegenstand zum andern, will alles kennen lernen, alle Bücher und alle Zeitungen gelesen haben, bei allen Vorstellungen und allen Vorträgen dabei gewesen sein. Die industrielle Entwicklung hat raschere Fortschritte gemacht als die Entwicklung des Menschen. Deshalb ist die moderne Literatur auch so pessimistisch, es fehlt ihr das Gravitationszentrum. Sagen Sie den jungen Leuten, daß sie sich mehr körperlichen Übungen widmen sollen, aber keinem Sport! Sie sollen, wie die Propheten, die Einsamkeit in der Wüste suchen.“ Jedenfalls verdient dieses Wort eines Mannes verzeichnet zu werden, der zahlreiche Beweise von Energie und Kraft gegeben hat.

*** Auch eine Ehrenrettung des Alkohols.** Nicht in Deutschland glücklicherweise, sondern in Frankreich, wo auch die Mäßigkeitsbewegung die öffentliche Meinung ernstlich zu beschäftigen anfängt, läßt ein in Interessentenkreisen viel gelesenes Blatt, die „Revue vinicole“, die Ehrenrettung des Alkohols sich angelegen sein, allerdings nicht ohne auf Widerspruch in Blättern gemeinnütziger Richtung zu stoßen. Das Organ der „Französischen Liga für öffentliche Sittlichkeit“, „Le relèvement social“ hängt den sozialpolitisch beachtenswerten Aufsatz etwas tiefer, der von einer Empfehlung des Alkoholgenusses seitens des Gouverneurs von Cochinchina an seine ihm persönlich Untergebenen ausgeht, um diese dem Opium abwendig zu machen. Darauf fährt der Verfasser in seiner Lobpreisung des Alkohols fort, indem er etwa

sagt: „Laßt die Arbeiter sich ruhig in Alkohol berauschen, er ist das einzige Mittel, sich aus dem Glend des täglichen Lebens hinauszuräumen, das einzige Mittel, vermittels dessen sie die langweiligen Hoffnungen auf Besserung ihrer Lage einflößen. Volkswirte und Sozialpolitiker klagen darüber, daß die französischen Arbeiter, ganz abgesehen vom Wein, noch für Spirituosen etwa 1 Milliarde Franc jährlich daraufgehen lassen. Ja, manche Arbeitgeber bekämpfen diese Ausgaben in der Meinung, daß größere Mäßigkeit den Arbeiter in den Stand setzen würde, mit niedrigeren Löhnen auszukommen. Ihr Unternehmer, laßt euch nicht durch die Mäßigkeitsapostel betören! Ihr fallt dabei entweder der Scylla oder der Charibdis zum Opfer. Entgegen der Arbeiter dem Alkohol, so werden sie sich entweder anderen Betäubungsmitteln zuwenden, dem Opium oder Morphium — dann werden sie stumpfe Tiere, die bald zu nichts mehr zu gebrauchen sind, oder sie werden enthaltam und sanftmütig. Die mäßigen Arbeiter werden euch durch ihre begehrliehen Forderungen viel unbequemer sein als die unmäßigen und sie werden mit solcher Zähigkeit ihre Ansprüche geltend machen, daß ihr ihnen nicht werdet widerstehen können! Der Alkohol ist's, der die Menschen ruhig und bescheiden erhält, gönnt ihnen ihr Vergnügen und ihr werdet am besten dabei fahren!“ Ständen diese Ermahnungen und Betrachtungen nicht in einem Fachblatt der um ihre Rundschau besorgten Interessenten, so könnte man glauben, sie sollten eine bittere Traveestie unserer bürgerlichen Anschauungen wiedergeben. P. S.

*** Eine Tragödie in der Wüste.** Ein Telegramm aus Phoenix (Arizona) berichtet, daß in der Wüste von Cadmans Well in der Wüste von Nevada die Leichen von 30 Männern von einer Gesellschaft von Eisenbahnländmessern gefunden wurden, die einen Weg für eine neue Linie absteckten. Die Opfer sind Eisenbahnarbeiter, die eine Wanderung durch die Wüste begonnen hatten, um Kalkforamen zu erreichen. Obgleich man sie gewarnt hatte, da das Land, das sie durchqueren mußten, absolut wüst ist, machten sich die der Gefahren unkundigen Leute auf den Weg. Sie waren für die gefährliche Reise mangelhaft ausgestattet und starben entweder infolge des Durstes oder weil sie aus einem Brunnen tranken, dem einzigen Wasser in vier Meilen in der Runde, das sehr giftig ist; es heißt, daß alle, die daraus tranken, wahnsinnig wurden. Es sind schon viele Reisende, die sich zum Durchqueren der Wüste aufmachten, nicht zurückkehrten; doch ist dies die größte Anzahl, die gleichzeitig umgekommen ist. Die Leichen wurden auf der Erde gefunden; einige waren zum Teil von Wölfen und Geiern zerfressen und ihre Knochen bleichen in der heißen Sonne. Einer hatte seine Kameraden zum Teil im Sande begraben, aber er starb, bevor er die Arbeit zu Ende führen konnte, und sein Leichnam lag in der Nähe. Die Wüste kann zu einigen Jahreszeiten ohne Gefahr durchqueren werden; aber oft führen heiße Winde Sandwolken mit sich, die Reisende begraben, bevor sie ein Ddack finden können.

*** Um die Welt in einem Kanoe.** Aber ein außerordentlich kühnes Unternehmen wird aus Durban (Natal) berichtet: Ein roh aussehendes Kanoe landete auf der Sandbank der Bat, und zwei Männer stiegen aus, die, nachdem sie das Boot an einem Pfosten vertäut hatten, in die Stadt gingen. Es stellte sich heraus, daß sie infolge einer Wette um 20 000 M. eine Reise um die Welt in ihrem gebrechlichen Fahrzeug machen wollten. Das Kanoe ist ein ausgehöhltes Indianerboot, das von Alaska-Indianern aus einem einzigen Federnstamm ausgehauen ist und „Tilikum („Freund“) genannt wird. Der Start war in Vancouver, Britisch-Kanada, am 21. Mai 1901. Die Mannschaft besteht aus Kapitän Voh, einem Amerikaner, und Mr. Luxton, einem Mitglied des Parlaments von Kanada. Seit dieser Zeit hat das Kanoe die ganze Breite des Stillen Ozeans bis nach Sydney, Melbourne und Neu-Seeland durchfahren. Von dort ging es nach Südafrika. Die Reisenden beabsichtigen von Südafrika nach Südamerika zu gehen, von dort nach England und schließlich den Atlantischen Ozean zu kreuzen, um nach Nordamerika zu gelangen und so die Umschiffung der Erde in ihrem Kanoe zu vollenden. Die beiden Reisenden sind dem Kapitän Eisenbraun noch über.

*** Die zärtliche Hyäne.** Camille Flammarion erzählt in der „Revue des animaux illustrée“, dem Organ des Tierchutzvereins, folgende merkwürdige Geschichte aus dem Tierleben: „Die Menagerie des Parks der Tête d'Or in Lyon besaß eine gestreifte Hyäne, die wilder war als diese Raubtiere gewöhnlich sind, deren Feigheit ja sprichwörtlich ist. Eines Tages brach sie aus dem Käfig aus und war ziemlich schwer zu fangen; sie setzte sich zur Wehr, sträubte ihre Mähne und wies ihre schrecklichen Hakenzähne denen, die sich ihrer bemächtigen wollten. Einer der Angestellten des Parks mußte, um ihrer Herr zu werden, aufs Pferd steigen und ihr eine Schlinge wie ein Lasso über den Hals werfen. Trotz ihrer wilden Gemütsart faßte die Hyäne eine große Zuneigung zu einer gefleckten Hündin, die man in ihren Käfig gesetzt hatte, und wie das öfters vorkommt, wenn zutrauliche Gefühle bei Raubtieren in Gefangenschaft über den blutdürstigen Instinkt siegen, wurde die Hündin sofort die Herrin des Käfigs und unterwarf die Hyäne völlig ihren egoistischen Kämpfen und ihren zänkischen Launen. Diese Hündin starb nun, und bei ihrem Tode geschah etwas Merkwürdiges. Die Hyäne umgab sie bei ihrem Todeskampf mit der liebevollsten Sorge, erwärmte sie zwischen ihren Tagen und leckte sie voller Zärtlichkeit. Schon seit 24 Stunden hatte die Hündin kein Lebenszeichen mehr von sich gegeben, und dennoch schmeigte sich das Raubtier unangesezt an den Leichnam, in den dunkelsten Winkel des Käfigs gedrückt. Da man jedoch fürchtete, daß die Verwesung der Leiche die Luft verpesten würde, entschloß man sich, sie der Zärtlichkeit der Hyäne zu entziehen, und mit Hilfe eines Hakens wollte man die Leiche aus dem Käfig herausziehen. Da entdeckte man, daß die Freundschaft des Raubtiers für seinen gestorbenen Gefährten der Gefangenschaft einen so hohen Grad angenommen hatte, daß eine Trennung ganz unmöglich geworden war: die Hyäne hatte ihre liebe Freundin einfach aufgefressen, zweifellos, damit sie in Zukunft ihrem Herzen so nahe wie möglich sei. Was der Haken herauszog, war nur noch das langhaarige Fell der Hündin; es war so sorgsam abgezogen, als ob es ein Naturforscher getan hätte . . .

*** Humoristisches.** Ein Piffikus, Zahnarzt: „Haben Sie nur keine Angst. Ein Rud und der Zahn ist heraus. Dann nehmen Sie ein paar Gläschen Cognac darauf und alles ist wieder gut.“ Patient: „Könnte ich die paar Gläschen Cognac nicht vorher nehmen?“ In m Gesichtsfälscher. Herr: „Ja, ja, ihr Geld war nicht übel; aber diese Züge und die hervorleuchtenden Schulterblätter!“ — Heiratsvermittler: „Die heiße Engel ist je und Flügelanlage hab es!“ — Ausreden lassen. „Jeden Monat, wenn ich meinen Gehalt kriege, lege ich gleich fünfzig Mark in die Sparkasse!“ — Zayverment, da müßten Sie ja eine ganze Menge Geld haben!“ — „Bewahre! Am Fünftzehnten hole ich es einfach immer wieder!“ (Meggend. Bl.)

Kleine Chronik.

Unterschlagungen. Als bei dem Steuer-Einnehmer Koprich in Kempfeld bei Trier eine Kassenrevision vorgenommen wurde, verließ er die revidierenden Herren, ging in ein Nebenzimmer und erschloß sich. Er hatte Unterschlagungen begangen, deren Höhe noch nicht festgestellt ist.

Der Gasthofbesitzer Dienhold in Dresden, der in der Weihnachtsnacht in seinem Gasthof einen Kampf mit einem plötzlich tobstüchtig gewordenen Studenten aus Kiel, der nachts die Gräfinnen von Goerzen aus Würth überfallen hatte, bestehen mußte, ist völlig wiederhergestellt. Auch die Gräfinnen haben die Folgen jener Schreckensnacht glücklich überstanden und konnten bereits Dresden wieder verlassen. Jener bedauernswerte junge Mann aber, bei dem der Wahnsinn so plötzlich zum Ausbruch kam, ist in einer Irrenheilanstalt untergebracht worden. Aussicht auf Heilung soll ausgeschlossen sein.

Ein Raubanzahl ist am hellen Tage in einem Laden zu Königsberg (Neumark) begangen worden. Zwei Strohlche drangen in ein am Marktplatz belegenes Kaufgeschäft und schlugen die allein anwesende Verkäuferin zu Boden; dann beraubten sie die Radenkasse und suchten das Weite. Der eine der Verbrecher wurde auf der Flucht außerhalb der Stadt ergriffen, der andere ist entkommen. Die Verletzungen der Verkäuferin sind nicht lebensgefährlich.

Tod in der Markose. Die Ehefrau eines Fabrikarbeiters in Oberfeld, die sich bei einem Zahnarzt Jähme ziehen lassen wollte, ist in der vom Arzt ausgeführten Markose gestorben. Die Leiche wurde von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt.

Opfer ihres Berufs. In der Kohlenzeche Alhaden wurden die Bergleute Jansen und Dörffer durch abfallendes Gestein getötet.

Verbrüht. Verbrüht ist das zweijährige Kind einer in der Beltsstraße in Hamburg wohnenden Frau. Während die Mutter Wäsche aufhing, ließ das Kind in die Küche und fiel in eine mit kochendem Wasser gefüllte Balje. Das Kind starb nach einigen Stunden.

Gasvergiftung. Am Morgen zu Beginn des Dienstes fanden Rottenarbeiter im Bahnhofsgebäude zu Neankirchen den Arbeiter Diesel ersticht vor. Das Zimmer war von Leuchtgas, das aus der offen stehenden Leitungsbrünte, angefüllt. Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg. Der herbeigerufene Arzt stellte Gasvergiftung fest.

Flüchtig. Der Inhaber des Nadebeuler Abbestwertel, Fabrikbesitzer Dalkmann, ist nach Betrug und Unterschlagungen in Höhe von etwa 250 000 M. flüchtig. Über das Vermögen Hartmanns ist Konkurs angemeldet.

Alte Stadt. In diesem Jahre feiert die Stadt Arnstadt (Thüringen) ihr 1200jähriges Bestehen. Die Feier wird voraussichtlich in der Pfingstwoche stattfinden.

Bancinsturz. In Kiel stürzte beim Abbruch eines Gebäudes eine Mauer vorzeitig ein; die Trümmer durchschlugen das aufgestellte Baugerüst, sowie die Decke eines Stockwerks; vier Arbeiter wurden mit hinabgerissen. Die Verunglückten erlitten sämtlich gefährliche Verletzungen.

„Sie kriegen schon noch eine.“ Ein Arbeiter zu Zimenau hatte einem Techniker fünf Zähne eingeschlagen und erhielt dafür 6 Monate Gefängnis; außerdem mußte er dem Techniker 1200 M. Buße zahlen. Die Bedenken des Technikers, daß er nun schlechtere Ausichten auf Verheiratung habe, zerstreute der Vorsitzende der Strafkammer mit den Worten: „Sie kriegen schon noch eine.“

Letzte Nachrichten.

wb. London, 4. Februar. „Daily Mail“ wird aus Port Arthur gemeldet: Drei sibirische Schützenregimenter wurden in kleinen Abteilungen nach dem Jalusluffe entsandt. Der größte Teil der Feldartillerie ist nach dem Jalusluffe mit der Eisenbahn abgegangen. Vier neuformierte sibirische Regimenter, die in Port Arthur stehen, hätten den Befehl erhalten, nach Port Arthur zu gehen zur Verstärkung der dortigen Garnison. Alexejew leide immer noch an der Verhaumdung. Die strategisch wichtige Stellung an der Rutschouducht ist stark besetzt. Von Port Arthur aus wurde eine Besatzung von 3000 Mann unter dem General Wolodenski dorthin gelegt. Russische Offiziere kauften überall in der Mandchurie Pferde an. In Dalny und Port Arthur ständen Transportschiffe bereit, um, wenn nötig, Truppen nach Korea zu bringen. Ein Regiment Uralkosaken ist von Drenburg aus eingetroffen.

wb. Madrid, 3. Februar. In der heutigen Sitzung der Kammer kam der Verlust der Philippinen zur Sprache. Im Verlaufe der Debatte über die Abtretung der Inseln führte der Republikaner Salmeron aus, die Politik der Regierung sei der königlichen Gewalt unterworfen. Heute seien dieselben Gründe vorhanden, die die Mutter der Königin Isabella veranlaßten, ins Exil zu gehen. Die öffentliche Meinung verlange eine gleiche Maßregel. Seiner Ansicht nach bilde die Politik des Kabinetts Manra eine unschätzbare Hilfe für die Arbeit der Republikaner. Der Ministerpräsident erklärte hierauf, die Freimaurerei trage die Hauptschuld an der Philippinenkatastrophe.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

Bei Abfassung über Aufhebung der uns für diese Rubrik eingehenden, nicht verordneten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.

*** Bierstadt.** Der Zustand der Straße von Bierstadt nach Wiesbaden ist momentan einfach trostlos, sowohl der des Trottoirs als auch des Fahrdamms. Es scheint wirklich Material und Arbeitskräfte so unerlässlich zu sein, daß absolut nichts geschehen kann an der Instandhaltung dieser verkehrsreichen Straße, dem nach der Sonnenbergerstraße, dem Kurhaus und Villenquartier zunächst gelegenen, viel von Kur- und Fremden benutzten Promenadenweg. Man sollte es einfach nicht für möglich halten, daß trotz Magistrat, Gemeinderat, Bürgervereinen, Bürgervereinen usw. so alles beim alten stehen, wie schon vor 10 Jahren. Da waren in früheren Jahren die Einrichtungen doch besser. War da auf irgend einer Straße der Schmutz bis zu einem gewissen Stadium angehäuht, so wurde ganz einfach mit der Ortspolizei bekämpft, daß jeder Bürger zur bestimmten Stunde mit Gestrüch erscheinen mußte, um die Straße zu reinigen, was alsdann schnell geschehen war. Heutzutage sollte man denken, nachdem die Juden, Preussische und dergleichen Einrichtungen abgelehnt und jeder Bürger dafür mehr Steuer zahlen darf, er sei berechtigt, auch gerechte Anforderungen zu stellen. Doch merkt man nichts hiervon in Beziehung auf Instandhaltung der Gassen. Diefelbe bildet allerdings einen Hauptbelastungsfaktor bei Aufstellung der Gemeindefinanzen, doch was alles helfen! Kostet die Straßenunterhaltung ca. 6000 M., wie hier in Bierstadt, so darf sie auch 7000 M. betragen. Für den einzelnen Steuerzahler macht dies nichts aus. Ist aber eine Straße einmal in Ordnung, dann sind die Kosten der Unterhaltung minimal. Wollten dies doch endlich einmal die Gemeindeverwaltungen einsehen! Sowohl auf Seiten der Stadt Wiesbaden wie auch von Bierstadt! Hierin müßte unbedingt von höheren Behörden aus Wandel geschaffen werden. Es müßte beiden Gemeindeverwaltungen endlich klar gemacht werden, daß die Anlage und Benutzung der Straße, wie sie eben gebaut und beleuchtet ist, einfach unzureichend und gefährlich ist! Kommen wir von Wiesbaden, so gehen wir sofort auf eine Reihe, mit jedem Jahre mehr hinderliche Pappeldämme, welche schon längst weggehauen sein müßten, das Trottoir um 50 Zentimeter erhöht und durch ein kräftiges Kieselgestänge von Stein und Eisen ersetzt. Die Breite dieses sogenannten Trottoirs ist stellenweise noch keinen Meter. Abends zwischen 6 bis 8 Uhr müßte keinem der Herren Magistratsmitglieder geraten haben, diesen Weg zum Spaziergang zu wählen, wenn die nicht sehr rücksichtsvollen jungen Leute nach Hause gehen. Jene könnten einfach mitten den Fahrdamm benutzen, müßten sie nicht Gefahr laufen, mit den Bäumen einerseits und den Eisenbügeln dieser jungen übermühten Leute in unliebsame Berührung zu geraten. Kommen wir jetzt auf die Bierstadter Seite, so sehen wir zwar hier und da schäutere eine Distanz brennen, doch, es glaubt mir's niemand: man dürfte mir die Augen verbinden auf der ganzen Strecke Wiesbaden-Bierstadt, ich würde sofort konstatieren können, wenn ich auf die Bierstadter Seite komme. Hier ist es eben eine wahre Lust, so gehörig bis über die Nase in den Schmutz zu treten. Wollten das doch einmal die Bierstadter Herren Gemeinderäte einsehen, daß, so lange der Rheinlauf auf dem Lagerplatz liegt, er absolut nicht nutzbar ist! Würde sofort eben bei dem Kanower alle paar Tage ganz dann auf dem Trottoir aufgetragen, so läße man in ein paar Wochen schon den Erfolg. Das alte Schlammbad würde verschwinden und ein feines, gangbares Trottoir bekämen wir, so daß jeder ankündige Mensch, solange wir die Bahn noch nicht haben, ohne zu verfluchen, die Weltstadt erreichen könnte. Zur Reinigung des Fahrdamms aber kann ich immer und immer wieder die Anschaffung einer Reformmaschine empfehlen. Die Arbeit mit dieser ist besser und billiger wie Handarbeit. Hoffen wir, daß wir diesmal nicht wieder unsere berechtigten Wünsche und Forderungen unberücksichtigt gelassen sehen, sondern genannte Behörden einmal gründliche Wandel in dieser Angelegenheit schaffen!

Briefkasten.

A. S. Nach den Bestimmungen über das Gefandewesen im ehemaligen Herzogtum Nassau hat die Ortspolizei, wenn zwischen einem Dienstherrn einer- und Dienstboten andererseits Streitigkeiten über die durch den Dienstvertrag begründeten Rechtsverhältnisse entstehen (also auch dann, wenn die Dienstherrschaft als grundlos weigert, den Lohn zu zahlen) und sie um Schlichtung angegangen wird, sich zu bemühen, dieselben zu ermitteln und die Beteiligten zu dem Einverständnis zu laden. Also wenden Sie sich zunächst an die Polizei. Im Falle der Fruchtlosigkeit beschreiten Sie den Rechtsweg.

A. Kirberg. Der § 11 der Gefandordnung bestimmt für Gefandene, welches ausschließlich zu häuslichen Diensten gemietet ist, eine sechsmonatliche Kündigungsfrist.

A. in D. Abonnieren Sie bei der Post auf die Safanzensliste für Militärärzte. Diefelbe erscheint in Berlin im Verlag des „Deutschen Reichs-Anzeigers“.

A. in D. Das Grab des Grafen Egmont wurde im Jahre 1894 wieder gefunden; es fand sich in der noch unbeschädigten Gruft der Kirche von Sottegem, die im Jahre 1645 ein Raub der Flammen wurde. Das Grab seines Mitkämpfers für die Freiheit befindet sich in der St. Martinikirche in Veert; der Schädel lag auf der Brust des Gefirpen und links vom Sarko fand eine hermetisch verschlossene Urne mit der Aufschrift: „Hier en grave van Egoorne 20. Juni 1568.“ Sie enthält das einig so harte Herz des Grafen, das bei der leichten Berührung in Staub zerfiel.

E. S. in R. Wenn dort 150 Proz. Zuschlag zur Staatsrentensteuer verlangt werden, dann ist die Gemeinde berechtigt, 20 Proz. Gebäude- und Grundsteuer zu erheben. Zu welchen Zahlungen die eingehende Steuer verwendet wird, erscheint nebenbei.

Handelsteil.

Vom Finanzmarkte.

Während vor 8 Tagen noch die New Yorker Börse eine erfreuliche Ausnahme von der allgemeinen Mißstimmung bildete, hat sich die schwache Tendenz jetzt auch dieses Platzes bemächtigt. Geld ist zwar noch immer sehr billig, doch wird bei den Banken sehr viel lombardiert und diskontiert, diese Beträge jedoch auf Depositenkonten übertragen. Das zeigt deutlich, daß die Geschäftskreise sich für alle Eventualitäten sichern wollen, was natürlich nicht nur der Hausstimmung, sondern auch dem Verkehr Abbruch tun muß. Man ist sich auch zweifelhaft geworden, ob die beabsichtigte Einführung amerikanischer Werte in Berlin gelingen wird und wenn dies nicht der Fall ist, würde natürlich der Kapitalstrom aus Deutschland aufhören. In London ist ebenfalls der Zinsfuß sehr niedrig, aber die Bankrate wird doch nicht ermäßigt werden in Rücksicht auf die Kriegsbefürchtungen. Die Kurse von internationalen Renten, hauptsächlich von Russen und Japanern, zeigten hier eher eine Tendenz nach oben, woraus schließlich der Schluß gezogen wurde, man sei in England jetzt optimistisch gesinnt. Das ist aber nicht richtig; denn die verhältnismäßige Festigkeit der genannten Papiere stammt von Deckungen her. In Paris beschäftigte sich der Markt lediglich mit der Politik und wurde natürlich in ungünstigem Sinne beeinflusst, obgleich flüssige Mittel zum Ultimo kaum unterzubringen waren. Aber nicht nur französische Renten wichen, sondern auch ausländische und unter ihnen besonders Russen, Portugiesen und Türken. Letztere befinden sich seit der Unionaktion hauptsächlich in den Händen von Spekulanten und bei den augenblicklichen Verhältnissen des Osmanischen Reiches ist auch nicht anzunehmen, daß diese Stücke so schnell in den Privatbesitz wieder übergehen werden. Spanien lagen ver-

hältnismäßig fest, weil die Rüstungspläne der Regierung auf ein bescheidenes Maß reduziert worden sind. Wien ist zwar wohl geneigt, nach oben zu gehen, da die innerpolitische Situation besser geworden ist, und vor allen Dingen dem Markte billiges Geld zur Verfügung steht. Es kann sich aber dem Einfluß der anderen Börsen nicht entziehen. Auf Berlin drückten weniger die Kriegserichte, als die Mittellagen aus Petersburg, die die Lage dortselbst recht betrüblich schilderten, vor allem der Umstand, daß die russische Reichsbank den Kurs für die inneren Anleihen, in denen sie allein das Geschäft vermittelt, um ein ganzes Prozent herabgesetzt hat. Sonst folgte Berlin natürlich dem Impulse der fremden Börsen in bezug auf internationale Effekten. Aber auch von den leitenden Lokalwerten waren sowohl Banken als Montanpapiere rückgängig. Was erstere anbelangt, so ist es nicht nur der Mißerfolg der Einführung der Baltimore and Ohio, der auf die Kurse drückte, wie noch mehr der Umstand, daß neue derartige Emissionen beabsichtigt werden, Solche zu der gegenwärtigen ungünstigen Zeit herauszubringen, läßt sich nur dadurch erklären, daß die Deutsche Bank an eine baldige Besserung der Verhältnisse selbst nicht glaubt. So schlimm dürfte es aber wohl nicht sein, wenn gleich man selbstverständlich einen sofortigen Umschlag der jetzigen matten Haltung zu einer starken Hausbewegung nicht erwarten darf. Derartige Wandlungen vollziehen sich nicht im Handumdrehen, und wenn auch augenblicklich wenigstens gar keine Veranlassung dazu da ist, übertriebenen Optimismus zur Schau zu tragen, so liegen die Dinge auf dem Kassa-Industriemarkte doch günstig. Freilich bezieht sich dies nur auf wirkliche Kassapapiere, denn derartige Werte, wie Laurahütte, Dortmund usw., die hauptsächlich von der Berufsspekulation beherrscht werden, konnten sich der allgemeinen Stimmung nicht entziehen. Allerdings lauten die Berichte aus den Bergwerkszentren nicht sehr hoffnungsvoll, aber das erklärt sich hauptsächlich durch den stets schwachen Geschäftsgang im Januar. Immerhin bleiben Kohlenaktien mehr gefragt als Eisenwerte.

Von der Börse. Seit gestern ist die Kriegsfurcht wieder mehr in den Hintergrund getreten und die Aktien der Russischen Bank für auswärtigen Handel, die an der Petersburger Börse vorgestern einen bedeutenden Kursabschlag erlitten, haben sich wieder erholt. Auch der Kurs der 4proz. inneren russischen Anleihe, der bis 96 zurückgegangen war, hat sich befestigt, so daß Hoffnung auf eine baldige Erstarkung aller hauptsächlichsten russischen Werte vorhanden ist.

Börsensteuer. Wie man erfährt, soll der Entwurf eines Börsensteuergesetzes noch im Laufe des Monats Februar den Bundesrat passieren. Gemeldet wird aber auch, daß die Börseninteressenten wahrscheinlich eine Enttäuschung erfahren, da in der Hauptsache doch wieder alles beim alten bleibt. Es ist weder eine Beseitigung noch eine erhebliche Herabsetzung des Umsatzstempels der Hauptpekulationspapiere geplant. In Aussicht sei genommen, bei den Anleihen des Reichs und der deutschen Bundesstaaten den Kaufstempel von 20 auf 10 Pf. pro 1000 M. herabzusetzen. Für die anderen festverzinslichen Werte soll derselbe Umsatzstempel wie bisher bezogen werden, und zwar für die festverzinslichen Werte 20 Pf. pro 1000 M. und für die Aktien 30 Pf. pro 1000 M. Bei den Arbitragegeschäften wird die Rückvergütung eine etwas größere sein.

Geldflüssigkeit. Die Geldflüssigkeit ist gegenwärtig nicht allein in Deutschland sehr groß, sondern auch die Österreichisch-Ungarische Bank sieht sich, gleich wie im Vorjahr, gezwungen, größere Beträge im Ausland zu plazieren, da sie in der Heimat keine Verwendung hat. Da nun aber auch bei uns in Deutschland Geld sehr flüssig ist, wird die Bank sich hier schwerlich großen Nutzen holen. Die Verhältnisse werden sich, wenn nicht bald eine Wendung zum Besseren eintritt, so gestalten, daß in Deutschland wie in Österreich „Stagnation“ eintritt, und zwar nicht allein an der Börse, sondern auf dem gesamten wirtschaftlichen und industriellen Gebiete. Ein derartiger Zustand braucht nicht allzulange zu dauern, und die meisten Errungenschaften der letzten 1 1/2 Jahre sind wieder verloren. Und das hat man dann ganz vorzugsweise, wenn nicht ausschließlich, der weltberühmten Friedenstheorie Rußlands zu danken.

Hessische Finanzen. Vor einigen Tagen teilten wir mit, daß das Großherzogtum Hessen in diesem Jahre keine neue Anleihe nötig habe. Wie nun der zweiten Kammer mitgeteilt wird, hat das Staatsbudget eine weitere Besserung von 133 690 Mark erfahren. Ein wesentlicher Teil der Mehreinnahmen ist auf die preußisch-hessische Eisenbahngütergemeinschaft zurückzuführen. In den Etat für 1904 können die Bruttoeinnahmen mit 12 Millionen Mark eingestellt werden gegen 10 Millionen Mark im laufenden Etatsjahr.

Umsatzsteuer für Großmühlen. Eine Umsatzsteuer für Großmühlen verlangt der deutsche Müllerbund in einer Petition an die Landtage der einzelnen Bundesstaaten. Zur Begründung wird angeführt, daß sich die 44 000 binnenländischen Mühlenbetriebe des Reichs in wachsender Bedrängnis befinden, gegenüber den Vorteilen und Vergünstigungen, die eine kleine Anzahl Großmühlen genießt. Man hatte sich schon einmal an den deutschen Reichstag gewandt, wurde aber abschlägig beschieden mit der Begründung, daß die Besteuerung der Betriebe Sache der einzelnen Bundesstaaten sei. Daher wendet sich der deutsche Müllerbund an die gesetzgebenden Körperschaften der Bundesstaaten.

Jute-Aktien. Die Aktien der Jute-Industrie haben in den letzten Jahren eine wesentliche Steigerung erfahren. Es wurde dies darauf zurückgeführt, daß eine Erhöhung der Preise für Jute-Fabrikate seitens der Jute-Konvention in Aussicht steht. Nach der „N. Hamb. Börsenliste“ sind allerdings derartige Verhandlungen im Gange, die aber vor Mitte Februar kaum beendet sein dürften. Die angestrebte Erhöhung rechtfertigt sich in erster Linie dadurch, daß die Rohmaterialpreise gestiegen sind, und andererseits erscheint auch das Bestreben nach einer besseren Rentabilität der Jutefabriken nicht unberechtigt.

Von der Pariser Börse. An der Pariser Börse ist in den letzten Tagen eine starke Verflauung eingetreten und wie das so üblich ist, wirkten diese Zustände deprimierend auch auf die übrige Börse. So sind in Paris verschiedene Großspekulanten in Schwierigkeiten geraten. Auch gingen in der letzten Zeit wiederholt Gerüchte um, nach welchen Rouvier seine Demission einzureichen willens sei. Ferner war der Minenmarkt stark rückgängig, angeblich infolge Betriebseinstellung der Village Main Reef.

Osterreichs Wirtschaftslage. Der provisorische Ausweis des Außenhandels der Doppelmonarchie zeigt ein erfreuliches Anwachsen des Aktivums in der Handelsbilanz auf 240 Mill. Kronen. Dabei ist eine künstliche Verminderung dieses Aktivums um 12 Millionen durch die forcierte Weineinfuhr Italiens in den letzten 2 Monaten des Jahres zu verzeichnen, welche der Handelsbilanz des laufenden Jahres nur zum Vorteil gereichen wird. Das Plus gegen das Jahr 1902 beträgt im ganzen 47 Millionen, was in erster Linie der guten Ernte, dem infolge der Brüsseler Konvention forcierten Zuckerexport und der im Zusammenhang mit der Kündigung des italienischen Handelsvertrags par force ausgeführten großen Holzmenge zuzuschreiben ist.

Rheinische Stahlwerke in Meiderich. Die Gesellschaft beabsichtigt, die Waggonfabrik Uerdingen zu erwerben. Diese im

Marz 1898 in eine Aktiengesellschaft umgewandelte Unternehmung mußte schon im Jahre 1902 saniert werden. Es wurde auf die Aktien eine Zuzahlung von 60 Proz. beschlossen. Wie gemeldet wird, ist nun neuerdings die Gesellschaft sanierungsbedürftig geworden, so daß schon im vorigen Jahr eine Reduktion des Aktienkapitals in Aussicht genommen war.

Kali-Syndikat. Die Verhandlungen unter den am Freitag in Berlin zusammengetretenen jüngeren Werken sind keineswegs resultatlos verlaufen; so melden wenigstens Hamburger Blätter. Eine von den in Berlin versammelten Vertretern von 14 jüngeren Werken eingesetzte Vermittlungskommission ist mit der Mehrzahl der vertretenen Werke zu einer Einigung in der Beteiligungsfrage gekommen. Mit den noch außenstehenden Werken wird heute und morgen weiter verhandelt. Natürlich ist das Resultat dieser Verhandlungen nicht mit Gewißheit voraussehen, von einem Mißerfolg kann aber, fürs erste wenigstens, keine Rede sein. Im Gegenteil ist man zuversichtlich der Ansicht, daß die im Interesse der beteiligten Werke und der ganzen Kali-Industrie dringend wünschenswerte Einigung trotz aller Schwierigkeiten doch noch erreicht werden wird.

Preissteigerung der Rohprodukte. Seit Beginn dieses Jahres sind am Baumwollmarkt in Bremen die Preise um 17 Pf. pro Pfund gestiegen. Am Kaffeemarkt in Hamburg betrug die Preissteigerung ca. 2 Pf. pro Pfund seit Jahresanfang.

Amerikanische Eisenindustrie. Der Präsident Corey vom Stahltrust ist angeblich zur Erholung nach Europa gereist; wahrscheinlich aber mehr, um sich zu informieren, welches die besten Absatzgebiete für Stahltrust-Produkte sind. Die Roh-eisenproduktion, die im Dezember ganz bedeutend zurückgegangen war, hat sich wieder wesentlich gehoben. Seit Anfang Januar sind eine ganze Anzahl Hochöfen wieder in den Betrieb gestellt worden. Auch hat die Carnegie Steel Co. wieder über ein Dutzend Öfen in den Betrieb gestellt.

Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik, Düsseldorf. Wie wir schon s. Z. mitteilten, beträgt der Verlust dieser Unternehmung pro 1903 544 714 M., der auf neue Rechnung vorggetragen wird. Der nunmehr erschienene Geschäftsbericht spricht sich eingehend über die Abtheilung Kriegsmaterial aus, wobei natürlich auch der bekannte Patentstreit wegen der Rohrücklaufgeschütze seine Beleuchtung erfährt. Es werden in vielen Staaten umfangreiche und kostspielige Versuche mit dem Kriegsmaterial der Gesellschaft gemacht. Daran werden große Hoffnungen geknüpft, ob sie sich jemals erfüllen, ist nach den bisherigen, für die Aktionäre wenig erfreulichen Erfahrungen allerdings recht fraglich.

Lübecker Maschinenfabrik. Bei der Beliebtheit, der sich trotz der im allgemeinen recht trüben Haltung der Börse die Kassawerte erfreuen, kommt es des öfteren vor, daß einzelne Aktien an einem Börsentag 5 bis 6 Proz. steigen, weil eventuell eine um 1 Proz. höhere Dividende zur Verteilung gelangt, als ursprünglich angenommen wurde. So war es dieser Tage mit den Aktien der Lübecker Maschinenfabrik der Fall. Die Aktien stiegen vom 1. bis zum 2. Februar von 160 bis 169 aus ebenem genannten Grunde. Die Dividende, die im vorigen Jahre verteilt wurde, betrug 9 Proz.; wie noch diejenige des letztverflossenen Geschäftsjahres werden wird, weiß man noch nicht. Jedenfalls ist es ratsam, sich durch derartige Kursforcierungen nicht zum Ankauf verleiten zu lassen, da empfindliche Rück-schläge nichts Seltenes sind.

Zur industriellen Lage. Über die Voigtländische Maschinenfabrik wird gemeldet, daß der Absatz von Stickermaschinen bedeutend zurückgegangen ist, da die Spitzren- und Stickerbranche darniederliegt. Mit dem Absatz von Buchdruckmaschinen geht es besser. Es wird jedoch nicht so viel davon verdient. Es muß daher ein weniger günstiges Jahresergebnis erwartet werden.

Kleine Finanzchronik. Die Nordpark-Terraingesellschaft ist in das Handelsregister eingetragen worden. Das Aktienkapital beträgt 2 800 000 M. Zu den Gründern gehört die Neug Boden-Aktiengesellschaft. — Die Porzellanfabrik Kahla wird eine Dividende von 30 Proz. (i. V. 25 Proz.) verteilen. — Die Dampfschiffahrtsgesellschaft Argo in Bremen erhält die staatliche Genehmigung zur Ausgabe 4proz. Schuldverschreibungen im Betrage von 1 Million Mark. — Die Vereinigten Brauereien in Stuttgart schließen das Betriebsjahr mit einem Verlust von 86 923 M. Der Fehlbetrag erhöht sich hierdurch auf 224 093 Mark. — Die Terrain-Gesellschaft Groß-Lichterfelde wird 16 Proz. gegen 10 Proz. im Vorjahr vorschlagen. — In Peru soll sich mit 9 Millionen Dollar Kapital unter deutscher Beteiligung eine amerikanische Gesellschaft zur Ausbeutung dortiger Kupferminen gebildet haben. — Die Naphtha- und Petroleumpreise in Baku zeigen weiter steigende Tendenz. — Die Nieder-rheinischen Sammetbandfabrikanten schlossen eine Konvention. — Der Aufsichtsrat der Vereinsbank in Hannover beantragt 5 Proz. Dividende wie im Vorjahr. — Unter den westlichen Bahnen der Vereinigten Staaten sind Differenzen wegen der Raten, besonders auf den Golflinien, entstanden. — Die Bankfirma William Watson u. Ko. in London hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Firma hat keine große Bedeutung; sie arbeitete hauptsächlich mit der Militärbehörde, mit Offizieren und vereinzelt Exporteuren. — Die Oberschlesische Eisenbahnbetriebs-Aktiengesellschaft wird voraussichtlich 6 Proz. gegen vorjährige 2 1/2 Proz. Dividende zahlen. — Bei der Sietin-Gristower Portland-Zementfabrik gibt es wieder eine große Unterbilanz, angeblich von 300 000 M. — Die außerordentliche Generalversammlung der Rheinischen Diskontogesellschaft genehmigte einstimmig den Fusionsvertrag mit der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank, sowie die Erhöhung des Grundkapitals von 9 Millionen Mark auf 44 Mill. Mark mit 133 1/2 Proz. Ausgabekurs.

Geschäftliches.

Import — Schülke & Mayr — Hamburg.



Das neue Fleischextrakt mit der Flagge. Garantiert: Feinste Qualität bei gründer Ausgiebigkeit. Volles deutsches Gewicht.

tl. eleganten Damenwelt die Mitteilung, dass sich die Salons des **Ondüleur W. Blockhaus,** 27 Taunusstrasse 27, befinden. Shampooing, Decoloriren, Haarfarben, Chicce Pariser Frisuren, Anfertigung naturgetreuer Haararbeiten.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten und zwei Sonderbeilagen.

Leitung: B. Schulte vom Brühl in Wiesbaden.

Beantwortlicher Redaktor für den gesamten redaktionellen Teil: G. Hübner; für die Anzeigen und Reklamen: G. Dornau; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag: H. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Aufruf!

Hilfe für Deutsch-Südwestafrika.

Ein schweres Verhängnis ist über unsere Kolonie Deutsch-Südwestafrika herein-
gebrochen. Leben und Eigentum vieler deutscher Ansiedler und Missionare, ihrer Frauen
und Kinder ist durch den Hereroaufstand vernichtet und schwer bedroht und die Früchte
jabrelanger mühseliger Arbeit sind zerstört. Es ist die Pflicht des deutschen Volkes, seinen
vom Unglück betroffenen Landsleuten in dieser Kolonie zu helfen. Schnelle Hilfe ist
dringend geboten und jede Gabe, auch die kleinste, willkommen.

F402
Gaben nehmen entgegen: **Wiesbadener Tagblatt, Rheinischer Kurier,**
Wiesbadener Generalanzeiger, die Buchhandlungen **H. Stadt, Bahnhof-**
straße 6, und H. Heuss (Inb. W. Ehrig), Kirchgasse 26, sowie Herr Kaufmann
W. Joost, Kl. Burgstraße 6, u. das Deutsche Kolonialhaus, Gr. Burgstraße 18.

Der Vorstand der Abteilung Wiesbaden
der Deutschen Kolonialgesellschaft.

Theater- u. Gesellschafts-Coiffuren, sowie Spitzenhäubchen
für ältere Damen zu allen Preisen empfiehlt
A. Rheinländer, Ecke Rhein- u. Wilhelmstraße.

Turn-Gesellschaft.

Samstag, den 6. Februar, abends 9 Uhr,
in sämtlichen
Räumen unseres Vereinshauses,

41 Wellrichstraße 41:

Großer Maskenball.

Wir laden hierzu unsere verehrt. Mitglieder zu recht zahlreichem Besuche
ein und bitten, Gütigkeit dem Vorstand halbtags bekannt zu geben. — **Passen-**
sterne können in der Buchhandlung **H. Kraft, Kirchgasse 33,** gegen Vor-
zeigen der Mitglieds- od. Gastkarten in Empfang genommen werden. F 449
Der Vorstand.



Backhaus-Cakes

Packel 30 Pfg.
Genussmittel und Nahrungsmittel
in einer Form.

Nach Prof. Dr. Backhaus, Königsberg. Fabrikant Joh. Gottl. Hauswaldt Magdeburg.

Das diesjährige Große Preis-Maskenfest

(5 Damen-Preise) (3 Herren-Preise)

Hotel- und Restaurant-Angestellten
(arrangiert vom Deutschen Kellner-Bund und dem Wiesb. Kellner- und
Lohndiener-Verein)

findet am Mittwoch, den 10. Februar, Abends 9 Uhr, in den herrlich decorirten Sälen des
„Turnerheims“, Hellmündstraße 23, statt.

Zugleitung: Herr Anton Deller.
Zu diesem so beliebten Feste laden wir Freunde und Gönner höchlichst ein.

Das Comité.
NB. **Passensterne** an der Kasse 1.50 Mk., im Vorverkauf 1 Mk. zu haben bei den
Herren: **Caspar Führer, Kirchgasse, Gg. Schmitz, Webergasse 15, Wittenberg,**
Cigarettenmacher, Bahnhofstraße, Noll, Cigarettenmacher, Bahnhofstraße, Esprenschied, Frilim,
Rebergasse, sowie bei den Herren Restaurateuren **Huppert, Römerberg 21, Mack, Römerberg 8,**
Diez, Stadt Frankfurt, Webergasse, Schermuly, Kengasse, Pauly, Turnhalle, Hellmündstraße,
und Wahlheim, Turnhalle, Wellrichstraße.
Preissterne müssen bis 11 1/2 Uhr am Abend sein.
Die Preise sind in dem Schaufenster bei **Caspar Führer** ausgestellt.

Als Hausmittel bei
Husten, Heiserkeit,
Brust- u. Lungencatarrh
bewährt.

Löflund's

ächter
MALZ-EXTRACT
UND
MALZEXTR.-KUSTEN-BONBONS

In Apotheken
u. Drogerien man verlange aber stets „die ächten
von Löflund“

(Sip. A 1070) F 100

Kohlen.

Alle Sorten Ofen- und Herdkohlen, Kohl-
scheider und englische Anthracit, Ruhr- und Gas-
Coks, Braunkohlen- und Steinkohlen-Briketts,
Buchen und Kiefern Brenn- und Anzündholz
empfehlen zu billigsten Preisen 3511

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17. Adelheidstraße 2a.
Fernsprecher 527.
Preislisten gern zu Diensten.

Conditoren-Gehilfen-Verein Wiesbaden (gegründet 1890).

Sonntag, den 7. Februar, Abends 8 Uhr, findet in den
Räumen der „Loge Plato“, Friedrichstraße 27, unter diesjähriger
Masken-Ball
mit Preisverteilung statt. (4 Damen- u. 3 Herrenpreise.)
Entrée für Masken u. Nichtmasken 1 Mk., eine nichtmaskierte Dame frei.
Zu diesem seit Jahren beliebten Maskenball ladet nun zahlreichen
Besuch höchlichst ein.
Der Vorstand.

Sterne im Vorverkauf in den Cigarren-Geeschäften der Herren
J. Stassen, Kirchgasse 51 u. Wellrichstr. 5, C. Heuk, Große Burgstr. 17,
Maachen, Bleichstr. 7, A. Butz, Freilich, Bleichstr. 43, Galonske,
Goldbasse 1, Borkenheimer, Albrechtstr. 25, K. Her, Wörthstr. 17, Simon, Weyerstraße 12,
E. Presser, Bismarckring 12, Lechner, Bahnhofstr. 6, Seul, Dermaunstr. 23, J. Hees,
Wühlgasse 7, Bäumer, Bismarckring 7. Die Preise sind vom 1. bis 7. Februar in dem Schau-
fenster des Herrn **Stassen** ausgestellt.

Dional-Beitzen,
das beste, edelste u.
feinste Deudr., acht
Tage nachhaltend,
25 Pf. bis 3 Mk.
Franz Kuhn,
Kron-Barf., Kürbener, Hauptwache. Hier:
Dros. Sanitad, u. Walhalla; Otto Siebert.
Dros. Marktstr. 9, neb. Kat. Schloß. F 138

Ein heller Kopf
verwendet stets
Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pf.
Vanillin-Zucker 10 Pf.
Pudding-Pulver 10 Pf.

Millionenfach bewährte Recepte gratis von den
besten Kolonialwaren- und Drogengeschäften
jeder Stadt. F 178

Blasen- u. Nierenkranken

ist dringendst zu empfehlen der Besuch des kgl. Mineralbades
Brückenaau, sowie zur **Trinkkur** das

Wernarzer Wasser

Kgl. Bayr. Mineralbad Brückenaau
Wernarzer Wasser ist von hervorrag. Heilwirk-
ung bei katarrhal. Blasen-, Nieren-, Stein-, Gries- u.
Harnleiden, sowie all. übrigen Erkrank. der Harnorgane.
Nach neueren Erfahrungen ist es auch außerordentlich
wirksam zur Aufhebung pleurit. Exsudate. — Die
Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekant.
Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhdlg. Schutzmarke
Haupt-Niederlage in Wiesbaden bei Herrn **F. Wirth.**

(M A 2286)

Wirklich
prachtvoll,
dieser
neue
Lederputz
Glosine

Fabrikanten: Schmitz-Bonn Söhne,
Duisburg a. Rh.

In Speisefartoffeln per Ceunter 3 Mark
Hofant Geiberg.

Man
verlange
Scherer's
Cognac

Gg. Scherer & Co.
Langen
Ärztlich empfohlen.
Preise auf den Etiketten.
Fl. Mk. 1.00 bis Mk. 5.—
Cognac zuckerfrei Mk. 3.—
Vorzüglich für Genesende und
Zuckerkranke.
Überall erhältlich. F 518

Schutzmarke
COGNAC
Beste Marke
Herm-Jos.
Peters & Nachf.
Haus gegr. 1844. **KÖLN.**

Ärztlich empfohlen.

Preise:			
1/4 Fl. Mk.	1.75	2.—	2.25
1/2 " "	1.—	1.20	1.35
3/4 Fl. Mk.	2.50	3.—	4.—
1 " "	3.50	4.—	5.—
feinst sehr alt		Naturoll	
1/4 Fl. Mk.	5.—	3.— u. 4.—	
1/2 " "	2.20	1.70 u. 2.20	

Mühtlich in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.
Ärztlich empfohlen. 3149
Vertreter: **C. Langsdorf, Euserstrasse 36. Tel. 498.**

1895er Neroberger, Fass No. 12
Original, per Fl. Mk. 1.50.

1895er Neroberger, Fass No. 16
Original, per Fl. Mk. 1.20, 9612
aus der Königl. Preuss. Domänen-Kellerei.
L. Bauer, Nerostrasse 32, I.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts in Biebrich a. Rh.

sind die 20 folgenden:

Adolfstraße:
Behmert, Adolfstr. 8;
Strupp, Friedrichstr. 7.

Armenruhstraße:
Hinkelmann, Armenruhstr. 14;
Winfler, Ecke Rathhausstr.

Bahnhofstraße:
Craut Wwe., Inh. Karl Schmidt,
Bahnhofstr. 15.

Burggasse:
Reidhöfer Wwe.,
Wiesbadenerstr. 84.

Elisabethenstraße:
Wadenreuter, Elisabethenstr. 14.

Feldstraße:
Craut Wwe., Inh. Karl Schmidt,
Bahnhofstr. 15;
Gieh, Weibergasse 21.

Frankfurterstraße:
Fritsch, Frankfurterstr. 17.

Friedrichstraße:
Krupp, Friedrichstr. 7;
Linden Wwe., Friedrichstr. 10.

Gartenstraße:
Rahr, Kaiserstr. 63.

Ganggasse:
Craut Wwe., Inh. Karl Schmidt,
Bahnhofstr. 15;
Gieh, Weibergasse 21.

Geppenhimerstraße:
Fritsch, Frankfurterstr. 17.

Jahnstraße:
Gammes, Kaiserstr. 17.

Kaiserstraße:
Gammes, Kaiserstr. 17;
Rahr, Kaiserstr. 63.

Kirchgasse:
Zindorf, Kirchgasse 18.

Krausgasse:
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11;
Behmert, Adolfstr. 8.

Mainzerstraße:
Göhlinger, Wiesbadenerstr. 11;
Krämer, Schloßstr. 27;
Linden Wwe., Friedrichstr. 10;
Weil, Ecke Rathhausstr.

Neugasse:
Wadenreuter, Elisabethenstr. 14.

Obergasse:
Krämer, Schloßstr. 27.

Rathhausstraße:
Weil, Ecke Mainzerstr.;
Müller, Rathhausstr. 78.

Rheinstraße:
Kobner, Rheinstr. 10;
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11.

Sackgasse:
Zindorf, Kirchgasse 18.

Schloßstraße:
Krämer, Schloßstr. 27.

Schulstraße:
Gammes, Kaiserstr. 17;
Ludwig (Kölnener Konsum-Ges.),
Wiesbadenerstr. 33.

Thelenmannstraße:
Müller, Rathhausstr. 78.

Weibergasse:
Gieh, Weibergasse 21.

Wiesbadenerstraße:
Göhlinger, Wiesbadenerstr. 11;
Ludwig (Kölnener Konsum-Ges.),
Wiesbadenerstr. 33;
Reidhöfer Wwe.,
Wiesbadenerstr. 84.

Das Wiesbadener Tagblatt gelangt in Biebrich abends zur Ausgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Morgenblatt des nächsten Tages zusammen. — Bezugs-Preis 50 Pfg. mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27
fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten
Ausstattung
Trauer-Drucksachen.
Trauer-Meldungen in Brief- u Kartenform,
Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauer-
rand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nach-
rufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als
Zeitungsbeilagen.

Bau- u. Möbelschreinerei
Walluferstrasse 3,
Ernst Müller
Telefon 2675.
Sarglager.
Reichhaltige Auswahl
fertiger Särge in Holz u. Metall.
× Billigste Preise. ×

Todes-Anzeige.

Heute Nacht entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unsere gute Mutter,
Großmutter, Schwiegermutter und Schwester,

Frau Robert Stumpf, Wwe., Friederike, geb. Kanfer,

im 83. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Bingen, Elberfeld, den 4. Februar 1904.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 7. Februar, Mittags 12 Uhr, vom
Sterbehause, Nerothal 14, aus statt.

Fremden-Verzeichnis vom 4. Februar 1904.

Schwarzer Bock. John, Fri. Rent., Trier. — Szubinski, Assistent, Dr., Gotha. — Burdet-Chevalier, Fabrikbes., Barmen. — Muhle, Kfm. m. Fr., Mannheim.
Hotel Buchmann. Grütner, Ingen., Bruchsal.
Hotelbühle. Schaller, W., Hotelbes., Ems. — Schaller, C., Hotelbes., Ems. — Wankel, Kfm. m. Fr., Oberlahnstein. — Cohn, Lanckwitz b. Berlin.
Einhorn. Meyer, Kfm., Berlin. — Rehbitzer, Kfm., Fulda. — Lind, Fabr., Ransbeck. — Hampel, Poessneck. — Zwanziger, Kfm., Frankfurt. — Stein, Kfm., Bensheim.
Eisenbahn-Hotel. Löb, Kfm., Dieburg. — Stroh, Kfm., Calw. — Steltzer, Kfm., Braunschweig. — Siegel, Kfm., Köln. — Liersch, Kfm., Berlin.
Englischer Hof. Friedrich, Opernsänger, Berlin. — Stolzenbach, Fr., Hamburg. — Erckmann, Kfm., Brüssel.
Rehrprinz. Katzner, Frankfurt. — Roßkrug, Offenbach. — Knierrim, Fr., Frankfurt. — Mohr, m. Fr., Curve-Biebrich. — Goldacker, Landmesser, Frankfurt.
Hotel Fahr. Nause, Kfm., Hannover.
Hotel Gumbraus. Mayer, Kfm., Innsbruck.
Grüner Wald. Brauner, Kfm., Wien. — Wieden, Kfm., Köln. — Wilms, Kfm., Köln. — Kolkmann, Kfm., Köln. — Duft, Kfm., Köln. — Hauschild, Kfm., Köln. — Bauer, Kfm., Berlin. — Schaul, Kfm., Berlin. — Altenberg, Kfm., Berlin. — Pollack, Kfm., Berlin. — Bauer, Kfm., Berlin. — Lange, Kfm., Berlin. — Moser, Kfm. m. Fr., Berlin. — Dessau, Kfm., Gablitz. — Simon, Kfm. m. Fr., Neuß. — Nees, Architekt, Karlsruhe. — Curtze, Dr., Wörms. — Heide, Kfm., Hohenstein. — Sayser, Ober-Inspekt., Frankfurt. — Koch, Kfm., Hannover. — Welters, Kfm., Krefeld. — Sponzel, Kfm., Hanau. — Schettler, Kfm., Erfurt. — Ade, Kfm., Mannheim. — Holzmüller, Kfm., Eisenach. — Boden, Kfm., Dresden. — Haas, Kfm., Marburg. — Brauer, Kfm., Würzburg. — Bacher, Kfm., München. — Haastert, Kfm., Wald. — Goldschmidt, Kfm., Köln. — Wohlfarth, Kfm., Stuttgart. — Metzler, Kfm., Berlin.

Happel. Weil, Kfm., Karlsruhe. — Baer, Kfm., Stuttgart. — Herd, m. Fr., Hamburg. — Quilling, Kfm., Bockenheim. — Mohr, Kfm., Elberfeld.
Kaiserhof. Schleisner, Fabr., Hanau.
Kaiser Friedrich. Punter, Kfm., Leeuwarden. — Potley, Fr., Leipzig.
Kaiserhof. Ohler, Schriftsteller, Berlin. — Engel, Dr. m. Fr., Dresden.
Kölnischer Hof. Zaenner, Baumeister, Zwickau.
Metropole u. Monopol. Lädke, Kfm., Pforzheim. — Fletcher, Fr., Bremen. — Boos, Kfm., Straßburg. — Friedrich, Architekt, Hannover. — Lucke, Architekt, Hannover. — Ankersmit, Fr., Bremen.
Minerva. Pieper, Fr. Justizrat, Lüdenscheid. — Wildt, Fr., Köln.
Hotel Nassau. Kirchheim, Verlagsbuchhändler m. Bed., München.
Nonnenhof. Keppler, Kfm., Godesberg. — Turloff, Kfm., Hamburg. — Bauer, Kfm., Köln. — Lippold, Kfm., Berlin. — Rohkrämer, Kfm., Schneeburg. — Schreiber, Kfm., Lübeck. — Hecking, Oberförster, Wallmerod. — Sauer, Kfm., Hanau. — Schröpfer, Kfm., Berlin. — Wachendorff, Oberförster, Hahn.
Pariser Hof. Volk, Kfm., Frankfurt. — v. Munterhjem, Fr., Heisingfors. — Granzow, Kfm., Kopenhagen. — Roth, Schweina.
Pfälzer Hof. Heversi, Kfm., Wien. — Thorner, Kfm., Bamberg. — Krause, Kfm. m. Fr., Stolpe.
Zur guten Quelle. Lips, Buschweiler. — Nattmann, Kfm., Gießen. — Buss, Fabrikant, Elberfeld.
Quellenhof. Fleisen, Ing., Dürkheim. — Knöll, Kfm., Frankfurt. — Schumann, Kfm., Frankfurt.
Quisisana. Weiss, Fr. Major, Friedrichsort. — v. Rönne, Fr. Landrat, Ortelsburg.
Rose. Maibacher, Konsul a. D. m. F., Köln. — v. Klahr, Majoratsbesitzer u. Rittmeister a. D. m. F., Hohenhausen.

Römerbad. Mannchen, Amtsrichter, Königshütte.
Reichspost. Hohmann, Kfm., Wien. — Löhmann, Kfm., Wetzlar. — Herman, Kfm., Stuttgart. — Thielbeer, Kfm., Herford.
Weißes Roß. Heusner, Geh. Med.-Rat, Dr., Kreuznach.
Savoy-Hotel. Hamburger, Kfm., Frankfurt. — Cohn, Fr. Rent. m. S., Frankfurt. — Rosenfelder, Kfm., Frankfurt.
Schweinsberg. Tatsch, Kfm., Berlin. — Bauer, Fr., Bonn. — Bolle, Kfm., Berlin. — Schepzel, Kfm., Langensalza. — Zopfi, Kfm., Nürnberg.
Tannhäuser. Liebendörfer, Deidesheim. — Vogt, Kfm., Kassel. — Mannheimer, Kfm., Magdeburg. — Pulfermüller, Fr., Bischweiler.
Tannus-Hotel. Pauli, Hofopernsänger, Karlsruhe. — Tisamens, Rent., Siegen. — Kopf, Berlin. — Accersberg, Dr. med., Berg-Gladbach. — Nausen, Kfm., Breslau.
Union. Röslin, Kfm., Ludwigsburg. — Cahn, Kfm., Kreuznach.
Hotel Viktoria. Wilsenach, Kfm., Leipzig.
Weins. v. Malsen, Frhr., München. — v. Schuffel, Karlsruhe. — Löwenstein, Kfm., Stuttgart. — Rindenschwender, Kfm., Köln.
Westfälischer Hof. Stroh, Kfm., Hanau.

In Privathäusern:

Pension Credé. Wilbrand, Fr. Korv.-Kapitän m. Kind u. Bed., Kiel.
Gartenstraße 20. Tiemme, Kapitänleutnant, Wilhelmshaven.
Pension Herma. Classen, Stud., Karlsruhe. — Nicaise, Fr., Tournay. — Würth, Fr., Lüttich.
Christl. Hospiz I. Weber, Fr., Baden-Baden.
Evang. Hospiz. Emme, Pfarrer, Niedertiefenbach.
Kapellenstraße 5, 1. Dickenson, Fr., Dublin.
Villa Olanda. Ostermann, Fr., Dortmund.
Tannusstraße 47, 2. Meier, Fr. Schriftstellerin, Coswig.
Pension Wild. Wirsén, Fr., Schweden.

Kirchgasse
46.**Hamburger Engros-Lager**Kirchgasse
46.

Der diesjährige
**Inventur-
Ausverkauf**
bietet ganz
aussergewöhnliche
Vorteile.

Nur noch

2 Tage

dauert unser

An allen Abteilungen
Verkauf
zu
fabelhaft
billigen
Preisen.

Inventur-Räumungs-Verkauf.

➡ Zum Verkauf gelangen grosse Warenposten zu enorm billigen Preisen. ➡

S. Blumenthal & Comp.**Montag, den 1. Februar,**

und folgende Tage:

Inventur-Ausverkauf

von

„Herz“-Schuhwaren

und sonstigen erstklassigen Fabrikaten.

Langgasse 18.

J. Speier Nachf.,

Langgasse 18.

Gemalte Diä! Du gehst nicht Dir!
Dem großen, guten All gehst Du.
Du hast von ihm empfangen und empfängst;
Du mußt ihm geben, nicht das Deine nur,
Dich selbst, Dich selbst; denn sieh', Du liegst, ein Kind,
Ein ewig Kind, an dieser Mutter Brust
Und bangst an ihrem Herzen.

Herber.

(12. Fortsetzung.)

Leben.

Roman von D. von Rib-Rikan.

Sie führte die Kranke behutend zu einem niedrigen Sockel und setzte sie dort nieder. In der Ferne ließ sich das dumpfe Rollen des Donners vernehmen.

Alice blickte zum Himmel empor.

„Das Gewitter wird bald da sein und die Blitze werden guken. Thora, ich meine, wenn so ein Blitz käme und erschläge einen, so ganz unversehens, so hätte man sein Brauen verspürt. Ein lauges Krankenlager hingegen — man horcht auf das Ticken der Uhr, man weiß jede Minute bringt den einen Tag näher.“

Es überließ Thora kalt, als erklänge Sterbegeläute mitten in dem Aufruhr der Elementarmächte, die sich in ihr entfesselt hatten.

„Wahnsinnig, Alice, ich hätte dir solche Albernheiten nicht zugetraut!“ rief sie, ein böses Gesicht aufsetzend. „Wenn man bei jedem Ohnmachtsanfall gleich an den Tod denken wollte. Es ist einfach die Gewitterstimmung daran schuld. Mir selbst ist ein parmal bei der Arbeit ganz schwarz vor den Augen geworden.“

„Dir?“ Alice richtete den sprechenden Blick auf Thora, vollendete aber nicht.

Räderrollen und Pferdegetrappel wurden hörbar. Thora sprang auf und stellte sich an den Weg. Als das Biegelchen näher kam, erkannte sie Frau Seinede, die Frau des Verwalters. Nach den vielen Körben und Bündeln zu urteilen, kehrte sie von der Bahnstation zurück. Auf einen Wink von Thora hielt der Knecht das Pferd an.

„Der jungen Baronesse ist schlimm geworden“, sagte Thora, „bitte, Frau Seinede wollen Sie sie mit nach Hause nehmen?“

„Gott, ja, — es ist mir eine Ehre“, rief die dicke Frau sich selbst und ihre Sachen an den äußersten Rand rutschend.

Thora half Alice einsteigen und sah dem Fuhrwerke nach bis es ihren Augen verschwunden war. Dann setzte sie langsam ihre Wanderung die Chaussee entlang fort. Den kürzeren Weg über Äcker und Felder zu nehmen, konnte sie sich. Er konnte sie leben, ihr nachgehen. Das entscheidende Wort durfte noch nicht gesprochen werden, jetzt noch nicht. Wann aber? Dürfte es überhaupt ge-
sprochen werden? Wie würde es Alice aufnehmen? Sie war krank, sie litt, seelisch vielleicht noch mehr. Es würde sie tödlich schlagen, vielleicht aber war hier etwas ganz anderes im Spiele — was wußte sie davon? Eine Flamme war über ihr zusammengefallen, von ihrem Glutscheine geblendet, sah sie nicht klar. Vielleicht sah Herbert in ihr nur die Unebenbürtige, sein Grundsatz war ja, die Plumen am Wege zu pflücken. Thora biß sich auf die Lippen.

Zu Hause angelangt, eilte sie in Alicens Zimmer und fand sie auf der Chaiselongue liegend.

Bei ihrem Eintritt richtete sie sich auf und streckte ihr die Hand entgegen.

„Es ist alles wieder gut.“ sagte sie lächelnd, „es tut mir nur leid, Euch alle in Unruhe versetzt zu haben.“

In der Tat, ihre Gesichtsfarbe war wieder normal und Thora fühlte eine Last vom Herzen fallen.

Von Fräulein Sidonie wurde sie sehr überraunig empfangen. Sie konnte ihr nichts recht machen und mußte sich Sticheleien und scharfe Bemerkungen gefallen lassen. Mitten in der Arbeit aber fühlte sich Thora plötzlich wieder von der heißen Lebenswelle überströmt und in ihrem Herzen jubelte es auf. Im nächsten Moment schalt sie sich dafür. Diese Mühsamkeit war eine Verirrung. Vielleicht liebten sie sich beide nicht, und was sie zu einander zog, zog sie gleichzeitig hinab.

Nach dem Abendessen, wobei die fröhlichste Stimmung herrschte, da auch Alice sich heiter an der Unterhaltung beteiligte, verfügte sich Thora in ihr Zimmer, um versprochenenmaßen die veräumte Arbeit nachzuholen.

Das lang erwartete Gewitter war unterdessen herein- gebrochen. Im Zimmer war es ganz finstern geworden. Bevor aber Thora die Lampe anzündete, trat sie ans Fenster und blickte hinaus. Der Aufruhr der Elemente hatte seinen Höhepunkt erreicht. Der Sturm peitschte die alten Bäume, daß sie tief die Häupter neigten und fuhr heulend um das Haus. Krachend und knatternd rollte der Donner, und grelle Blitze spalteten das nachtschwarze Gewölk. Wie gebannt folgten Thoras Augen dem zuckenden Strahl, und sie atmete schwer. Wußte es so sein, daß die Elektrizitäten sich berührten, um sich zu entladen, und die Luft wieder rein zu machen und frei von dem dumpfen Druck? Dann strahlte der Himmel wieder blau und alles war klar.

Jetzt stürzte der Regen herab, eine Wasserflut, die sich unten im Garten ergoß.

Rein, es folgten dann Ströme Wassers, — Tränen- stürze — die Erinnerung schwenkten sie aber nicht fort.

Thora warf den Kopf zurück. Gottlob, für den Menschen standen andere Gesetze geschrieben, als für die Natur.

Das Gewitter hatte die Luft abgekühlt und es waren köstlich frische Lage gefolgt. Die verschmachtete Erde war aus ihrer Verdorrtheit zu neuer Lebenskraft erwacht. Auch von der Menschen Sinnen war der dumpfe Druck gewichen. In Thora hatte sich ein Umschlag voll- zogen. Sie zürnte sich selber, daß sie sich Herbert gegen- über so schlaff und willenlos gezeigt hatte, und mißte ihn. Unter dem Vorwande Arbeit zu haben, zog sie sich regel- mäßig gleich nach dem Abendessen zurück. Sie wußte dabei Herberts Blicken aus, der seiner Unzufriedenheit in un- zählbaren Äußerungen über Fräulein Sidonie Luft machte. Wenn sie dann abends allein in ihrem Zimmer saß, stockte ihr oft der Atem, beim Geräusch seiner Schritte, welche zögernd an ihrer Tür stehen blieben. Und sie hielt sich die Ohren zu, wenn sie ihn unter ihrem Fenster im Garten pfeifend auf und ab wandeln hörte oder auch mit halblauter Stimme ein Lied singend. Sein Pfeifen mochte sie nicht leiden, man pfeift nur dem, was auf den Willen des Herrn dressiert ist. Seine Stimme war

aber nicht schlecht, sie hatte manchmal einen so sehnsüchtigen Klang.

Es war Sonntag. Zahlreicher als gewöhnlich strömte die Gemeindegemeinde aus der Kirche heraus. Nur den Erbauungsbedürftigen hatten sich auch Schaulustige eingestellt, denn nach dem Gottesdienste hatte die Trauung eines Knechtes mit einer der Dienstmägde stattgefunden. Auch Herbert war diesmal im Sonntagsstaate erschienen, denn Michel war sein Blümling.

Mit verfinsteter Miene trat er jetzt aus der Kirche heraus und half den Damen in den Wagen. Der Pastor hatte die gewöhnliche Sonntags-einladung abgelehnt, da er einer Amtsverrichtung wegen über Land mußte. Der Gutsherr nahm mit verblüfftem Gesichte im Wagen Platz.

„Ich muß sagen“, begann er kopfschüttelnd, als der Wagen sich in Bewegung setzte, „mir ist die Geschichte nicht recht. Der Pastor hätte nicht so dreinsahren sollen, lieber ein Auge zudrücken.“

„Und ich sage“, erwiderte Fräulein Sidonie, auf deren Wangen die verhängnisvollen Fleden brannten, „ich habe mich über den Pastor gefreut. Man kann nicht scharf genug die Sünde strafen.“

„Der Herr hat sein Vergehen wieder gut gemacht, er heiratet ja das Mädel.“

„Lieber Gerhard, wir wollen die Sache nicht weiter erörtern, wenigstens nicht jetzt vor den jungen Mädchen“, brach die Baronesse ab und wandte sich zur Seite.

Mit gerunzelter Stirn betrat Herbert die Veranda, in welcher Thora und Alice in Erwartung des Wittgessen-Platz genommen hatten.

„Habe ich mal wieder Lust gehabt, dem Dunkelmann eins zu versetzen!“ rief er, sich einen Stuhl herbeirückend. „Was das ein Skandal! Weiß der Teufel, das junge Paar hat mich gedauert. Was sie getan haben, haben sie in ihrer Herzensinnigkeit getan, — und wenn nun mehr Zeit als nötig, darüber verstrichen ist, und die Braut ihre Taille eingebüßt hat, so sind die Verhältnisse daran schuld. Die ländlichen Sitten verübeln es einem auch nicht so arg, und schließlich, welcher vernünftige Christenmensch dürfte es einem armen Teufel verdenken, wenn das Gefühl ihm bei Gelegenheit einmal durchgeht. Was versteht so ein Schwarzrod davon?“

„Bitte, Herbert, höre auf“, sagte Alice, der es bei diesen Reden unbehaglich zu werden schien.

„Nun ja, du Alice, bist eine von denen, die nur mit Glatzschuhen angefaßt sein wollen. Fräulein Thora ist ganz anders, der reicht man die bloße Hand, und sie schlägt ein. Nicht wahr, Fräulein Thora?“

Thora wurde bei diesen Worten glühend rot. War es eine Anspielung? Wollte Herbert sie auf dieselbe Stufe wie die arme Christine stellen, die heute in der Kirche herabgekanzelt worden war?

Sie wurde der Antwort durch Johans Erscheinen ent- hoben, welcher meldete, die Suppe sei serviert.

Nach beendeter Mahlzeit sagte Herbert:

„Die Damen haben für ihre Toiletten Zeit. Vor fünf Uhr wird das Festmahl nicht zu Ende sein, dann wollen wir uns aber pünktlich einfinden, nicht wahr?“

Fräulein Sidonie fuhr auf.

„Wo das, wenn ich fragen darf?“

„Nun auf der Hochzeit, natürlich“, antwortete Herbert gleichmütig, jedoch wie es schien kampfbereit.

(Fortsetzung folgt.)

Puder.

Der Puder gehört zu den allerbedenklichsten Schönheitsmitteln, wenn er nicht nachgemäkt zusammengesetzt ist. Derselbe darf vor allen Dingen weder Bleiweiß, noch Wisnuthweiß enthalten, weil diese Metallsalze in den Hautausscheidungen nicht unlöslich sind und in Folge dessen nachtheilig einwirken. Meine Fabrikate zeichnen sich vor Allen durch absolute Unschädlichkeit aus. Sie besitzen eine vorzügliche Deckkraft, schmiegen sich aber ihrer Feinheit wegen der Haut so innig an, dass dieselbe ihre Anwendung nicht verräth.

Ich empfehle:

Toilette-Puder

in weiß, rosa u. gelblich, in Dosen à 0.60, 0.75, 1.—, 2.—, 2.50 u. 3.— Mk.

Haar-Puder

in verschiedenen Farben in Dosen à Mk. 0.50.

Brillant-Puder in Schachteln à Mk. 0.20.

Gold- und Silber-Puder in Schachteln à Mk. 0.50.

Schönheits-Pflüsterchen in verschiedenen Formen.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien.

Wiesbaden,

Wilhelmstrasse 30.

Fernsprecher No. 8007.

Frankfurt am Main,

Kaiserstrasse 1.

Schlittschuh- Stiefel.



Für Herren!

Halen- oder Junstiefel Mk. 7.50.

Dieselben, echt Chevreau, Mk. 8.50.

Für Knaben!

Garantirt gute Waare, No. 27-30,

Mk. 3.50.

Winterschuhe von 1 Mk. an.

Für Damen!

Schnür- oder Knopfstiefel, elegante Formen,

Mk. 5.50.

Dieselben, echt Chevreau, Mk. 7.50.

Für Mädchen!

Dieselben, No. 31-35, Mk. 4.50.

Reparaturen schnell und billig.

Nur Mainzer Schuh-Bazar,

Philipp Schönfeld,

Marktstraße 11, im Hause der Harth'schen Mehgerei.

Bitte auf Firma und Haus-No. zu achten.

280

Grösste Special-Fabrik für

Gas-Badeöfen

D.R.P.

JOH. VAILLANT, REMSCHEID.

Zu haben in allen besseren Installations- geschäften. Man verlange Catalog gratis.



F 73

Männergesang-Verein Concordia.

heute Freitag Abend 9 Uhr im Vereinslokal:

Gesammtprobe.

Um allseitiges Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

F 355

Eilige Terminsverlegung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Prinzessin Alexandra zu Pfenburg und Büdingen, geschiedene v. Pagenhardt dahier, ist wegen Todesfall in der Familie des Konkursverwalters die erste allgemeine Gläubigerversammlung auf Samstag, den 13. Februar 1904, Vorm. 10 Uhr, verlegt worden. F 268 Frankfurt a. M., den 3. Februar 1904.

Der Gerichtsschreiber des
Kgl. Amtsgerichts, Abth. 17.

Ich rate Ihnen

verehrte Hausfrau, probieren
Sie Vogeley-Backpulver.

2857

Souffong-See

Der vorzügliche
per Pfd. Mt. 2.— und Mt. 2.50 ist wieder eingetroffen bei
Phil. Pfeiffer,
41 Schwalbacherstraße 41.

Kaiser-Panorama.

Rheinstr. 37,
unterhalb
des Loubouplatzes.



Täglich geöffnet
von Morgens 9 bis
10 Uhr Abends.

Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 31. Januar bis 6. Februar 1904:
Serie I: Ein Besuch von Bad Elster-
Marienbad, Karlsbad.
Serie II: Neu! Das schöne Heidelberg
und Neckarthal. Neu!
Eine Reise 80 Pf. Beide Reisen 45 Pf.
Kinder: Eine Reise 15 Pf. Beide Reisen 25 Pf.
Abonnement.

Hotel-Restaurant Buchmann

34 Saalgasse 34.

Heute von 6 Uhr ab:

Nudel-Suppe u. Huhn,
Kalbskopf en tortue.

Hühner, gar. lebende Anf., franco,
11 Mon. alt, legend, des
liebige Hühner, 15 St. mit Dahn 25 Mt. Bohnen
3-4 St. 6.90 Mt. Hornik, Oberberg, Schl. 78.

HALT!

Wollen Sie Ihren Husten, Ihre
Erkältung oder das Kitzeln
im Hals los sein? — Wollen Sie
eine klare Stimme haben und
von Ihrer Verschleimung befreit
sein? — gebrauchen Sie bitte

**Pascoe's
Brust-Pastillen**

à PACKET 25 PFENNIG.
Sie werden den Versuch nicht
bereuen!
Zu haben in Apotheken und Drogerien.

Zum Kreppebaden
(Kaisersalag) Speisedi à Str. 76 Pf. zu haben
Delhandlung Hajck, Drantenstr. 31,
D. B.

Süßrahm-Margarine
per Pfd. 80 Pfg. hoch. Vollbährige 5 St. 20 Pfg.
empfehlen
Helenenstr. 27. N. Doos, Helenenstr. 27.

**DAVID'S
MIGNON-
KAKAO**

Pr. Pfd. Mt.: 1.80, 1.90, 2.00 u. 2.10
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, KALLE A.S.

Frische westfälische Eier
hat abzugeben die Eier-Verkaufs-Gesellschaft
Schaff Bülhorth i. W.

Kartoffeln.

Magnum bonum, gelbe Englische und
Mausfartoffeln empfiehlt
W. Hohmann,
Sedanstraße 3. Telefon-No. 564.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

- Jarkstraße:** Wenzel, Emserstr. 48.
- Adelheidstraße:** Jung Wwe. Rachf., Gde Adolphs-
Nicolay, Gde Karlstr.; (alle;
Blumer, Gde Schiersteinerstr.;
Schmidt, Drantenstr. 18.
- Adlerstraße:** Groß, Gde Schwalbacherstr.;
Dünges, Gde Hirschgraben;
Schiedeler, Gde Schachtstr.
- Adolphsallee:** Jung Wwe. Rachf., Gde Adelheid-
Brodt, Albrechtstr. 16; (straße;
Groß, Gde Goethestr.;
Risch, Schlichterstr. 16.
- Albrechtstraße:** Brodt, Albrechtstr. 16;
Planenlohl, Gde Moritzstr.;
Hild, Gde Luxemburgstr.;
Kob, Albrechtstr. 42.
- Am Römerthor:** Urban, Am Römerthor 2
- Sahnhofstraße:** Böttgen, Friedrichstr. 7;
Engelmann, Sahnhofstr. 4
- Fertramstraße:** Bring, Gde Eleonorenstr.;
Senebald, Gde Bismarck-Ring.
- Bismarck-Ring:** Senebald, Gde Fertramstr.;
Höpfner, Gde Bleichstr.;
Helbig, Gde Blücherstr.;
Beder, Gde Hermannstr.;
Jung, Gde Dorfstr.;
Lang, Bellrichstr. 51;
Hener, Frankenstr. 28.
- Bleichstraße:** Scherger, Gde Hellmundstr.;
Weimer, Gde Waltramstr.;
Höpfner, Gde Bismarck-Ring.
- Blücherplatz:** Kannened, Gde Roon- u. Dorfstr.
- Blücherstraße:** Helbig, Gde Bismarck-Ring;
Henrich, Blücherstr. 24.
- Bülowstraße:** Ehl, Bülowstr. 7;
Ehrmann & Heuschemer, Gde
Roonstr.;
Klingelhöfer, Seerodenstr. 16.
- Castellstraße:** Maus, Castellstr. 10.
- Dambachthal:** Hendrich, Gde Kapellenstr.
- Delaapstraße:** Böttgen, Friedrichstr. 7.
- Dogheimerstraße:** Berghäuser, Gde Zimmermannstr.;
Fuchs, Gde Hellmundstr.;
Häger, Gde Karlstr.;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2.
- Dreiweidenstraße:** Weber, Gobenstr. 4.
- Drudenstraße:** Adermann, Drudenstr. 8;
Klingelhöfer, Seerodenstr. 16.
- Eleonorenstraße:** Bring, Gde Fertramstr.

- Emserstraße:** Adermann, Drudenstr. 8;
Wenzel, Emserstr. 48.
- Faulbrunnstraße:** Fischer, Kirchg. 80;
Engel, Gde Schwalbacherstr.
- Feldstraße:** Herrmann, Feldstr. 2;
Wieße, Gde Kellerstr.;
Hörst, Feldstr. 19.
- Frankenstraße:** Rudolph, Gde Waltramstr.;
Wesche, Frankenstr. 17;
Hener, Frankenstr. 28;
Wed, Frankenstr. 4.
- Friedrichstraße:** Böttgen, Friedrichstr. 7;
Philippi, Gde Neugasse;
Dehse, Gde Schwalbacherstr.
- Gemeindebadgäßchen:** Mehl, Michelsberg 9.
- Gerichtstraße:** Maus, Drantenstr. 21.
- Großsenanstraße:** Stupp, Dorfstr. 27.
- Goebenstraße:** Weber, Goebenstr. 4;
Senebald, Gde Fertramstr. und
Bismarck-Ring.
- Goethestraße:** Krieger, Goethestr. 7;
Groß, Gde Adolphsallee;
Kieck, Gde Moritzstr.;
Sauter, Gde Drantenstr.
- Grabenstraße:** Schaus, Neugasse 17.
- Gustav-Adolfstraße:** Horn, Gde Hartingstr.
- Hartingstraße:** Jöbert Wwe., Philippbergstr. 29;
Horn, Gde Gustav-Adolfstr.
- Helenenstraße:** Dorn, Helenenstr. 22;
Gruel, Bellrichstr. 7.
- Hellmundstraße:** Bürgener, Hellmundstr. 27;
Haybach, Gde Bellrichstr.;
Scherger, Gde Bleichstr.;
Häger, Gde Hermannstr.;
Fuchs, Gde Dogheimerstr.;
Wed, Frankenstr. 4.
- Herderstraße:** Lang, Körnerstr.;
Wed, Gde Luxemburgstr.;
Horn, Riehlstr. 21.
- Hermannstraße:** Beder, Gde Bismarck-Ring;
Fuchs, Waltramstr. 12;
Häger, Gde Hellmundstr.;
Köhlig, Hermannstr. 15.
- Herrngartenstraße:** Gernand, Herrngartenstr. 7.
- Hirschgraben:** Dünges, Gde Adlerstr.;
Petty, Steingasse 6.
- Hochstraße:** Mehl, Michelsberg 9.

- Jahnstraße:** Lang, Gde Karlstr.;
Schmidt, Gde Böttchstr.
Schneider, Jahnstr. 46.
- Kaiser Friedrich-Ring:** Ruhn, Körnerstr. 6;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Schneider, Jahnstr. 46;
Röttcher, Gde Luxemburgstr.
- Kapellenstraße:** Hendrich, Gde Dambachthal.
- Karlstraße:** Nicolay, Gde Adelheidstr.;
Lang, Gde Jahnstr.;
Maus, Riehlstr. 8;
Reef, Gde Rheinstr.;
Häger, Gde Dogheimerstr.
- Kellerstraße:** Lendle, Gde Stifftstr.;
Wieße, Gde Feldstr.
- Kirchgasse:** Wirth Rachf. (Fr. Laupis), Gde
Rheinstr.
- Kirchstraße:** Fischer, Kirchgasse 80;
Staffen, Kirchgasse 61.
- Körnerstraße:** Lang, Körnerstr.;
Ruhn, Körnerstr. 6
- Kornstraße:** Wenzel, Emserstr. 48.
- Kornstraße:** Petry, Gde Hirschgraben.
- Luxemburgstraße:** Wed, Gde Herderstr.;
Hild, Gde Albrechtstr.;
Kob, Albrechtstr. 42;
Röttcher, Kaiser Friedr.-Ring 52.
- Mainzer Landstraße:** Ehrengard, holländische Arbeiter-
Wohnhäuser.
- Marktstraße:** Schaus, Neugasse 17.
- Mauergasse:** Luz, Mauergasse 9.
- Mauritiusstraße:** Minor, Gde Schwalbacherstr.
- Michelsberg:** Wötzel, Gde Schwalbacherstr.;
Mehl, Michelsberg 9.
- Moritzstraße:** Planenlohl, Gde Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Kieck, Gde Goethestr.;
Lang, Moritzstr. 70;
Maus, Moritzstr. 64;
Nichter Wwe., Moritzstr. 60.
- Museumstraße:** Böttgen, Friedrichstr. 7.
- Nerostraße:** Spelleken, Nerostr. 12;
Räcker, Nerostr. 23;
Rimmel, Gde Röderstr.
- Nettelbeckstraße:** Becht, Westendstr. 86.
- Neugasse:** Philippi, Gde Friedrichstr.;
Schaus, Neugasse 17;
Spitz, Schulgasse 2;
Luz, Mauergasse 9.

- Nicolassstraße:** Gernand, Herrngartenstr. 7;
Krieger, Goethestr. 7;
Risch, Schlichterstr. 16.
- Oranienstraße:** Schmidt, Drantenstr. 18;
Sauter, Gde Goethestr.;
Maus, Drantenstr. 21.
- Philippbergstraße:** Jöbert, Philippbergstr. 29;
Horn, Gde Harting- und Gustav-
Adolfstr.
- Rothstraße:** Roth, Philippbergstr. 9.
- Platterstraße:** Friedrich, Platterstr. 42;
Maus, Castellstr. 10;
Roth, Philippbergstr. 9.
- Querstraße:** Müller, Nerostr. 23.
- Rheinstraße:** Wirth Rachf. (Fr. Laupis), Gde
Reef, Gde Karlstr.; (Kirchg.)
Seub, Gde Böttchstr.
- Riehlstraße:** Hund, Riehlstr. 8;
Horn, Riehlstr. 21;
Petty, Riehlstr. 20.
- Röderstraße:** Cron, Gde Röderberg;
Riffel, Röderstr. 27;
Rimmel, Gde Nerostr.
- Römerberg:** Krug, Römerberg 7;
Cron, Gde Röderstr.;
Cammel, Schachtstr. 31.
- Roonstraße:** Kannened, Gde Dorfstr.;
Diederichsen, Gde Westendstr.;
Wihelmy, Westendstr. 11;
Ehrmann & Heuschemer,
Bülowstr. 2.
- Saalgasse:** Städert, Saalg. 24/26;
Fuchs, Gde Webergasse;
Steffens (Filiale der Molkerei von
Dr. Röster & Reimund),
Webergasse 35.
- Schachtstraße:** Schiedeler, Gde Adlerstr.;
Cammel, Gde Römerberg.
- Scharnhorststraße:** Wagner, Scharnhorststr. 7;
Ehl, Bülowstr. 7;
Adermann, Gde Westendstr.;
Auerbach, Gde Dorfstr.
- Schiersteinerstraße:** Blumer, Adelheidstr. 76.
- Schulgasse:** Spitz, Schulgasse 2.
- Schwalbacherstraße:** Groß, Gde Adlerstr.;
Wötzel, Gde Michelsberg;
Minor, Gde Mauritiusstr.;
Engel, Gde Faulbrunnstr.;
Dehse, Gde Friedrichstr.
- Sedanplatz:** Lang, Sedanstr. 9;
Lang, Bellrichstr. 51;
Hofmann, Westendstr. 1;
Kämpfer, Seerodenstr. 5.
- Sedanstraße:** Haus, Sedanstr. 9;
Fischer, Waltramstr. 31.

- Seerodenstraße:** Klingelhöfer, Seerodenstr. 16;
Kämpfer, Seerodenstr. 5;
Ehrmann & Heuschemer, Gde
Bülowstr. 2.
- Steingasse:** Petry, Steingasse 6;
Gruel, Steingasse 17.
- Stifftstraße:** Lendle, Gde Kellerstr.
- Taunusstraße:** Schmidt, Taunusstr. 47.
- Walkmühlstraße:** Wenzel, Emserstr. 48.
- Waltramstraße:** Fischer, gegenüber Sedanstr.;
Rudolph, Gde Frankenstr.;
Fuchs, Waltramstr. 12;
Knapp, Gde Bellrichstr.;
Weimer, Gde Bleichstr.
- Webergasse:** Fuchs, Gde Saalgasse;
Steffens (Filiale der Molkerei von
Dr. Röster & Reimund),
Webergasse 35.
- Weißstraße:** Riffel, Röderstr. 27.
- Weisenburgstraße:** Haus, Sedanstr. 9.
- Wellrichstraße:** Haybach, Wellrichstr. 22;
Knapp, Gde Waltramstr.;
Lang, Bellrichstr. 51;
Gruel, Bellrichstr. 7.
- Westendstraße:** Hofmann, Westendstr. 1;
Diederichsen, Gde Roonstr.;
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Adermann, Gde Scharnhorststr.;
Becht, Gde Nettelbeckstr.;
Wihelmy, Westendstr. 11.
- Wirthstraße:** Spitz, Gde Rheinstr.;
Schmidt, Gde Jahnstr.
- Yorkstraße:** Kannened, Gde Roonstr.;
Jung, Gde Bismarck-Ring;
Auerbach, Scharnhorststr. 12;
Stupp, Gde Neieisenstr.
- Zimmermannstraße:** Berghäuser, Gde Dogheimerstr.
- Ziebrück:** in den 20 bekannten Ausgabestellen.
- Zierstadt:** Carl Häuser, Rathhausstr. 2;
Wihl. Wener, Feldstr. 8.
- Zohheim:** Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 1.
- Erbenheim:** Stahl, Octobienstr. Kloppenstr.
- Rambach:** Carl Schwalbach, Burgstr. 144.
- Sonnenberg:** Philippine Wiesenborn, Thalstr. 2.
- Schierstein:** Josef Messer, Rolporteur.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sammelliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

Unter den zahlreichen Einsendungen für eine neue Marke finden sich nur wenige geeignete Worte, die aber sämtlich für andere Firmen geschützt und deshalb für uns nicht verwendbar sind.

Wir haben uns deshalb entschlossen, das für die neue Marke bestimmte Cuvée unter unserer bereits eingeführten Marke „Extra“ in den Handel zu bringen. Den Preis von 100 Flaschen werden wir unter den Einsendern des besten Namens, wenn letzterer auch aus den angeführten Gründen für uns nicht verwendbar ist, auslosen; das Resultat wird in 8 Tagen veröffentlicht. Allen geehrten Einsendern nochmals verbindlichsten Dank.

(Fa. 1680/4g) F11

Sektkellerei Matheus Müller, Hoflieferant, Eltville.

Bersteigerung.

Wegen Geschäftsaufgabe läßt Herr Kaufmann K. Spelleken heute Freitag, den 5. Februar, Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, im Laden

12 Nerostraße 12

die noch vorhandenen Waarenvorräte, als:

ca. 350 Flaschen Cognac, Rum und d. d. Möre, ca. 500 Fl. Nord- und Weißwein, ca. 300 Dosen Gemüße, Obst- und Fleischconserven und Kismarinaden, die, Seifen, Bonis, Chocolate, Bonbons, die, Suppen, Einlagen, Würste, Gwaren, Cigaretten, Tabak und sonst. Epigereimaaren aller Art.

Inner die gut erhaltene Laden-Einrichtung, als:

2 Tischen, Anstrichisch, 2 Waarenchränke mit Glasbüren, Waarenchränke mit Schließern, Kistenschrank, Flaschenträger, Decken mit Mehrvorrichtung, Waagen, Kasser, 1 geschlossener zweirädr. Seidastromwagen u. dgl. m.

Allein meistbietend gegen Barzahlung versteigern Die Laden-Einrichtung kommt Vormittags 11 Uhr zum Ausgebot.

Besichtigung jederzeit gerne gestattet. Proben der Getränke, soweit als angängig, während der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich, Auktionator u. Taxator, Schwaibacherstraße 7.

Aufruf!

Die norwegische Stadt Alesund ist von einem entsetzlichen Brandunfall heimgesucht worden. Die Bewohner des etwa 12.000 Seelen zählenden Gemeinwehens, das in wenigen Stunden fast völlig niederbrannte, haben größtenteils nur das nackte Leben retten können. Es bedarf dringend werksamer Hilfe und allerwärts sind auch bereits Hilfskomitees zusammengetreten, um das Elend der dortigen Geschick pöblich Betroffenen zu lindern. Auch das hiesige Beispiel unseres Landesherren ermuntert, bei als früher eine Hilfsaktion gegen die Stille und Welt legte, wenden wir uns zusammenfassend an den bewährten Wohltätigkeitskreis der Einwohner Wiesbadens und bitten sie, nach ihrerseits ihr Schicksal beizusteuern zur Linderung der Not jener Armuten. Beiträge werden angenommen an folgenden Stellen:

1. Rathaus, Zimmer No. 23 (Zentralstelle).
 2. Kurkaffe.
 3. Expedition des Rheinischen Kuriers.
 4. Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers.
 5. Expedition des Wiesbadener Tagblatts.
 6. Expedition des Wiesbadener Volksblatts.
- Außerdem sind die Unterzeichneten bereit, auch persönliche Beiträge entgegenzunehmen. Über die Zahlung wird in den Blättern berichtet werden.
- Wiesbaden, den 5. Februar 1904.
- Abt. v. Kommerzienrat.
 - Dr. Alberti, Justizrat, Stadtverordneter.
 - Arntz, Stadtrat.
 - Dr. F. Berle, Bankier.
 - Bickel, Stadtrat.
 - Bickel, Dehon und 1. Stadtpfarrer.
 - Brütz, Stadtrat.
 - Dr. Dreyer, Stadtverordneter.
 - Fredericus, Stadtbaurat.
 - Rees, Stadtrat.
 - Hengstenberg, Regierungs-Präsident.
 - v. Hertzberg, Landrat.
 - Rees, Bürgermeister.
 - Dr. Hermann, f. l. Landgerichtsrat a. D.
 - Dr. v. Ibell, Oberbürgermeister.
 - Dr. Keller, Prälat und Stadtpfarrer.
 - Kürner, Stadtverordneter.
 - Mayer, A. Reimer.
 - v. Oldman, Oberlieutenant a. D., Stadtrat.
 - Dr. Pagenstecher, Ob. Sanitäts-Mat, Stadtverordneter u. Vorsteher.
 - Petersen, Oberregierungsrat.
 - Rühl, Stadtrat.
 - Sartorius, Landeshauptmann.
 - v. Schenk, Polizeipräsident.
 - Dr. Scholz, Beigeordneter.
 - Spitz, Stadtrat.
 - Stumpff, Landgerichtspräsident.
 - Thon, Stadtrat.
 - Weil, Stadtrat.
 - Wilhelm, Oberlieutenant a. D.
 - Winter, Stadtrat.
 - v. Zastrow, Major u. Bezirkskommandeur.

Günstige und absolut sichere Kapital-Anlage

für Rentner, besonders für Kinderlose. Lebenslängliche, in 1/4, 1/2- oder jährlichen Raten fällige unabänderliche Leibrenten betragen bei jährlicher Zahlung — an Herren wie Damen in gleicher Höhe — für

40-jährige	6,21 %	60-jährige	9,60 %
50-jährige	7,42 %	65-jährige	11,32 %
55-jährige	8,85 %	70-jährige	13,67 %

der einmaligen Kapital-Einzahlung. Günstige Tarife auch für Lebens- und Kinder-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung. Vertreter gesucht. Prospekte und Auskunft gratis durch

Subdirektor H. Dietrich, Telephon 2284. Frankfurt a. M. Kienstrasse 18.

Großer vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts Bismarckring 25 werden sämtliche

Schuhwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.

Dieser Ausverkauf

bietet tatsächlich, was billige Preise und solide Waare anbelangt, etwas Außergewöhnliches.

Wilhelm Pütz, Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

Savoy-Hotel, Wiesbaden.

Eröffnungssessen.

Die L. ste liegt Bärenstrasse 3 offen und ladet zum Einzeichnen ergebeten ein B. Meyer.



Großer Massen-Fischverkauf.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang:

- Prima Schellfische nach Größe 40—60 Pf. pro Pfund.
- Cabliau, ganze Fische 30—40 Pf., Cabliau im Anschnitt 50—60 Pf.
- Prima Ostseedorf, ganze Fische 40 Pf., im Anschnitt 50—60 Pf., Backfische ohne Gräten 30 Pf.
- Merlaus 50, Limandes 70—80 Pf.
- Rouge 70 Pf., Sperlans 50, Schollen 70 Pf., Bratzander 80 Pf., Flußzander 80 Pf. bis 1 Mk. 20 Pf.
- Lebendfr. Rheinzander 1.20—1.50 Mk., lebendfr. Rheinhechte von 1 Mk. an, lebendfr. Angelschellfische 70 Pf., rothfleischiger Salu 1.20—1.50 Mk., Heilbutt 1.20—1.50 Mk. echter Winterreinhalm, Zachsforellen, Hummer, leb. Bachforellen, Steinbutt, Seezungen re. billigst.
- Bratzbücklinge Stück 10 Pf., Duk. 1 Mk., frische Seemuscheln 60 Pf.

Möbel.

Günstige Gelegenheit für Brautleute. Eine schöne Auswahl kompletter Schlafzimmer, sowie einzelner Betten, desgleichen eine große Partie Büffets, Schreibtische, Verticows, Schränke, Console, Tische, Stühle, vollständige Garnituren, Dinand, Sophas, Sessel u. c. habe ich im Verle drabgeleitet und stehen dieselben Brautleuten und Interessenten zur gef. Ansicht. 110

W. Egenolf, Schillerplatz 1.

Wichtig für Fußleidende.

Zu 5 Minuten entferne ich jedes Döhnerange usw. Auf Wunsch ohne Messer nach bewährter Methode. Massage u. Anwendungsformen des gesammten Wasserheilverfahrens nach ärztlicher Vorschrift. Anton Meinel u. Frau, Masseure, Arzt, gewährt, Wiesbaden, St. 21, 1. Telephonbestellnummer Nr. 2514.

30 Liter 10.50 Mk.
30 Liter 13.50 Mk.

gegen Nachnahme. Fass leihweise und franko zurückzus. (FA 2681/12g) F105

J. Bayersdörfer, Solheim 13, Rheinf.

Stets prima Rindfleisch Bruno 56 Pf. H. Thünges, Steingasse 15.

Möbel und Betten!

Tische, Stühle, Spiegel u. dergl. m. Ganze Ausstattungen. Zahlungserleichterung.

A. Leicher Wwe., Adelheidstr. 46.

!! Heute !!

Freitag

Extra-Verkauf

bei Guggenheim & Marx, Marktstraße 14, am Schloßplatz.

Jedes Stück! Jeder Artikel! Jeder Meter!

1 Mark.

- Heute folgendes:
- Schneer-Lächer in guten Qualitäten 5 Stück Rt. 1.—
 - Rüchen-Sandtücher, grau, 6 Stück Rt. 1.—
 - Cravatten, moderne Façon, 3 Stück Rt. 1.—
 - Vorhemden 4 Stück Rt. 1.—
 - Batist-Taschentücher 1 Dyd. Rt. 1.—
 - Corsetts 1 Stück Rt. 1.—
 - Socken 3 Paar Rt. 1.—
 - Seite Strick-Wolle 3 Stränge Rt. 1.—
 - Nacht-Jacken, weiß u. bun. St. Rt. 1.—
 - Frauen-Hosen " " Rt. 1.—
 - Unter-Röcke " " Rt. 1.—
 - 1 Posten Winter-Blousen, zurückgefebt, jedes Stück Rt. 1.—
 - Einschlag-Widel-Decken 2 Stück Rt. 1.—
 - 1 Posten Biber-Bett-Lächer, groß, Stück Rt. 1.—
 - Fischläufer u. Parade-Sandtücher zum Weiden 2 Stück Rt. 1.—
 - Sofenträger 2 Paar Rt. 1.—
 - Weiße Rissen, 3 x gebogt, Stück Rt. 1.—
 - 1 Posten Kasse-Decken Stück Rt. 1.—
 - Kinder-Kleidchen, gestrickt, Rt. 1.—
 - Tuch-Unterrocken für Kinder Stück Rt. 1.—
 - 1 großer Posten Seiden-Stoffe zu Blousen jeder Meter Rt. 1.—
 - 1 Posten schwarzer Kleiderstoff ca. 120 cm breite Crêpe, jeder Meter Rt. 1.—
 - 1 Posten Cheviot, reine Wolle, extra schwer, jeder Meter Rt. 1.—
 - 300 Meter schwarz. u. weiß. Alpaca jeder Meter Rt. 1.—
 - 300 Meter Ball-Stoffe, alle Linifarben, Meter Rt. 1.—
 - 300 Meter Bettuch-Salbleinen, 160 breit, extra schwer, Meter Rt. 1.—
 - 300 Meter Bett-Damast, Ia Qualität, 130 breit, Meter Rt. 1.—
 - 1 großer Posten Matrasen-Dress, 120 cm breit, jeder Meter Rt. 1.—
 - Rosa Feder-Leinen, 130 breit, Meter Rt. 1.—
 - Bett-Febern, halbweiß, Pfd. Rt. 1.—
 - 50 Stück Bügel-Decken, grau, Stück Rt. 1.—
 - 100 Tuch-Reste in Knaben-Hosen, 60—70 cm lang, jedes Stück Rt. 1.—
 - 1 Riesen-Posten Madapolam u. Semden-Tuche, 3 Meter Rt. 1.—
 - 1 Posten Vorhang-Cattune mit Vorläuren 3 Meter Rt. 1.—
- P. S. Dieser Extra-Verkauf findet
- ! Nur heute Freitag !**
- statt. 278

Restaurant zur Stadt Frankfurt,

Wobergasse 37. Freitag, den 5. Februar: Großes Schlachtfest, Jean Dietz.

Abbruch Sonnenbergerstraße 12 sind Fenster, Türen, Fußböden, Bau- und Brennholz, Metallier Eiden, complete Stallrichtung für 3 Pferde, alte Backsteine und dergl. mehr billig zu verkaufen. Peter Lerch.

50 Prozent mehr 50

Es jeder Andere zahlt Frau Grosshuth, Rehgasse 27, für nur gut erhaltene herrschaftliche Herren- und Damen-Costüme, Schuhwerk u. s. w. Vorkaufe genügt.

Wur erhaltene Spüleintrichtung mit 2 oder 3 Abtheilungen zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter N. 731 an den Tagbl.-Verlag.

Drei Kinder-Waagen, Mädchen u. s. w. 7 u. 10 Jahren, zu kaufen gesucht Heroldstr. 18, St. 1.

Compl. Jim. u. Wohn-Einricht. werd. gegen Cassa angef. Off. u. N. 726 a. d. Tagbl.-Verl.

5. W. v. u. n. a. f. gef. Vossengasse 28, St. 21.

Gebr. p. erhalt. Kabinenwaagen zu kaufen gesucht Rheinstraße 97, 8.

Rauhe Netz altes Eisen, Metalle, Flaschen, Lampen, Papier, Gummi- und Reusch-Abfälle. Sch. Still, Reichstraße 20.

Regenwärmer, große, gesucht. Zu ertr. im Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Wer Immobilien einerlei welcher Art, insbesondere eine Villa kaufen will, lese meine Angebote im Rheinischen Kurier und wende sich an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Verkaufe meine schön belegene, solid geb. Villa mit Stall und groß. Obgarten. Zuschr. erb. unter T. 711 an den Tagbl.-Verlag.

Villa im Nerothal.

Schön beaufsit, Wilhelmstrasse 47, an den Anlagen gelegen, modern ausgestattet, zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 49, 2.

Geräumige Villa

ebener sein. Lage, 80 Ruth., 8 große Jim. u. reichl. Zubeh. enth. durch geringe Kosten sich zu modernisieren lassend, für Mk. 77,000 zu verl.

O. Engel, Adolfsstr. 8.

Ein schönes Haus zum Alleinbewohnen, mit schönem Garten, sofort zu verkaufen. Näheres Rubbergstraße 9.

Haus

vord. Dranienstr., nicht f. gr., ohne Dintech., mit 2 Bädern, f. rentabel, ist preisw. mit g. Geschäft zu verkaufen. Auch passend für 1. andere Geschäft. Anzahl. ca. 10,000 Mk. Ernstl. Off. u. V. 725 a. d. Tagbl.-Verlag erb.

Villa Blumenstraße 6,

gelegen u. modern ausgestattet, ca. 12 l. große u. helle Wohnräume nebst reichl. Nebengelass. zu verkaufen.

Ankunft Luitensplatz 7, im Baubüro.

Landhäuser zu verkaufen.

Unsere neu erbauten Einzel-Wohnhäuser Fröh-Neuterstraße 6, 8 und 10 (2 Min. von der Haltestelle der elektrischen Bahn), je 8 Zimmer enthaltend, mit Centralheizung und elektrischem Licht, No. 10 ebenl. mit Stallung, sind zu verl. od. zu vermieten. Näh. d. die Agenten od. bei

Otto & Eschenbrenner,

Luisenstraße 22.

Zu verl. vordere Frankfurterstraße komfortabel einger. Haus, auch für Pension geeignet, d. b. Immoob.-Agentur

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Zu verl. mittlere Vorstr. eleg. Etagen-Villa d. b. Immoob.-Agentur

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Zu verl. Rubbergstr. schönes Landhaus, enth. 6 Jim., 2 Keller u. d. n. Garten, für 25,000 Mk. d. b. Immoob.-Agentur

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Zu verl. Mozartstraße sehr solid und komfortabel gebaute Villa g. Alleinbew. ober l. 2 Kam. m. gr. Garten, l. w. Stallg. gebaut l. w., d. b. Immoob.-Agentur

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Zu verl. Adolfsallee Wohnhaus m. ar. Hof, f. jedl. Geschäft passend, d. b. Immoob.-Agentur

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Blumenstr., Rosenstr., Gustav-Freytagstraße, Gartenstr., Mozartstr., Nerothal, Kopsellenstr., Langstr. u. Villen in allen Preislagen zu verl. d. b. Immoob.-Agentur

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Zu verl. vorderes Dambachthal rentabl. Haus d. b. Immoob.-Agentur

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Zu verl. Alwinenstr. comfort. Villa m. Stallg. d. b. Immoob.-Agentur

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Zu verl. im Centrum d. Stadt günstig gel. Haus m. Hof, f. jedes Geschäft eignend, d. b. Immoob.-Agentur

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Zu verl. schöne Aussicht solides Etagen-Haus d. b. Immoob.-Agentur

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Schöne Villa in vornehmer Lage ertheilungshalber preisw. zu verkaufen. Näheres durch

W. Kirchner, Dranienstr. 60.

Al. Haus

zu verkaufen. Offerten unter A. 716 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Haus - Nicolaistr. - zu verkaufen. Off. unter A. 691 an den Tagbl.-Verlag.

Weinbergstr. 12 u. 14,

hochherrschafliche kleinere Villa, 6 u. 7 Zimmer enthaltend, mit Garten, zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. St. 24, 1. Et.

Zu verkaufen

durch den Eigentümer

Max Hartmann, Schützenstraße 3,

oder durch jeden Agenten:

Villa Nerobergstraße 9 mit 10 bis 12 Zimmern, elektr. Licht, reichl. Comf. u.

Villa Freseniusstraße 23 (Dambachthal), 9-12 Jim., hochsein, mit 180 Ruthen Garten, Centralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor d. Villa schöne Anlage, eventl. auch zu vermieten.

Villa Freseniusstraße 27, 12 bis 15 Jim., auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Comfort, Centralheizung, elektr. Licht u., auch zu vermieten.

Villa Schützenstraße 1, 8-10 Jim., hochgelegent eingerichtet und ausgestattet, viele Erler u. Balkons, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage u.

Villa Schützenstraße 1a, 6-8 Jim., elektr. Licht, Centralheizung, hochsein ausgestattet, in schöner Lage u.

Villa Schützenstraße 3a, 6-8 Jim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht u., sehr schöne Aussicht, m. Garten.

Villa Schützenstraße 3 (Etagenhaus), 8-Zimmer-Wohnungen, Diele, Wintergarten, Erler, Balkons, Badzimmer, Herrschafts- u. Nebentreppe u. Klosets, ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Ruthen Garten.

Villa Schützenstraße 5 (Etagenhaus), 7-Zimmerwohnungen mit reichem Zubehör, 48 Ruthen Garten, sehr rentabel, eine Etage für Käufer frei.

Villa Wiesbadenerstraße 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern u. Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renovirt, an Haltestelle der elektr. Bahn, für Mk. 80,000.

Villa Wiesbadenerstr. 37a, vor Sonnenberg, neu, m. 6-8 Zimmern, circa 40 Ruthen Garten, schön angelegt, an elektr. Bahn, für Mk. 50,000.

Anfragen wegen Beschäftigung und Bedingungen wolle man gefl. nach Schützenstraße 3, B., richten und können da Zeichnungen der Villen eingesehen werden.

Landhaus mit Stallung

zu verkaufen. Näheres bei

Otto & Eschenbrenner, Daisenstr. 22.

Vierst. Etagenhaus, Part. (gleich besichtigbar) von 4 Zimmern, die übrigen Etagen 5 Zimmer, Goethestr., nächst Adolfsallee, für 71,000 Mk. u. u. v. Näh. P. G. Hück, Rheinbahnstr. 2.

Hochherrschafll. Villa Frankfurter-

straße 25, sehr gelegen u. comf. eingerichtet, 10 Jim., reichl. Zubeh., Centralh., el. Licht, Gart., zu verl., ev. zu vm. Wohnungsnachweisbar. Lion & Co., Schillerpl. 1.

Zu verkaufen

Villa in der Parkstraße, den Anlagen gegenüber, mit wunderbarer Fernsicht über Park, Stadt u. Taunus, an drei Straßen gel., mit 20 Zimmern, darunter mehrere Säle, auf's Kochbarste ausgestattet; außerdem große durch 2 Stockwerke gehende Halle mit Gallerie, Wintergarten, Nebentreppe, Vestibüle, gedeckte Wagenabfahrt, mehrere große gedeckte und offene Terrassen, Centralheiz., elektr. Licht, Telefon in allen Stockwerken. Die vier Fassaden sind in massiven Steinen, das Innere ist praktisch, solid u. äußerst vornehm ausgebaut. Der große schattige Garten ist kunstvoll angelegt. Näheres Michaelsberg 6.

Für Aerzte.

Reines modernes Haus, mit circa 30 Jim., in vorzügl. Lage, speciell für Sanatorium - od. seine Pension - auch herrschafll. Etagenhaus geeignet, preisw. zu verl. O. Engel, Adolfsstr. 8.

Haus Blatterstr. 40 mit Spec. u. Flaschenbier, u. Haus Hochstr. 4, Neub. m. Thorf. u. Rohbl., post. f. jed. Gesch., zu vl. N. Blatterstr. 42, B.

Haus direct vom Erbauer zu verkaufen: 8-Z.-Wohn., 2 Othler, Anlagecapital bringt bei niedrigen Mietzen 12% ein. Gest. Off. unter N. 723 an den Tagbl.-Verlag.

Villa

Parlweg 1, schöne Lage, 8 Räume, abtheilungsh. zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 12, 1.

Hochherrschafll. Villa Humboldt-

straße 21, Ecke der Berthovenstraße, neu erbaut, 10 Jim., reichl. Zubeh., Centralh., elektr. Licht, Gart., auf 1. Oktober 1904 zu verl. N. S. d. Ref. Ph. Hasselbach, Schierkeinerstraße 7, Part.

Villa in schönster Lage, im Nerothal, 10 Zimmer, Bad u., Centr.-Heiz., elektr. L., Bor. u. Hintergart., zu verl. J. Dollhopf, Kirchgasse 37, 1.

Haus m. langjähr. Colonialwaaren-Geschäft wegen Todesfall zu verl. Agentur J. Dollhopf, Kirchgasse 37, 1, 2-4 Uhr.

Elegante Villa zum Alleinbewohnen, Wainzerstr., weq. Abreise z. verl. Agentur J. Dollhopf, Kirchgasse 37.

Reite H. Villa, Kurloge, für 65,000 Mk. zu verl. J. Dollhopf, Agentur, Kirchgasse 37.

Villa Alwinenstraße 10,

Neubau, 14 große Zimmer, 2 Badezim., u. Centralheizung, elektr. Licht, großer Garten, zu verkaufen. Näh. Dambachthal Adolfsstraße 3, 2.

Das Haus Neugasse 35 in Dohheim ist sofort bei günstiger Anzahlung zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Ein neues, gut geb. rentabl. Etagenh., Nähe Bismarckstr., mit 2 x 4-Zim.-Wohn., Bora., Bleichbl., sowie mit allem Comfort ausgest., für 184,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Dellmündstr. 51.

Ein rentab. Geschäft, gute Lage, worin seit Jahren ein Colonialwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, ist Verhältnisse halber zu verl. Käufer hat gr. Gelden und 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör frei. Alles Näheres d.

J. & C. Firmenich, Dellmündstr. 51.

Eine schöne Villa, 10 Jim. u. Zubeh., groß. Garten mit ebl. Obstg., Terrain 50 Ruthen (Kurloge), für 112,000 Mk. zu verl. d.

J. & C. Firmenich, Dellmündstr. 51.

Zu verkaufen am Leberberg

(2 Minuten vom Kurhaus) hochherrschafliche Villa altschönes Stiles, entworfen von einem der ersten Architekten Deutschlands. Dieselbe eignet sich auch vorzüglich für eine sehr feine Pension. Näheres

Alwinenstraße 8.

Geschäftshaus Ob. Webergasse,

Laden, Thorfahrt, Hinterh. u. Weinkeller, stets vermietet, Preis 24,000, Anzahl. 10,000 Mk. Nach Beakung aller Unk. u. Verz. d. ganzen Ank.-Preises Ueberschuss 1000 Mk. Näheres Alwinenstrasse 4.

Landhaus,

Obdenlage, 8 Zimmer, 5 Baum. u., n. Gärten, sofort zu verkaufen durch den Eigentümer Rörnerstraße 1, Part.

Haus mit 8200 Mk. Ueberschuss zu verkaufen. Näheres unter E. Z. 312 Schützenhofstr.

Herrschafll. Haus m. ar. Weinl. in f. g. Lage zu verl. Offerten u. G. 727 an den Tagbl.-Verl.

Schönes Wohnhaus

in Wiesbaden, mit 4 Wohnungen à 4 und 4 à 5 Zimmern, Bad, Küche u., die mit allem Comfort versehen sind, ist preiswürdig zu verkaufen. Gute Capitalanlage. Off. erb. unter N. H. 222 Hauptpostf. hier.

Neues schönes Landhaus, 10 Räume, 40 Ruthen Garten, wegen Sterbefall billig feil.

Fink, Riedstraße 21.

Haus, Stb., Nähe Adolfsallee, einmal 5 R. jede Et. schön Dintech., f. 80,000 Mk. m. 4-5000 Mk. Anzahl. zu vl. Näh. G. 727 an den Tagbl.-Verl.

Für Bäder.

Neu erbaut. Haus in guter zukunftsreicher Lage, welches Laden und compl. Bäderanrichtung nebst Wohn. vollst. frei rent., preisw. zu verl. Anzahl. 15,000 Mk. ca.

Otto Engel, Adolfsstraße 8.

Villa Walkmühlstr. 7 u. 9,

ca. 162 Ruthen groß, auch geeignet zu Bauzwecken zu verkaufen. Näheres Schützenstraße 4, Nachmittags 2-4 Uhr.

Gustav-Freytagstr. 11,

neuerbaut, mit allem Comfort der Neuzeit ausgest. Villa zu verkaufen. Näh. bei dem Bestger Architekten Fritz Arens, Nicolastraße 28, Part.

Colonialwaaren- und Delicaten-Handlung,

länger als 30 Jahre bestehend, bevorzugt gute Lage und sehr ausdehnungsfähig, mit Haus und Geschäftseinrichtung zu verkaufen. Anzahlung circa 30,000 Mk. Näh. unter N. 725 an den Tagbl.-Verlag. Unterhändler verboten.

Bäckerei.

Haus (neu) in bester Lage hier, worin seit Jahren Bäckerei betrieben wird, ist billigst bei einer Anzahlung von 8-10,000 Mk. zu verkaufen. Offerten u. K. D. 112 Hauptpostlaecnd hier erbeten.

Für Schweinemetzger.

In Mainz ist ein Gehaus worin eine gut gehende Schweinemetzgerei betrieben wird, in sehr guter Lage der Neustadt, mit 3-4-Zimmer-Wohnungen zu verkaufen. Off. u. E. 732 an den Tagbl.-Verlag.

Sehr schöne Villa

in einem Städtchen am Rhein, mit 9 Wohnräumen, Küche und sonstigem Zubehör, für 85,000 Mk. zu verkaufen. Eignet sich vorzüglich für ein Mädchen-Pensionat, verbunden mit Koch- und Haushaltungsschule, da herrschaftl. nicht am Plage ist. Auch schöner Obgarten vorhanden. Offerten unter N. 732 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Villenbauplätze

Wainzerstr. 60 (Früh-Neuterstraße) zu verl. (ca. 27 Ruthen jeder). Näh. 60b, 1. Et.

Villenbauplätze

in vorzüglicher Lage der Reffing- und Martinstr., von 600 qm und größere unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Victoriastr. 48 oder Schlierstr. 10.

Schöner Bauplatz für Doppel-

Villa in ruhigen u. absolut staub- und rauchfreien Dambachthale, 44 Meter Straßenfront, sehr preiswürdig zu verl. Näh. Langgasse 19.

Landhaus-Bauplatz,

Dranienstraße 4, 1 rechts.

Immobilien zu kaufen gesucht.

In Kurloge suche große Villa mit Garten, welche sich zu Pensionszwecken eignet, bei großer Anzahlung zu kaufen, ca. 30 Jim., Gas, electr. Licht, Dampfheiz., erforderlich. Baldigste schriftliche Offerten an Senf Meyer Sulzberger, Adelsheidstraße 6. Mit eingef. bestrenom. internat.

Pensionshaus für Erwachsene

in Wiesbaden zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 816 R. an Wassenstein & Vagler A.-G., Hannover. F 51

Suche sofort Haus ohne Laden mit Mk. 30,000 Anzahlung, zwischen Adelsheidstr., Ring, Nicolastr. u. Schierkeinerstr. zu kaufen. Umgehende schriftliche Offerten an Meyer Sulzberger, Adelsheidstraße 6.

Etagenhaus in der Dranien-, Wörig-, Rheinstraße oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Näheres unter N. H. 309 Schützenhofstr.

Ein neues Etagenhaus m. je 2 Wohn. im St., 3 u. 4 Jim. enth., Ang. d. Kaufpreises u. der Rentabilität, hohe Anzahl., sof. gekauft. Vermitt. verb. Off. sind u. T. 729 i. Tagbl.-Verl. abzug.

Al. Haus mit jährl. sich. Abtrag ohne Anzahl. in Wiesbaden zu l. gef. Offerten unter F. 731 an den Tagbl.-Verlag.

Villenbauplatz.

Ein Bauplatz von ca. 40-50 Ruthen, Nerothal, Dambachthal oder Parkstraße, gesucht.

Agenten verboten.

Offerten an August Limbarth, Architekt, Schierkeinerstraße 24.

Größ. Grundst. in oder bei der Stadt, mit oder ohne Gebäude, für Fabrikgeschäft u. l. gef. Auf Wunsch sof. Anschl. Offerten m. näherer Angabe u. Preis u. N. 725 an den Tagbl.-Verlag erb.

Kauf oder Beteiligung,

wenn mein hochrent. herrschafll. Etagenhaus, Alles verm., in Zahlung genommen wird. Offerten von Selbstreflectanten unter J. 731 an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Kindergarten.

Kinder v. 2 Jahren w. angenommen, abgeholt und gebracht. Monatlich 4 Mk. Adolfsstr. 29.

Damen f. als Erwerb lohnendes Geschäft lernen. Offerten unter G. postlca. Berliner Hof.

Geschäftsbetheiligung,

thätig, für jung. tücht. Kaufmann - mit Mk. 15,000 an besth. Kohlengeschäfte offen. Otto Engel, Adolfsstr. 8.

Kauf oder Beteiligung.

Suche mich an einem nachweisl. rentabl. Unternehmen (Engros- od. Fabrikgeschäft) zu theil. od. zu kaufen. Offerten unter B. 730 an den Tagbl.-Verlag.

50 Mark

Demjenigen, der mir eine gangbare Bier-Wirthschaft zukommen läßt. Offerten unter Z. 731 an den Tagbl.-Verlag.

15-30,000 Mk. Vorschuß

kann ein strebsamer Bauunternehmer während dem Bauen unter realen Bedingungen erhalten. (Selbstbetheiliger - Agenten verboten.) Offerten unter S. 725 an den Tagbl.-Verlag.

Darlehen

gibt Selbstgeber real. Renten. Klousch, Berlin, Friedrichstr. 212. Rückporto. P 155

5000-7000 Mark

auf einige Jahre von strebsamen realen Kaufmann aus achtbarer bliesher Familie gegen hohe Verzinsung und Sicherheit für keine gut florierende Fabrik gesucht. Bünstliche Rückzahlung. Offerten unter U. 729 an den Tagbl.-Verlag erb.

Wer würde einer streb. Dame zur Er-

richtung einer Pension pecuniar beistehen? Offerten unter A. 730 an d. Tagbl.-Verlag erb.

Beamter f. ein Darlehen von 500 Mk.

Off. unter V. 726 an den Tagbl.-Verlag.

Welche edelbesenkende Herrschaften würden einer

soliden tüchtigen Frau, Witwe, zur Errichtung e. Realacten-Geschäftes mit etwas Capital behüthlich sein? Bünstliche Rückzahlung. Offerten unter F. 726 an der Tagbl.-Verlag.

Gesucht für Reiz der Saison oder

kurzer 2 Abonn. 1. Rang o. l. Barquet. Off. u. N. 728 a. d. Tagbl.-Verl.

Hoftheater.

Abonnement D. 2. Rang, Mitte, abzugeben. Angebote sub C. 728 an den Tagbl.-Verlag.

Königliches Theater.

Vierteil-Abonnement, 1. Ranggalerie, Serie B, abzugeben Biebricherstraße 24, 1.

Wiener Masken

Leih-Anstalt, Kirchgasse 8. Specialität in Damen- u. Herren-Masken. - Costumes, Dominos, Schmauk u. Berleben u. s. Verkauf. Neueste Modelle stets am Lager, billige Preise.

Atelier zum Anfertigen nach Maß. Madame E. Rohak.

M.-G. Empir m. G. u. v. Mühlg. 11, Kordl.

Tüchtige Herrschaftsdienin mit besten Zeugnisse...

Central-Bureau Wallrabenstein

1. Bureau am Plage für Hotel- und Herrschafts-Personal...

Sucht große Anzahl Köchinnen für Hotels, Restaurants, Pensionen...

Alleinmädchen

sofort oder später gesucht. Vorzuzustellen Vormittags bis 11, Nachmittags von 3 Uhr ab...

Kinder mädchen

überläufig und mit guten Empfehlungen, gesucht Adolfsallee 45, Bart.

Stellenvermittlung für allererste Häuser hier.

Frau Karl

Suche große Anzahl Herrschaftspersonal, sowie für Hotel und Pension...

Gesucht

sofort oder 15. Februar bei autem Lohne ein tüchtiges braves Mädchen...

Gesucht

ein tüchtiges braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht...

Kinder mädchen

Wegen Erkrankung d. Kindermädchens wird ein solches zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht...

Ein tüchtiges Mädchen für 1. Februar gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14, Bart.

Ein sauberes zuverläss. Mädchen gesucht Dogheimstraße 16.

Ein anständig. fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann...

Alleinmädchen in H. Haushalt zum 1. März gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 57, 1.

Gesucht zum 15. Februar ein kräftiges Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann...

Gesetztes besseres Hausmädchen verlangt Alwinenstr. 22.

Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Nicolaststraße 27, Bart. links.

Ein junges reines Dienstmädchen zum 15. Februar gesucht. Näb. Dafenstr. 1.

Tüchtiges braves Dienstmädchen gesucht Dogheimstraße 11, Vorberth. Watterre.

Schwalbacherstraße 28, B., ein junges reines Dienstmädchen zum 15. Februar gesucht.

Ein tüchtiges Alleinmädchen, welches in der Restauration etwas erfahren ist...

Ein Mädchen, das kochen kann, gesucht. Keine Ledersarbeit. Grabenstr. 12, 1.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann...

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann...

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht Moritzstraße 6, Thorena. Bart.

Ein tüchtiges Mädchen für 15. Februar gesucht. Näheres Adolfsallee 45, Bart.

Ein braves fleißiges Mädchen für leichte Hausarbeit...

Ein anständig. fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann...

Ein junges Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 34, Bart. links.

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 92, 3.

Gesucht per Ende März gegen hohen Lohn und freier Reise...

Ein junges Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 34, Bart. links.

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 92, 3.

Gesucht per Ende März gegen hohen Lohn und freier Reise...

Ein junges Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 34, Bart. links.

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 92, 3.

Gesucht per Ende März gegen hohen Lohn und freier Reise...

Ein junges Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 34, Bart. links.

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 92, 3.

Gesucht

gut empfohlene jüngere Frau od. Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit...

Ein Mädchen oder Frau für Morgens von 7-11 Uhr zum Putzen gesucht...

Besseres junges Mädchen zum Ausfahren eines 1 1/2-jähr. Kindes...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Ein Mädchen für Hausarbeit Morgens, welches Nachmittag das Säugelkind erziehen kann...

Norddeutsche, 30 J., gegenwärtig als Gesellschaft.

im Kochen, Backen und Fräulein erl. sucht zum 1. April selbständige Stelle...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein älteres geübtes Mädchen, w. selbstl. kochen kann...

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle in best. Haush.

Mädchen, welches sich im Kochen ausbilden möchte...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Ein Mädchen mit nur auten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen...

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Cie., Schillerplatz 1 - Telephon 708, empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen- und Etagenwohnungen...

Das Internationale Wohnungsnachweis-Büreau A. K. Dörner, Friedrichstraße 23 - Telephon 2033, empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen...

Königlicher Hofspediteur L. Rettenmayer - Wiesbaden - Abtheilung für Möbel-Transporte, Erste Haus am Platze, Stadt-Umzüge, Größte Wagen, Geschultes Personal, Uebersiedelungen von und nach auswärts, Aufbewahrungen für kurze u. längere Zeit, Verpackungen, Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.



Büreau: 21 Rheinstraße (neben der Hauptpost). Telefone No. 12 u. No. 2376.

Jeder Miether verlange die Wohnungslisten des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V. Geschäftsstelle: Delaspeestrasse 1. Telephon 2867. F 444

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Wer eine Villa, Etage oder Geschäftslokal mieten will, lese meine Angebote im 'Rheinischen Kurier' und wende sich an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Die Villa Schürichberg 4, seither Institut Wolf, mit 14 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist auf den 1. April 1904 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27, P. 412

Garten-Villa a. d. Diebicherstr. 6, w. hochherrschäftl. 5-Zimmerwohnung, Bad u. Zubehör, der Neuzeit entspr., zu vermieten. Obenl. können auch 2 Etagen verm. werden mit 11 Z. u. 4-5 Manfarden. Näh. das. 644

Lanzstraße 11, am Nerothal, herrschaftliche Villa, 10 Zimmer, 4 Manfarden, 2 Balkons und Zubehör, zu vermieten. Näh. dortselbst. 418

Villa Lanzstr. 12 (Nerothal) 10 Zimmer, Speisesaal, Wintergarten, reichl. Nebenräume, schöne ruhige freundliche Lage, nahe dem Walde und Strohhalm, preisw. zu vermieten, auch zu verkaufen. 287

Billa mit Garten, Mainzerstr. 21, 10 Zimmer etc., an eine Familie auf mehrere Jahre Preis 3000 Mk. Näh. beim Gärtner Mainzerstr. 19, 303

Die Villa zum Alleinbewohnen Mainzerstr. 52, Ecke Lehmannstraße, vor einigen Jahren erbaut, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rheinstraße 63, im Laden. 282

Villa Parkstr. 53, ca. 8 Wohnräume u. Nebengebäude, sch. Garten, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Luisenplatz 7, B. im Landbureau. 402

Villa Möhringstraße 8 ganz oder getheilt auf 1. April 1904 zu verm. oder auch zu verk. 414

Die Villa Parkstraße 20, in hübschem, großem Garten gelegen, mit Centralheizung und elektr. Licht, enthaltend 18 Zimmer und 6 Manfarden, 2 Küchen u. Waschküche, ist zu verm. Anzusehen von 11-1 Uhr. Näh. Adolfsallee 47, 1. 3077

Victoriastraße 45, Landhaus zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer, Centralheizung, elektrisches Licht, per 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. Anzusehen von 3-5 Uhr Nachmittags. Näheres Otto A. Eschenbrenner, Luisenstr. 22

Günstige kleine Villa für 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 20, von 2-4. 419

Kleine Villa in der Parkstraße, 8 Zimmer und Zubehör, für 1. Juli zu verm. Näh. Parkstr. 17.

Waarenhaus-Eckhaus! Ein modernes Waarenhaus mittlerer Größe, in bevorzugter, sehr verkehrreicher centraler Lage, sehr preisw. zu verm. Off. u. N. 726 a. d. Tagbl.-Verl.

Geschäftslokale etc. Adolfsstr. 5 Laden mit Ladenzimmer, mit od. ohne Wohn-, zu verm. Gute Lage für jedes Verbräuchergeschäft, Uhrmacher, Cigarren, Friseur, Schuhwaaren u. s. w. Näh. das. Nachm. 296

Adolfsstraße 12. Die von Herrn Rechtsanwalt Geffert bewohnten Bureau sind per sofort zu verm. Näh. Adolfsstr. 14, Weinhandlung. 415

Albrechtstr. 43 Werkst. m. Hofhalle o. als Lager, m. od. o. Wohn. 1. Apr. zu v. R. Bbb. P. 83

An der Ringstraße 4 Lagerraum und Keller per 1. April zu vermieten. Näheres Bismarckring 39, 3. St. 86

Mundstraße 7 ist ein großer Raum, geeignet für Lager, mit Gas- und Wasser-Anschluss sofort zu verm. Näh. Drantenstr. 55, P. 401

Für Büreaus od. Bankgeschäfte geeignetes Ladenlokal preiswerth zu vermieten Bärenstraße 5.

Laden nebst Ladenzimmer auf 1. April od. auf sofort zu verm. Bahndorferstr. 14. Aug. Boss. 588

Eckladen Bismarckstraße 3, Ecke Hellmuthstraße, mit großer 3-Zim.-Wohnung und schönen Kellern, für jedes Geschäft geeignet, auf sofort od. später zu verm. Näh. Landbureau Dogheimerstr. 41. Cont. 418

Lagerräume und Büreaus, circa 240 qm Bodenfl., per 1. April 1904 zu vermieten Bismarck-Ring 3. 50

Bismarck-Ring 4 großer Laden mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung, eventl. mit Bureau und ca. 150 qm großen Lager- u. Räumen, zus. oder getrennt, zum 1. April 1904 zu vermieten. Näh. Schierheimerstraße 5, P. r. 87

Bismarckring 39 Laden, mit oder ohne Wohn-, zu vermieten. 3031

Reichstr. 4 Werkst. zu verm. Näh. Uhrenladen. 3014

Bälowsstr. 13 Laden mit 2-Zimmerwohnung zu verm. Näheres daselbst 1 St. 1. 679

Laden Gr. Burgstraße 6 mit 2 daranstoßenden Zimmern per 1. April zu verm. Näh. b. Fr. Knapp Nachf. 2880

Reubau Clarenthalerstr. 5 ist ein Souterrain-Laden mit Wohnung und eventl. mit großer Werkstätte und Lagerraum auf gleich od. später billig zu vermieten. 3014

Clarenthalerstr. 6, Reubau, ist 1 Laden m. Zubeh., auch geeignet für Friseur, mit oder ohne Wohnz. auf April, evtl. früh, z. verm. Näh. Göttenstr. 7, Landbureau. 2991

Zwei Läden Dogheimerstraße 47, Ecke Dreiwaldenstraße, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 86, Part. 400

Dogheimerstraße 47 (Dreiwaldenstr.) kleiner Laden nebst Zubehör, auch kann Stallung dazu abgegeben werden, per sofort zu vermieten. Für Flaschenbierbändler geeignet. 42

In meinem Reubau Dogheimerstraße 84 ist eine schöne helle Werkstätte, circa 70 qm Flächeninhalt, sehr geeignet für Schreiner oder Masch., sowie eine solche für Tapezierer von 50 qm, mit oder ohne 2- oder 3-Zimmerwohnung, auf 1. Januar oder später zu vermieten. 2985

Ph. schweissguth, Radesheimerstr. 14, P. 2 Laden im Reub Dogheimerstraße 106, m. noch 100 qm Souterrainraum, auch für Bäckerei vorzuziehen, ganz oder getheilt zu verm. 305

Dogheimerstraße 106 Raum für Werkstätte od. Lagerräume zu verm. 306

Dreiwaldenstr. 5 schöne helle Werkstätte mit od. ohne Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst Dreiwaldenstr. 7 eine helle Werkstätte zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 418

Astermische. Mein Lagerraum Schillerplatz, sehr gut geeignet als Comptoir etc. ist auf ca. 1 1/2 Jahre billig zu vermieten. Sächsisches Waarenlager, N. Singer, Ellenbogengasse 2.

Ellenbogengasse 16 Laden zu vermieten. Näheres Eckladen. 221

Altstädterstraße 6 schöne geräumige helle Werkstätte preiswerth zu vermieten. Erbacherstraße 3 ist eine Werkstätte von 58 qm zu vermieten.

Große Werkstätte mit Hofhalle Feldstr. 19 auf April zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. r. Ein großer Laden mit 3 großen Schaufenstern und 2 Eingangsthüren (Friedrichstr. 11) ist für 1500 Mk. auf 1. April zu verm. Werkstätte, Magazine, Keller etc. können angegeben werden. Näh. bei Jacob Ulrich daselbst. 566

Zwei große Säle Friedrichstraße 25, Seitenbau, Partierre und 1. Stock, für jeden Zweck, auch als Lagerraum passend, per 1. April zu verm. R. b. Mayer Baum, Herrngartenstr. 17, 2. F 819

Großer heller Laden Friedrichstr. 40, neben M. Schneider, evtl. mit schöner Wohnung, per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst. 872 Wilhelm Gasser & Co.

Friedrichstraße 44 große Lagerräume sofort od. auf 1. April zu v. Näh. bei Hch. Jung. Friedrichstraße 47 ein großer Laden sofort zu verm. Näh. Friedrichstr. 44, Bbb. 1. r. 3119

Gneisenaustraße 19 und Westendstraße-Ecke ein Laden mit einem Zimmer und Küche, eine Ranlarde und zwei Keller, für Barbier- u. Friseurgeschäft passend, zu verm. Näh. 1. Stock. 580

Göttenstr. 4 Eckladen m. Einricht. pr. 1. Mai billig zu verm. Näh. b. Hofmann. P. 657

Göttenstraße 5 gr. Werkstätt, eventl. mit Wohn-, zu vermieten. 2963

Laden zu verm. Golba. 1. A. Schäfer. 571

Grabenstraße 24 Partiererraum, auch als Werkstätte, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Göttenstr. 4 Sout.-Werkst., a. Lagerraum, z. b. Göttenstr. 18 ein Messerladen mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Radesstraße 1, Laden. 3070

Hellmuthstraße 56 II. Laden für 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst 2 r. 2965

Herderstr. 9 Werkstätt an ruh. Geschäft zu verm. Herderstr. 13 Laden oder Bureau mit Zimmer, auch als Lagerraum, sojgleich preiswerth zu verm. Näheres daselbst 3. St. 1. 691

Herderstr. 21 gr. helle Souterrainräume mit Wasser u. Abfluss zu verm. R. P. L. Herderstr. 21 helle, sehr große trock. Werkstätte zu vermieten. Näh. Part. I. von 2 1/2-4 1/2 Uhr. Herderstraße 26 Werkstätt mit Wohnung für ruh. Geschäft auf 1. April zu vermieten. Hermannstr. 16 Laden m. o. ohne Wohnung zu vermieten. Näheres 2 r. zu vermieten Herrngartenstr. 17. Näh. 1. Etage. 608

Zahnstraße 12, Part., Pl.-Raum (40 qm) z. v. 2-Zimmerwohn. u. Zubehör p. 1. April zu verm. Karlstraße 44. 3014

Kirchgasse 11 große helle Werkstätt mit Wohnung zum April zu verm. Näh. bei Bischoff. 2579

Kirchgasse 19 gr. Magazine u. Bür. z. v. 3089

Kirchgasse 19 schöne Lagerräume, auch als Werkstätt, m. Bureau zu verm. 16

Lanngasse 4 zwei größere u. 1 kleinerer Zimmer, für Bureau od. Geschäftszwecke eignen, zu verm. 421

Laden Lanngasse 31 mit oder ohne Geschäftsräume per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock. 421

Lanngasse 51 kleiner Laden mit anstehendem Zimmer per 1. April zu vermieten. Näheres Kranzplatz 12. 367

Luisenstraße 24 3-4 Räume, als Bureau sehr geeignet, auf 1. April zu verm. Näh. Erb. 2. Marktstr. 12, 2 r., große Niederlage oder Werkstätt sofort zu vermieten.

Marktstraße 22, beste Geschäftslage, ist der 1. Stock, 7 Zimmer, eventl. 6 Zimmer und Küche nebst Zubehör, in welchem seitler ein Möbelgeschäft betrieben wurde, zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Nicolastraße 31, bei H. Meier. 87

Mauergasse 12 Laden mit Nebenräumen als Wohnung od. Lagerräume p. April zu verm. 659

Mauergasse 12 helle Werkstätte zu vermieten. Mauergasse 12 Souterrain zum Aufbewahren von Obst, Gemüse, Blumen etc. zu vermieten. Mauergasse, Ecke der Marktstraße, Laden mit Ladenzimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 11, im Laden bei Steiger. 88

Mehrgasse 2 (Eckhaus) per 1. April 1904 ein Laden oder zwei zu vermieten. Näheres Rheinstraße 70, 2. 3085

Mehrgasse 18 Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Spezereigeschäft mit Flaschenbier-Handlung mit bestem Erfolg betrieben wird, nebst 3-Zimmer-Wohnung und Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres daselbst 1 St. 80

Laden. Der von der Seifenniederlage J. B. Willms innegehabte Laden Radesberg 32 ist pr. 1. April 1904 zu vermieten. Näheres bei P. Enders, Radesberg 32. 1

Moritzstr. 41 Laden mit Zimmer eventl. mit Wohnung zu vermieten. 90
Reitelbeckstr. 3 großer Laden mit Ladenzimmer und Zubehör billig zu vermieten. Näheres bei **Georg Schmidt**, Borchth. Part. 142
Reitelbeckstr. 3 (links der oberen Westendstraße), Neubau **Georg Schmidt**, Keller mit Lagerraum und Bureau, eventl. auch geteilt, zu vermieten.

Neugasse 4 Laden mit oder ohne großem Magazin auf 1. April 1904 zu verm. **H. v. H. Weygandt**, daselbst. 396

Dranienstr. 4, 1. Etage, 2 Zimmer, zu Büro- zwecken geeignet, v. 1. April s. v. **R. Kircho**, 51, 1.

Dranienstraße 14 sind zwei helle trock. Lagerräume, je ca. 130 Qu.-Mtr., mit Aufzug per sofort zu vermieten. 386

Dranienstraße 21 zwei sch. leere Part.-Zimmer, sep. Eing., für Bureau geeignet, auch and. Zweck, zu vermieten. **Näh. Bdh. 2 St.**

Quersfeldstraße 7 ist großer Raum, mehr wie 100 qm, nebst Kontor u. Zubehör, sehr hell, für Lager, Kellerei, Druckerei geeignet, auf sofort zu verm. **Näh. Quersfeldstraße 3, 1.** 684

Rauenthalerstraße 7 (Neubau) Laden mit Zubehör per 1. April zu verm. **Näh. das.** 206
Laden mit Wohnung per 1. April s. v. m. **Rauenthalerstraße 10.** 645

Rauenthalerstr. 11 Laden mit Wohnung (Preis 750 M.) auf gleich oder später zu verm. 319
Rauenthalerstr. 14 schöner Laden mit Zimmer, mit oder ohne Wohnung, zu verm. Näheres **Radesheimerstr. 9, Part.** 3074

Rheinstr. 54 zwei große Part.-wände auf 1. Januar 1904 oder später zu vermieten. Näheres 2. Etage. 422

Rheinstr. 59 mod. Laden mit Laden, ver 1. Juli, ev. früher, zu verm. 258

Eleg. Laden, untere Rheinstr., Süd-Bodenfläche, 2 gr. Schaufenster, elektr. Licht, Gas u. Centralheizung, ver 1. Oct. zu verm. **Wünsche können jetzt noch berücksichtigt werden.** Näheres durch **Sensal Meyer Salzberger**, Adelheidstraße 6. 643

Niehlstraße 3 große helle Werkstätte mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten.

Niehlstraße 16, Laden, 1 große Mansarde an anst. Berl. zu verm., ev. auch 2 Nebeneinstellen.

Schöner Laden mit Ladenzimmer, geräum. Keller, event. schöner 4-Zimmer-Wohnung, für best. Colonial- und Delicatessen- oder Drogeriegeschäft, **Gasse der Radesheimer- und Rauenthalerstraße** per gleich oder später zu verm. **Näh. das. W.** 423

Radesheimerstr. 19 heller Souterrainraum mit Nebenraum als Laden oder Bureau auf sofort oder später zu verm. **Näh. das. W.** 596

Scharnhorststraße 15 Laden mit 2-Zimmer-Wohnung s. 1. April zu verm. **N. S. St. r.** 341
Schiersteinerstr. 13 Werkst. od. Lagerräume s. v.

Schöner Laden mit Ladenzimmer, geräumigen Magazinen und besonders schöner großer Keller, **Schiersteinerstraße 15, Ecke der Erbacherstraße**, mit oder ohne Wohnung, auf gleich oder später zu vermieten, eignet sich, da keine Konkurrenz, vorzüglich für besseres Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäft oder ff. Wegererei bzw. Auschnitt-Geschäft. Näheres daselbst Part. 899

Schiersteinerstr. 24 1-2 Conterr., f. Part. od. Lager, mit od. ohne Wohn., zu v. **Näh. W.**
Schöner Laden Ecke d. Schiersteiner- u. Herberstraße per April zu vermieten. 307

Schlachthausstraße 18 große Lagerräume mit Stallung, Kontor und event. 11. Wohnung, auch als Werkstätte zu benutzen, dazu großer umsäunter Lagerplatz sofort oder später, event. auf längere Jahre zu vermieten. **Näh. Warmmörwerk Wiesbaden, Kontor: Luisenstraße 23.** 611

Schwalbacherstr. 55 schöne Werkstätte oder Lager, gleich od. 1. April s. v. **Näh. Bdh. 1.**
Ceerenstraße 27 sind große Lagerräume, ca. 60,00 qm Flächenraum, zum Unterstellen von Möbeln per sofort oder 1. April zu vermieten. **Näh. daselbst Part. r.** 588

Ceerenstraße 27 ist ein Laden mit Ladenzimmer per sofort oder 1. April zu vermieten. **Näh. daselbst Part. r.** 587

Steinasse 13 ar. h. Werkst. m. Glash. f. Schrein. od. ähnl. Gesch. a. 1. Okt. 04 s. v. **Näh. 1 v.**
Taunusstr. 19 Laden mit Wohn. s. 1. April s. v. **Näh. H. Glaeser**, Meister, v. 1-3. 635

Taunusstraße 31 Laden zu vermieten (Preis 1200 M.). **Näh. daselbst 2. Etage.** 276
Taunusstraße 55 schöner großer Laden mit Werkstätte auf April billig zu vermieten (vorzüglich für Konditorei eingerichtet). 615

Walramstraße 19, Ecke Westrißstraße, ein großer Laden und 1 kleinerer Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. **Näh. Westrißstraße 16 bei Trautmann.** 578

Webergasse 10 großer moderner Laden mit geräum. Ladenzimmer, in bester Lage, f. jede Branche passend, per 1. April 1904 zu vermieten. **Näh. Cigarettenfabrik „Menes“.** 3051

Zu bester Geschäftslage, Untere Webergasse 9, schöner Laden mit Ladenzimmer, event. mit Wohnung, auf 1. Juli zu verm. Näheres nebenan bei **Schaefer**, Webergasse 11. 209

Webergasse 50 Laden mit Wohnung, feiner Weggeladen, zum 1. April zu vermieten. **Weberg. 50** Werkst. mit o. o. B. 1. Apr. zu v. **Westrißstr. 3** Laden mit Wohnung auf 1. Jan., auch früher, zu vermieten. **Näh. 2 St.** 424

Westrißstraße 31 helle Werkstätte auf 1. April oder früher zu vermieten. **Näh. 2 St.** 374
Westrißstraße 37 schöne Werkstätte per 1. April zu vermieten. **Näh. im Laden daselbst.** 374
Schöne helle Werkstätte sofort oder später zu vermieten **Westrißstraße 47, Part.**
Westendstr. 21 Lagerraum (Werkstätte) zu verm. **Westendstraße 32** ist ein Laden für

Butter- und Eisenhandel h. g. sofort od. später zu vermieten. **Näh. Part. rechts.** 687
Wilhelmstraße 34 ein 184 qm großer Laden für 1. April 1905 oder früher zu verm. 3048
F. Bickel.

Wirthstraße 13 Laden nebst Ladenzimmer mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu verm. **Näh. 3 St. r.** 196
Yorkstraße 18 ein Laden mit Ladenzimmer, für Schneiderei oder Barbier sehr geeignet, zu vermieten. 680
Yorkstraße 18 drei Lagerräume oder Werkstätten zu vermieten.

Yorkstr. 20, 1. L. schöner Laden mit Nebenraum u. Lagerraum sofort zu vermieten. 300 M.
Yorkstr. 20, 1. L. große helle Werkst. für jeden Betrieb (mit Wasserl., Feuerung u.) zu verm. **Yorkstraße 31** schöner Lagerraum oder Werkstätte billig zu vermieten. **Näh. Part. r.**

Laden für Weggeret, für Speisehaus oder Möbelmag., mit oder ohne Wohn., gleich oder später zu vermieten. **Näh. Adlerstraße 28, 1. St. rechts, zu erfragen.** 608
60 Meter großer überird. Raum mit Gas- und Wasserleitung, Thorfahrt, für Maschinengeschäft, Seltenerwasserfabrik oder Werkstätte für ruhiges Geschäft u. passend, per sofort oder später zu vermieten. **Näh. Dohheimerstr. 51, Part. links.** 427

Eine schöne geräumige Werkstätte, auch als Lagerraum geeignet, zu verm. **N. Johannstr. 3, B. G. Birnbaum.** 428
Großer Laden mit Ladenzimmer u. Lagerraum per 1. April, sowie kleiner Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. Gute Geschäftslage. **Näh. bei L. Meiser**, Schützenhofstraße 11 und **C. Granategin**, Derrmühlstraße 3. 216
Laden auf 1. April zu vermieten. **Näh. Mauritiusstraße 10, 1. Stock.**
Lagerplatz nebst Stallung für 5 Pferde, Remisen u., an der Schiersteinerstraße, per 1. April zu verpachten. **N. v. Carl Beckel**, Rauenthalerstr. 3. 816
Zwei schöne helle Räume, ca. 40 qm, als Werkstätte oder Lagerraum für ruhigen Betrieb per 1. April für 300 M. zu vermieten. Näheres bei **Rud. Philipp**, Rheinstr. 78, 2. 139

Schöner Laden auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Niehlstraße 4, Bäckerei.** 577
Laden per sofort zu verm. **Walluferstr. 9.** 607

Großes photographisches Atelier per sofort oder später zu vermieten. **Näh. D. Stein**, Webergasse 3. 343

Laden mit Nebenräumen zu vermieten. Näheres **Webergasse 28, Laden.**
Am Ring, nahe Dohheimerstr., schöner Laden per 1. April zu vermieten, für Drogerie oder Papierwaren sehr geeignet. Adressen unter **Chiffre H. 709** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Laden zu vermieten. **Näh. zu erfr. i. Tagbl.-Verl. Ak**

Garten, 1 1/2 Morgen, umsäunt, mit Wasserleitung, an der oberen Dohheimerstr., gel. (früher Gärtnerei), sof. zu verm. **Näh. Dohheimerstr. 109.**
Schöner Laden in neuem Hause an sehr belebter Straße, für Drogerie oder besseres Konsumgeschäft geeignet, sofort zu verm. Konkurrenz nicht vorhanden. Für junge Kaufleute sichere Existenz. **Näh. u. C. H. 727** Schützenhofstr.

Waldstraße an Dohheimerstr., Werkstätten m. Lagerräumen in 3 Etagen, ganz od. geteilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaszuführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres im Bau oder **Baubureau Rheinstraße 42.** 429

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.
Adelheidstr. 60, 1. Et., Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern mit reichlichem Zubehör, per 1. Januar 1904, event. auch früher, zu vermieten. Besichtigungstermin: 4 bis 6 Uhr Nachmittags. 430
Ecke Adelheid- und Schiersteinerstraße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 431
Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 2. u. 3. Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, großen Balkons, Erker und reichlichem Zubehör per sol. zu verm. **Näh. bei dem Eigentümer daselbst 1. Et.** 224

Kirchgasse 43, Eck-Schulstraße, Wohnung von 8 Zimmern mit allem Komfort und reichlichem Zubehör, geeignet für **Klerik- und geschäftliche Zwecke**, sofort zu verm. **Näh. Bureau Adelheidstr. 2, B.** 584
Reidelstraße 5 Villa, sehr schöne Wohnungen von 8 und 5 Zimmern mit reichl. Zubehör zu vermieten. 32
Partstraße 20 ist das Erdgeschoss und der erste Stock, enthaltend je 9 Zimmer nebst Mansarden, Küche und Badstube, zu vermieten. Die Villa liegt in hübschem, allem Garten in der Kuranlage und ist versehen mit Centralheizung und elektr. Beleuchtung. Ansehen von 11-1 Uhr. **Näh. Adolfsallee 47, 1.** 3078

Sonnenbergstraße 31 herrschaftl. Wohnung, 2. Etage, 8 Zimmer, Bad und alles Zubeh. per sofort od. April zu verm. Näheres **Bureau Lion**, Schillerplatz 1.

Taunusstr. 55, 3 (Sonnenseite), ist die herrschaftl. Wohnung, 8 Zimmer und Zubehör, 2 Balkons, Lift etc., auf sofort oder April zu verm. **Näh. d. den Eigentümer in No. 57, 3.** 576

Wohnungen von 7 Zimmern.
Adelheidstraße 46, 1. und 3. Etage, best. aus 7 Zimmern, groß. geb. Balkon, Bad, Küche, Speisek., Kohlenofen, 2 Closets, 2 Tr., reichl. Zubeh., sofort od. später zu verm. **Näh. h. Frau Leicher** das. 398
Adelheidstraße 58 ist die Bel-Etage, best. aus 7 schönen Zimmern, großer Veranda, Bad, zum 1. April, event. früher, zu vermieten. **Näh. nur daselbst Part. bis 4 Uhr.** 3123
Adolfsallee 9 ist der **weite Stock**, bestehend aus 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer, Balkon, Lufttreppe und reichlichem Zubehör, auf 1. April 1904 zu vermieten. Ansehen werktäglich zwischen 11 und 1 Uhr und 3 und 5 Uhr. **Näh. daselbst im 1. St.** 2989
Adolfsallee 14 herrschaftliche Wohnung, 7 Zim. mit allem Zubehör (Bel-Etage), auf 1. April, event. 1. Juli d. J. zu vermieten. Einsehen und Näheres zu erfragen daselbst Mittags von 11-1 Uhr. 360
Adolfsstraße 4, 1. Etage, 7 Zimmer, 2 Balkons, Küche und Zubeh. auf April zu verm. Näheres **Rheinstraße 32, 2.** 60

Adolfsstraße 10 sind die 2. u. 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, 2 Kellern, 2 Kammern, p. 1. April zu vermieten. In dem Hause befindet sich eine eigene elektrische Centrale. **Näh. Adolfsstraße 10, Part.** 680

Adolfsstr. 4, 2. Etage, 7 Zim., Küche u. Zubeh. auf gleich zu verm. **Näh. Rheinstr. 32, 2.** 433

An der Ringkirche 4, Bel-Etage, 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Ansehen v. 10-1 u. 3-5 Uhr. **Näh. Bismarckring 39, 3 St.** 434

An d. Ringkirche 7, Bel-Et., 7 Z., 3 Balk., Gas, elektr. Licht, sof. o. später preisw. zu verm. **Näh. das. Part.**

Friedrichstraße 3 ist die 3. Etage, 7 Zimmer, Badzimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder 1. April 1904 zu verm. **Näh. Wohnungs- u. Nachweis-Bureau Lion**, Schillerpl. 1. Anzul. 3-4 Uhr. 436

Zu meinem Hause Große Burgstraße 9 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, per 1. Januar 1904 zu vermieten. **Adolph Dams.** 435

Gutenbergsplatz 2, Neubau, Nähe Adolfsallee und elektrischen Bahnhaltstelle, sind hochherrschaftl. Wohnungen mit prachtvoller Aussicht von je 7 Zimmern, Erker, Terrasse, Balkons, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Mans., Kohlen- und Birnbildstelleten, Kalt- und Warmwasser-Einrichtung, Gas und elektr. Licht, Herde für Kohlen- und Gasfeuerung u., zu vermieten. Näheres **Partierre.** 437

Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. Etage, 7 Zimmer, Küche, reichliches Zubehör auf sofort zu vermieten. Ansehen von 3-5 Uhr. Näheres **Rheinstraße 20, B.** 397

Kaiser-Friedrich-Ring 40 ist die 3. Etage mit 7 Zimmern, 4 Balkons, Bad, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Alles herrschaftlich eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Elektrisches Licht, sowie Gas für Leucht-, Koch- und Badzwecke ist vorhanden. Näheres im **Haus 1. Etage.** 438
Kaiser-Friedrichring 48 ist die Part.-Wohn. von 7 Zimmern und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 3020
Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist die herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichl. Zubehör Verlegung halber zu vermieten. 439

Nicolassstraße 13 ist die **Bel-Etage**, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April 1904 zu vermieten. Von 11-1/2 Uhr einsehen. Näheres Auskunft wird auf dem Bureau **Adelheidstr. 24** erteilt. 3013
Dranienstraße 42, 2. Et., wegen halber eine schöne behaalliche Wohnung v. 7 Zim., Küche und Zubeh., Balkon, auf 1. April, event. auch etwas früher, zu verm. Preis 1250 M. **Näh. das.**
Dranienstr. 42, 3. Et., 7 Zim., Ball., 2 M., 2 S. sofort zu vermieten. **Näh. Part.** 396
Radesheimerstr. 2, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, Partierre-Wohnung, 7 geräumige Zimmer mit reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. **Näh. An der Ringstraße 1, B.** 443

Villa Schützenstraße 5, mit Haupt- und Nebentrepp., vornehmer Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker u. Balkons, Diel., Badzimmer, Küche und reichl. Nebengelass, sofort od. später zu verm. **Näh. daselbst und Schützenstraße 8, B.** 444

Taunusstraße 1 (Berliner Hof), 2. Etage links, 7 Zimmer, Badeeinrichtung, Speisekammer, übl. Zubehör, großer Balkon, per 1. April s. vermieten. Für einen Arzt geeignet. Ansehen von 10-12. Näheres bei **Carl Philipp**, Dambachthol 12, 1. 2995

Rheinstraße 93 3. Etage, je 7 Zimmer sofort zu vermieten. **Näh. das. Part.** 452

Victoriastraße 15 hochherrschaftliche Etage, 7 Zimmer, 2 Balkons, Küche u. Ladenzimmer u. i. w. Centralheizung für April 1904 zu verm. **N. im Hause Part.** 386

Victoriastr. 47, 2 Tr., ist eine elegante geräumige Wohnung von 7 Zimmern mit Centralheizung und elektrischem Licht zu verm. Näheres bei **Otto & Eschenbrenner**, Luisenstraße 22. 394

Walzmühlstr. 15 (Söhnelage) hochherrsch. schaftliche 7-Zimmerwohn., reichl. Zubeh., mit vortierlichem Garten zu verm. **Näh. daselbst bei Gürtner.** Auch ist das Besichtigung zu verlaufen. 283

Wohnungen von 6 Zimmern.
Adelheidstraße 76, Eckhaus, 2. Et., herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer (5 große nach der Front), 3 Balkons, 1 Erker, Bad, Küche, 3 Mansarden und 2 Keller, freie Lage, keine Hinterh., per 1. April zu vermieten. **Näh. Partierre.** 309
Adelheidstr. 82, Part., 6 Zimmer, Küche, Bad, Balkons u. Zubehör auf 1. April, event. früher, zu verm. Auskunft daselbst u. 1. Stock. 449
Adelheidstraße 83 6-Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder **Dranienstraße 54, B.** 3019
Adolfsallee 59 schön. Hochpart.-Wohn. von 6 Zim., großer Balkon, Vorg. auf 1. April, event. früher, zu vermieten. **Näh. Bau-Bureau daselbst, Sout.** 226

Adolfsallee 25, Part., eleg. 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock. 225

Adolfsallee 45 ist die herrschaftl. u. komfortabel eingerichtete 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Badzimmer, gr. Veranda, Balkons, Nebentreppe u. mit reichl. Zubehör, in noch neuem Zustand verfeinerter zu verm. **Näh. daselbst oder Partierre.** 2907
Valentiner, Reg.-Affessor.

An der Ringkirche 2 ist die Hochpartierre Wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern nebst Bad, 2 Closets, sowie reichlichem Zubehör, event. auch noch mit 3 darunter liegenden abgeschlossenen Zimmern mit Closet u. Extra-Eingang, welche sich zu Büroausweiden besonders eignen, per 1. April 1904 zu vermieten. Ansehen von 10-12 Uhr und 3-4 Uhr. **Näh. Ringkirche 1, Part.** 447

An der Ringkirche 5, Südseite, ist die Bel-Etage, best. aus 6 Zimmern mit Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend, per 1. April 1904 zu verm. **Näh. daselbst Part. rechts.** 448

An der Ringkirche 10 herrschaftl. Wohn. von 6 Zimmern, 3 Balkons, Alles der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu vermieten.

Brandstraße 7 ist die herrschaftliche Part.-Wohnung, 6 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres **Dranienstraße 55, B.** 398

Bismarckring 6, Neubau Ressemer, Wohnungen von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. 1. April od. spät. zu verm. **N. Vertramstr. 14, 1 St.** 392

Bismarckring 18 herrschaftl. 6-Zimmer-Wohn., Bad, Balkon u. Garten, 3 St. p. sofort u. 1. od. 2. St. ver April 1904 zu verm. Elektr. Bad, Haltefelle, Raum f. Autom. **Näh. 1 St.** 450

In der Villa Bingertstraße 2 sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern mit Zubehör, der 2. Stock sofort, das Hochpartierre zum 1. April 1904, zu vermieten. 451

Dohheimerstr. 47 (Neubau), Ecke Dreiweidenstraße, frei gelegen, in unmittelbarer Nähe des Kaiser-Friedr.-Rings und der Haltestelle der elektr. Bahn, hoch-elegante 6-Zimmer-Wohnungen nebst reichl. Zubehör zu vermieten. **Näh. Dohheimerstraße 36, Part.** 452

Dohheimerstraße 58, 1. Et., 6 Zimmer, Badzimmer, 3 Mansarden, der Neuzeit entsprechend, per April zu vermieten. **Näh. zu erfr. nebenan, No. 60, B., einsehen von 11-1 Uhr.** 65

Friedrichstr. 38, nahe der Kirchgasse, Haltestelle der elektrischen Bahn, ist die herrschaftliche Wohnung in der ersten Etage, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, bestehend aus 6 ineinandergehenden, mit Schlafbethtüren versehenen Zimmern — eins mit separatem Eingang — Badzimmer, 1 Frontspitzzimmer (als Fremdenzimmer geeignet), 2 Mansarden, Keller u. f. w. sowie einer sehr schönen, im ersten Stock gelegenen Garten-Terrasse, per 1. April 1904 zu vermieten. Näheres bei **Moritz Herz & Co.,** Möbel- und Innendecorationen, Friedrichstraße 38. 453

Moritz Herz & Co., Möbel- und Innendecorationen, Friedrichstraße 38.

Geisbergstr. 14 2 sch. Etagen & 6 Zim. sofort oder auf 1. April zu vermieten.

Friedrichstraße 48, 1. Schöne Wohnung, 6 Z., Erker, 3 Balkone, Badeinrichtg. u. all. Zubehör, z. 1. April 1904 zu verm. **Besonders für Ärzte geeignet.** Eingul. tägl. zwischen 10 u. 4 Uhr. 454

Für Ärzte, Zahnärzte u. Friedrichstraße 40, Ecke Kirchgasse, ist die 2. und 3. Etage, je 6 Zimmer und Zubehör (schier Nieher Herr Zahnarzt Becker), der 1. April, event. später, zu verm. Näh. **Wilhelm Gasser & Co.** daselbst. 255

Veisbergstr. 36, Villa Sonnenl. 1. Et., 6 Z. u. Zub. ar. Balk., sof. od. spät. zu verm. N. P. r. 295

Villa Weisbergstraße 46 (Schöne Aussicht) sind zu vermieten: 1. Herrschaftliche Hochpart. Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon und Garten (große Küche und Nebenräume im Souterrain). 2. Schöne klein. Wohnung in der 2. Etage mit großem Balkon. Näh. daselbst oder bei **Joh. Kirchholtes,** Webergasse 2. 3124

Kaiser-Friedrich-Ring 9 ist die herrschaftliche 2. Etage, 6 Zimmer und Zubehör, event. mit Stallung, Remise und Bürozimmer, zum 1. April zu verm. Näh. daselbst. 2952

Kaiser-Friedrich-Ring 15, 1. St., 6 Zimmer nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näheres im 3. St. 456

Kaiser-Friedrich-Ring 28, 3. St., herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, Küche, Bad, Zubehör, zu vermieten. Näh. 1. St. 457

Kaiser-Friedrich-Ring 38, Part., 6 große Zimmer, Küche, reichl. Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. nebenan No. 36, B. **Markloff.**

Kaiser-Friedrich-Ring 53 sind hochherrschaftliche Wohnungen von 6 u. 7 geräumigen Zimmern mit reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. Im Hause befinden sich Haupt- und Nebentreppen, elektrischer Personenaufzug und Belüftung, Gasanlage für Licht, Koch- u. Heizwecke, große Balkone, Vorder- und Hintergarten. Näh. daselbst **Barterre.** 3115

Kaiser-Friedrich-Ring 62, Hochp., 6 Zimmer, mit allem Comfort der Neuzeit, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, 2. Et. rechts. 2924

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung, sechs Zimmer und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 458

Kaiser-Friedrich-Ring 66, Sonnenseite, ist die 2. Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, hochherrschaftlich ausgestattet, Gas und elektr. Licht, Kalt- und Warmwasser etc., per gleich oder später zu vermieten. Näh. 1. Etage. 2908

Kaiser-Friedrich-Ring 66, In eleganter Villa, **Kanzstr. 39,** unweit Nerothal, unmittelbar am Wald, Wohnung, 6 Zimmer mit geräum. Veranda u. Garten, zu verm. 459

Quisenstraße 6 ist die 1. Etage, besteh. aus 6 Zimmern, 2 ar. Mansarden nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. **Taanusstraße 7, 1.** 293

Arzt oder Rechtsanwalt. **Ede. Wilhelmstraße 45a,** 1. St., 6-Zimmer-Wohnung (ev. geteilt) auf 1. April zu vermieten. Näh. No. 47, 1. 94

Morikstraße 39, 2. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 460

Neudorferstraße 6 u. 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Gesunde Lage. 461

Nicolastraße 28 herrschaftl. 1. Etage, vollst. neu hergerichtet, 6 Zimmer, ar. Balk., Bad u. reichl. Zubehör, sofort oder später zu verm. 462

Nicolastraße 38, W., 6 Zim. m. Zub., Balk., Garten sofort zu vermieten. 314

Schlichterstr. 7, erste Etage, 6 Zimmer mit Balkon, Bad und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst. 145

Schlichterstr. 19, nächst Adolfs-Platz, 6 Zimmer, Bad, u. reichl. Zubehör per April 1904 zu v. Näh. **Kaiser-Friedr.-Ring 31,** 470

Im Neubau Schiersteinerstr. 15, **Ede. Erbacherstraße,** f. herrschaftl. ausgestattete Wohnungen von 6, 5 u. 4 Zim., auf Wunsch a. Etage von 10 Zimmern, mit Erker, Balkonen, doppelten Balkontüren und Kachelsteinboden, Bad mit Schiffs direct verbunden, elektr. Lichtanlage, Gas für Licht, Koch- und Heizwecke, nebst reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst **Part. links.** 469

Taanusstr. 53 ist eine herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (3. St.) mit Lift, Kohlenaufzug, 2 Balkone, Bad, elektr. Licht und Gas, auf gleich oder später zu verm. Näh. **Part.** 471

Villa Victoriastr. 16 eine eleg. Wohn., 6 ar. schöne K., Küche, 2 Nebenzim., Badezimmer, 2 Balkone u. reichl. Zubeh., z. 1. April zu v. Angul. 8-5. Näh. 1. Et. 674

Wallnerstraße 9 (Neubau) sind auf gleich oder später hochherrschaftliche Wohnungen von 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, 3 Balkone und Erker, 2 Manf. und 2 Kellern zu vermieten. — Im Hause befinden sich Kohlenaufzug, kaltes und warmes Wasser, Licht- und Heizgas und elektr. Lichtanlage. Näh. daselbst. 472

Wallnerstr. 10 (Neubau) herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnungen auf gleich od. später zu verm. 473

Im vorderen Nerothal **Wilhelmstr. 8** ist die 1. u. 3. herrschaftliche Etage, 6 Zimmer, 3 Balkone, Garten, v. 1. April zu verm. Angulien 10-12 Uhr. Näh. 4. Et. **Wilhelmstr. 8,** Erdb., am Eingang des Nerothals, sind neu hergerichtete herrschaftliche Wohnungen u. 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht etc., her sofort od. später zu verm. Näh. **Part.** 2980

Al. Wilhelmstraße 7, Part. od. 2. Etage, elegante Wohnung von Salon, fünf Zimmern, Bad, Balkon, Küche, Speisekammer und allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. **Al. Wilhelmstr. 5, 2.** 328

Herrsch. 6-Zim.-Wohn. auf 1. Mai zu vermieten. Näheres **Alexandrastraße 10.**

Eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zim., Bad, reichl. Zubehör und Gartennutzung, 1. Etage, im hobl. Stadthof auf 1. April zu vermieten. An erfragen bei Frau **Wind,** **Idelheidstr. 7.**

Wohnung, 3. St., 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden in bester Geschäftslage, zum 1. April zu vermieten. Näh. Kirchgasse 10, im Laden. Schöne erste Etage, 6 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort oder 1. April zu verm. Näh. **Adelestr. 95, 3.** 404

Wohnungen von 5 Zimmern. **Idelheidstr. 22,** 1. St., herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Mansarden, Balkon und allem Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst **Part.** 525

Idelheidstraße 65 ist die Barterre-Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör, nebst Vorgarten auf 1. April zu vermieten. Näh. im 2. St. 616

Idelheidstraße 76, Schaus., 2. Et. herrschaftl. Wohnung, 5 große Zimmer nach der Front und 1 kl. Zimmer, 3 Balkone, 1 Erker, Bad, Küche, 3 Mansarden und 2 Kellern, freie Lage, keine Hinterb., per 1. April zu verm. Näh. **Part.** 676

Idelheidstr. 81 schöne 5-Zimmerwohnung mit Zubehör, 3. St., auf 1. April a. an ruhige Mieter zu vermieten. Vor und hinter dem Haus Garten. Kein Hinterhaus. Von 10-1 und 3-5 Uhr einzusehen. Näheres auf dem Bureau **Idelheidstr. 24.** 2917

Idelheidstr. 87 zweite Etage, 5 Zim., Küche, Bad, 2 Kammern, 2 Keller u. Beschirgung von 10-1 und 3-5. Näh. daselbst. 526

Adolfsallee 49, 1. Et., 5 große Zim. mit Balkon, ar. Terrasse, Speisekammer, Hängeboden, Bad, Kohlenaufzug, etc. sofort zu verm. Angul. **Part.** od. durch Tel. 2548. 527

Adolfsstraße Wohn. v. 5 Z. in Villa m. ar. schön. Garten. **N. Adelheidstr. 8.**

Adelheidstraße 44, 2. Etage, in ruhigem Hause, 5-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Auskunft 1. Etage oder Bureau Hinterhaus. 3008

Arndstraße 2, 2. Etage, 5-Zimmer-Wohnung, Bad, 2 Balkone, preiswerth zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 3 l. 528

Bismarckring 30, 1. oder 2. St., 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 289

Bismarckring 30, Bel-Etage, fünf Zimmer, Balkon u. reichliches Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. 3 St. 95

Bismarck-Ring, Ecke Dorfstr. 2, **Bismarck-Daus,** geräumige 5-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. 2. St. bei **Kaesebier.** 581

Bütowstr. 2 5 Zimmer, Fremden- und sep. Badezimmer nebst r. Zubehör, modern eingerichtet, gesunde freie Lage, Nähe d. Waldes, auf 1. April zu verm. **R. v. Noll, 2. Et. r.** 273

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 5-Zimmerwohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermieten. 3015

Dohheimerstr. 32, 3. Et., freundlich, schön hergerichtete 5-Zimmerwohn. m. ar. Veranda. 440

Dohheimerstraße 41, 3. herrschaftl. d. Neuzeit entspr. schöne 5-Zimmerwohnung m. Zubeh., ar. Balkone etc. auf 1. April 1904 zu verm. Näh. das. 3. l. 2939

Dohheimerstraße 42 ist die Bel-Etage, 4 große und ein kleines Zimmer, nebst reichlichem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. **Dohheimerstraße 46, Part.** 391

Dohheimerstr. 60, 2. Etage, 5 gr. Zim., Bad, der Neuzeit entspr., kein Hinterb., eine Wohnung i. d. Etage per 1. April preisw. zu verm. 3055

Dohheimerstraße 64 (nahe Kaiser-Friedrich-Ring), Part., 5-Zimmer-Wohnung, Bad, 2 Balk., reichl. Zubeh., auf 1. April zu verm. (Ohne Hinterhaus u. ohne Laden.) Nr. 880 Nr. 690

Im meinem Neubau Dohheimerstr. 84 sind im Vorderh. schöne 5-Zimmerwohnungen, sowie im Mittelbau Dre- und Zwei-Zimmer-Wohnungen auf 1. April oder früher zu vermieten. 2989

Ph. Schweisguth, **Dohheimerstr. 14.**

Neubau Dohheimerstr. 106 schöne 5-Zimmer-Wohnungen, 150 qm große Räume, mit Erker, Balkon, Bad, Kohlenaufzug, Mülleitung, Canal, elektr. Licht, Gas u. Zubeh., auf sofort oder 1. April von 1000 Mk. an zu vermieten. Näh. 1. St. **Becker.** 3010

Neubau Dreizehnstraße 10 hochelegante herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, Balkonen, Bad u. Kohlenzug, elektr. Licht, Gas und reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst **Baubureau Hoch. Assmus** od. 2. Etage. 627

Eisbathenstraße 12, Barterre, 5 Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 156

Emserstr. 36, Bel-Etage, 5 Zimmer, 2 Balkone und Gartennutzung zum 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst. 3103

Emserstraße 42, 1. 5 Z. u. Zubeh., Bad, Gas, el. Licht, auf 1. April 1904. Nr. 1300 Nr. Angul. v. 10-12 u. 3-5. Näh. das. **Part.** 10

Emserstr. 49, Part., herrliche freie Lage, 5 Zimmer, 1 verschl. Balkon, Küche, Keller, Mansarde, ev. mit Gartennutzung, auf 1. April an ruhige Mieter zu verm. Näheres durch **Verwalter Neugebauer** in Nr. 47. Einrichtungsgegenstände v. 2-5 Uhr. 3103

Emserstraße 71, 1. Et., 5 Zimmer mit Zubehör und Gartennutzung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. No. 69, 1. 2882

Erbacherstraße 3 sind Wohnungen, hochleg., von 5 Zimmern, Küche, Bad, 2 Kammern, 2 Kellern, auf gleich od. später zu vermieten. Näh. **Part.** 3100

Erbacherstr. 6 Wohnungen von 5 Z. u. allem Zubehör, herrschaftl. ausgestattet, zu verm. Näh. **Part.** 3100

Kaiser-Friedr. Ring 1, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, 2 Balkone, Badezimmer, Kohlenaufzug u. Zubehör, für 1170 Mk. Nr. 3. auf 1. April zu verm. Näh. **Part. links.** 3073

Kaiser-Friedrich-Ring 2, 2. St., 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden oder **Morikstraße 18** bei **J. W. Weber.** 3102

Kaiser-Friedr. Ring 14, 2. 5 Zimmer, Balkon u. doppeltes Zubehör a. sofort oder später zu vermieten. 537

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Hochpart., 5 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet, ev. mit Frontp., z. 1. April zu verm. 637

Kaiser-Friedrich-Ring 26 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkone und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Südseite, ruhige Lage, vollständig trockene Räume, per 1. April zu vermieten. Näh. beim Hauseigentümer im Barterre. 347

Kaiser-Friedrich-Ring 30, 3. eleg. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. auf sofort zu v. Näh. **Part.** 539

Kaiser-Friedrich-Ring 32, 3. 5-Zim.-Wohn. nebst Zubeh., gleich od. später zu verm. Näh. **Part.** 588

Kaiser-Friedrich-Ring 33, Part., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit allem neuzeitlichen Comfort, drei Balkone, Bad, warmes und kaltes Wasser, reichliches Zubehör, mit oder ohne Bureau, auf 1. April 1904 oder früher zu verm. Näheres daselbst oder nebenan **Wallnerstraße 3, Part. u. Bismarckring 32, 1. v. Müller.** 2925

Kaiser-Fr.-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. St. je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkone, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. r. 2938

Kaiser-Friedrich-Ring 72 Barterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad und reichliches Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näh. im 1. St. 3042

Kaiser-Friedrich-Ring 72 Part. Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad u. Zubeh., Bad und Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Stallung für 2-3 Pferde kann zur Wohnung abgegeben werden. Näh. das. 278

Kapellenstr. 3 2. Etage, best. aus 5 Zimmern, Balkon u. Zubehör, per 1. April d. 3. zu vermieten. Näheres **Kapellenstr. 5, 3.** 683

Kapellenstr. 5 1. Etage, best. aus 5 Zimmern, Balkon u. reichl. Zubehör, per 1. April d. 3. zu vermieten. Näheres **Kapellenstr. 5, 3.** 654

Kapellenstraße 5, 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche und reichl. Zubehör per 1. April zu verm. Näheres **Kapellenstr. 5, Part.** 2972

Kapellenstr. 12, 2. Etage, Küche, Bad, Speisek., 2 Balkone, 2 Mansarden, auf 1. April zu verm. Näh. **Part. rechts.** 641

Karlsruhe 18, 1. Etage, 5 Zimmer per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Rechtsanwalt Laaf,** **Neugasse 1.** 589

Karlsruhe 25, 1. 5 Zimmer mit Zubehör, zwei Balkone zu verm. Preis 960 Mk. 271

Karlsru. 41, **Ede. Luxemburgstr.,** 5-Zim.-Wohn. im 1. St., d. Neuzeit entspr., bill. Näh. **Part. r.**

Miethfrei bis 1. April. **Luxemburgplatz 3,** Part., eleg. 5-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort sehr billig zu vermieten. Näh. dort 2. Etage bei **H. Wado** oder **Kirchgasse 88,** **Bugsgesch.**

Luxemburgstraße 1, 2. St., 5 Zimmer, 2 Balk., r. Zubehör auf 1. April zu verm. N. P. 816

Luxemburgstraße 3, 1. St., 5 Zimmer, r. Zubehör an ruh. Familie z. 1. April zu verm. Angul. 11-1 u. 3-5. Näh. **Part.** 543

Luxemburgstraße 5, 2. Etage, herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., eingerichtet, per 1. April a. e. zu vermieten. Näh. daselbst bei **Pantel,** 1. St. 348

Luxemburgstraße 7 prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör preiswerth per bald oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im **Baubureau.** 585

Luxemburgstraße 9 Wohnungen v. 5 Zimmern mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. daselbst. 543

Luxemburgstraße 11 ist in der 1. oder 3. Etage eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, der Neuzeit entspr., eingerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. Etage l. 544

Morikstraße 21, 1. Etage rechts, 5 Zimmer, Zubehör, Bad u. Mädchenzimmer, im Abschluss, sof. od. später zu vermieten. Näheres daselbst im **Kirchgasse 5.** 392

Morikstraße 48, 1. Et., fünf Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten, passend für Rechtsanwälte. Näh. daselbst. 633

Morikstr. 66 geräum. schöne 5-Zimmerwohn. mit allem Zubeh. (Balk.) auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. **Part.** 545

Morikstr. 72 (am Ring), 1 St., 5 Zim., Küche u. reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres **Parterre.** 2519

Villa Nerothal 47 Wohnung v. 5 Zimmern u. Zubeh., auf gleich zu vermieten. Näh. **Adelheidstraße 35,** 2. Etage. 546

Nicolastraße 21, Part., eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Cabinet und reichlichem Zubehör, per 1. Januar oder 1. April 1904 zu vermieten. 547

Nicolastraße 27, schöne freie Lage, schöne 5-Zimmerwohnung, 2. Etage, großer Balkon, Bad, sofort zu vermieten. Näheres 8 St. links. 390

Nicolastr. 28 herrschaftl. Hochparterre, 5 Zim., ar. Balkon, Bad u. reichl. Zubehör, p. 1. April, event. früher, zu vermieten. 548

Nicolastraße 31 ist die 3. Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 167

Oranienstr. 4, 2. Et., Wohnung, 5 Zim. u. Küche, per 1. April zu verm. Näh. **Kirchgasse 51, 1.**

Oranienstraße 25, 1. St., Wohnung v. 5 Zim., 2 Mansarden, 2 Keller u. Zubehör f. 1. April zu verm. Eingangszeit zwischen 11 u. 1 Uhr. 2900

Oranienstr. 37 ist die 3. Etage mit 5 großen Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern u. Badezimmer per 1. April zu verm. Näh. **Hb. Part.** 2961

Oranienstraße 60, 1. Etage, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Bad und Zubehör, zum 1. April 1904 zu vermieten. Näh. 8. Et. 2997

Philippstraße 20 5 Zimmer, Balkon, Küche, Speisek., Manf. a. 1. April zu v. N. 2. St. 275

Nauenthalerstraße 3 sind elegante 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. daselbst bei **Carl Becker,** **Part.** 317

Nauenthalerstraße 11 elegante Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht), sof. od. sp. zu v. 549

Rheinstraße 18 ist eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, im 1. Stock, auf gleich oder später zu vermieten.

Rheinstr. 52, 2. St., 5 Zimmer, Balkon u. Zubeh. auf 1. April zu v. Näh. Seitenb. 57

Rheinstr. 111, 1, herrschaftl. Wohnung, 5 große Zimmer mit 2 Erker u. Balkon, Bad, Siebel's u. Zubeh. zum 1. April 1904 zu vermieten.

Rüdesheimerstr. 9, Neubau, herrsch. 5-Zimmerw. mit reichl. Zubeh. u. allem Comf. der Neuzeit zu vermieten.

Rüdesheimerstr. 21, Ecke der Sitvillerstr. Neubau, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort preisw. zu v. Gesunde fr. Lage. 2870

Scharnhorststraße 2, Part., 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh. per sofort oder 1. April zu verm. Näh. 1 St. rechts bei Schmidt. 97

Scharnhorststraße 19, Ecke Bülowstraße, 2. St., 5-Zimmerw., Erker, 2 Balkons, warm. Wasser, Koch- u. Leuchtgas, Badecimr., Koblensaufg., sofort od. später f. 850 Mk. Näh. Part. 556

Scharnhorststr. 20, Ecke Westendstr., 1. Etage, ist eine 5-Zimmerw. mit reichl. Zubeh. sofort od. später preisw. zu verm. Näh. Laden. 557

Scheffelstraße 5, herrsch. 5-Zimm.-Wohnung, 1. u. 2. Etage, zu verm. Näh. Part. r. 558

Schiersteinerstr. 13 herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. 559

Neubau Schiersteinerstraße 17 hochlegant ausgestattete 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektrischem Licht u. Koblensaufg. per sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 560

Schöne Aussicht 15, Villa, Nähe des Paulinen-Schloßchens, ist die Bel-Etage, 5 schöne Zimmer mit großer Veranda (Südseite), Bad, reichlichem Zubeh. (neu hergerichtet), event. elektrisches Licht zum 1. April 1904 an ruhige Familie zu vermieten. Einzugsterm. von 11 bis 12 1/2 Uhr täglich, ausgenommen Sonntag. Näh. 3. 3084

Schöne Aussicht 24 - Villa - Bel-Etage, 5 schöne Zimmer mit großer gedeckter Veranda, Bad und Zubeh., auf den 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Parterre. 3

Schützenhofstraße 16, Hochparterre u. 1. Etage, je eine Wohnung, best. aus Salon, 4 Zim., 2 Balkons, Cabinet und Zubeh. zu verm. Näh. Schützenhofstr. 15 oder 18 (Vaubureau). 8022

Schwabacherstr. 6, u. der Rheinstr., 2. Etage, 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Einzugsterm. v. 11-4 Uhr. Näh. Part. 2918

Sedanplatz 4, 3. Etage, 5-Zimm.-Wohnung, gr. Balkon, Küche und reichl. Zubeh. auf 1. Januar 1904 zu verm. Näh. Part. 2918

Seerodenstr. 23, 2. oder 3. Etage, 5 Zimmer, Balkon u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten Näheres 1 St. l. 334

Seerodenstraße 31, Part., herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, mit allem der Neuzeit entsprechendem Zubeh. sof. od. später zu verm. 561

Stiftstraße 14, 2. eine schöne Wohnung mit Erker und Balkon, 5 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. April 1904 an ruhige Mieter zu vermieten. Zu erfragen Stiftstr. 10, B. 675

Walluferstr. 6, Hochpart., schöne 5-Zimm.-Wohn., Balkon, Bad u. ev. mit Souterrain-Vorraum, per 1. April 1904 zu vermieten. 562

Walluferstraße 12, nächst Kaiser-Friedr.-Ring, Wohnungen v. 5 Zimmern, mit reichlichem Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Näheres daselbst. 563

Weidenburgerstraße 7, an der Emmerstraße, Halle-Heide der Electr. Bahn, ist die 3. Etage, bestehend aus 5 schönen Zimmern mit 2 Balkons, Bad, Gas, elektr. Licht, Koblensaufg., wegzugehen auf 1. April zu verm. Das Haus hat gesunde freie Lage und ist auf 3 Seiten von Gärten umgeben. Näheres Parterre. 3129

Westendstr. 13, Part., 5 Zimmer bis zu v. Näh. Seitenb. 57

Zimmermannstraße 4, 1. Etage, schöne große 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubeh., Bor- u. Hintergarten, s. 1. April zu verm. Anz. v. 10-12 u. 2-5. 579

Zieten-Ring 2, Bel-Etage, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., sofort billig zu verm. Näh. 2. l. 568

Schöne 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Herderstraße 10, 1 r. 8046

Große 5-Zimmerwohnung auf April zu 900 Mk. zu verm. Näh. Goethestr. 1, 1 St. 13

Wohnungen von 4 Zimmern. Harstr. 22a, Villa Minerva, ist die komfortabel eingerichtete 4-Zimmer-Wohnung, Parterre, mit Küche, Bad und reichl. Zubeh., Benutzung des Gartens und Bleichplatzes, per 1. April oder früher zu verm. Nähe Haltestelle der Electr. 204

Herderstraße 53, 1. Etage, 4 große Zimmer mit Zubeh., neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 569

Herderstr. 46 hübsche 4-Zimm.-Wohnung per sofort od. 1. April zu vermieten. Zu erfr. b. Wirth. Herderstr. 2, Ecke Herderstr., 1. Et., große schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zum 1. April zu verm. Näh. das. 3. Etage links. 2951

Herderstraße 3 herrschaftliche Wohnung im 3. Stock und Parterre von 4 Zimmern, 2 Manfarden und Zubeh., Gas, elektr. Licht, Bad u. f. w. auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 499

Herderstraße 5 Vier-Zimmerw. u. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. v. 1. April. Anz. v. 10-12 u. 3-5. N. b. Landaraber, 1. Et. 2686

Herderstr. 6, 1. Etage, große elegante 4-Zimmer-Wohnung, großer Balkon, extra Badecimr. u. reichl. Zubeh., Gas u. elektr. Licht, per 1. Jan. zu vermieten. Näh. Part. links. 500

Herderstr. 16, Ecke Zimmermannstr., Bel-Etage, schöne 4-Zimmer-Wohn. mit Balkon, Speisek., Gasceimr. u. allem Zub. s. 1. April preiswert zu verm. Näh. Westendstr. 26, 1. bei Berger. oder Bismardring 19, 2 bei Maurer. 3097

Herderstraße 20, 2. Et., eine schöne 4-Zimm.-Wohnung, Bad, 2 Balkons auf 1. April zu vermieten. Näh. Herderstr. 1. l. 569

Bismardring 1, Ecke Dogheimstr., 4 Zimmer, Balkon und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., auf 1. April zu verm. Näh. Einzugsterm. 293

Bismardring 4, Neubau, nahe der Ringstraße, schöne freie Lage, Sonnen-seite, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker und 2 Balkons, evtl. mit Büro, Gas, elektr. Licht, kalt und warmes Wasser, Bad, Koblensaufg. u. reichl. Zubeh., s. 1. April 1904 zu vermieten. Näheres daselbst oder Schiersteinerstraße 5, B. r. 36

Bismardring 12 ist eine 4-Zimmerwohnung (1. Etage) auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst i. Laden. 5

Bismardring 15, 1. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung per 1. April. Näh. Laden. 3052

Bismardring 17 ist eine große Vier-Zimmer-Wohnung im 3. Stock auf 1. April zu verm. Zu erfragen Herderstraße 11, B. 349

Bismardring 19, im 1. u. 2. Stock, je eine sehr schöne, große 4-Zimmerwohnung mit Bad, 2 Balkons, Koblensaufg. u. ev. eentr. Gartenbenutzung - verhältnismäßig zum 1. April 1904 preiswert zu verm. Näh. das. 2 l. 642

Bismardring 24, 3. St. links, 4 Zimmer mit vollständigem Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näh. 1 St. l. 502

Bismardring 27, Bel-Etage, schöne Vier-Zimmer-Wohnung mit Garten nebst zwei Manfarden und 2 Kellern, ganz der Neuzeit entsprechend, per sofort oder später zu verm. Näh. Bleichstraße 41, Pir. im Hof. 350

Bismardring 43 schöne 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2982

Büchergäßchen 3 sind Wohn. von je 4 Zimmern mit reichlichem Zubeh., eine auf sofort, zwei auf 1. April zu verm. Näh. 2. St. r. 158

Büchergäßchen 4 schöne 4-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. Vaubureau das. 646

Büchergäßchen 5 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Büchergäßchen 4, Pir. im Hof. 508

Dogheimstraße 94, Ecke Herderstraße, sind 4-Zimm.-Wohnungen von 700 Mk. an sofort od. später zu verm. Näh. Part. im Laden. 566

Dreiweidenstraße 3, nahe am Bismardring, ruhige Lage, sind eleg. 4-Zimmerwohnungen mit Erker, 2 Balkons, Badecimr. u. Koblensaufg., Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zum 1. April 1904 oder früher zu verm. Kein Hinterb. Näh. das. 666

Dreiweidenstraße 5 sind sehr schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonstigem reichl. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst oder Dranienstraße 58, B. 3181

Dreiweidenstraße 6, nahe am Bismardring, ruh. Lage, sind elegante 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Koblensaufg. u. sonst. reichl. Zub., auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 507

Emmerstraße 3, schöne Wohnung v. 4 Zimmern und a. Zubeh., neu herger., gr. Balkon, zu verm. Anz. v. 10-12 u. 3-5 Uhr. 677

Emmerstraße 50 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Souterrain oder Adolfsallee 25, 1. 677

Emmerstraße 32a, Parterre, elegante 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., per 1. April zu verm. Einzugsterm. von 10-1 u. von 3-5 Uhr. Näh. Weststraße 10, Parterre. 337

Neubau Erbacherstr. 2, Ecke Walluferstraße, schöne Wohnungen von 3, 4 u. 5 Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit reichl. Zubeh., per 1. April zu vermieten. Anz. zw. 2 u. 5 Uhr Nachm. Näh. Ausf. bei J. Frey, Schwalbacherstr. 1, Gellab. 672

Erbacherstr. 4 Wohnungen von 4 Zimmern und Zubeh. zu vermieten. 508

Erbacherstraße 8 geräumige 4-Zimm.-Wohnung mit reichl. Zubeh., d. Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näh. daselbst od. Vaubureau Rheinstr. 42. 509

Friedrichstraße 45 eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. im Vorderhaus (1. St.) auf 1. April zu verm. Näheres Bäckeri. 102

Gneisenaustr. 21, Neubau Hann. 3 elegante Wohnungen v. 4 Zimmer, Küche, Bad, Erker, Balkon u. sonst. Zubeh. auf gleich od. 1. April zu verm. Näh. daselbst. 3058

Göbenstr. 2, am Bismardring, nahe der Haltestelle der Electr. Bahn, ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche mit allem Zubeh. auf 1. April zu v. N. das. B. r., v. Bleichstr. 4, 1 r. 322

Göbenstraße 9, 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit elektr. Licht, Koblensaufg. und allem Zubeh. per April zu vermieten. Näh. daselbst. 3032

Goethestraße 18, 1. Et., Wohnung v. 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zub. s. 1. April zu verm. Näh. 2. St. r. 322

Göbelstraße 42 vier Zimmer, Küche, Keller und Zubeh. zu vermieten. Näh. 2 St. 192

Göbelstraße 43, Neubau, prachtvolle 4-Zimm.-Wohnungen per 1. April, ev. früher, zu verm. Näheres bei Haybach, Hellgr. 22. 2932

Herderstraße 5, Bel-Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon sofort zu v. 511

Herderstraße 15 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Bad und sonst. Zubeh. zum 1. April zu verm. Näh. Herderstr. 15, im Laden. 291

Herderstr. 19, 2. Et., 4 Zim., Bad u. Zubeh. v. 1. April. 750 Mk. Näh. im Laden. 2988

Jahnstraße 30, 2. St., 4 Zimmer, Erker und Zubeh. auf 1. April zu v. Näh. Part. l. 159

Kaiser-Friedrich-Ring 43 Wohnungen von 4 Zimmern und reichlichem Zubeh. sofort oder später zu vermieten. 229

Kapellenstraße 14, Parterre, bestehend aus 4 Zimmern und Zubeh., vom 1. April 1904 ab anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 2963

Karlstraße 3, 1. Et., 4 Zimmer u. Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näh. Part. links. 512

Dranienstraße 52 eine 4-Zimmer-Wohnung, 2 u. 2. W. (2. Etage). Näheres daselbst oder bei Kiers, Moritzstraße 37, Laden. 564

Dranienstraße 55, 3. Etage, ist die herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer, großes Badecimr., neu hergerichtet, Alles der Neuzeit entsprechend (kein Hinterhaus und keine Doppelwohnung), wegzugehen auf 1. April zu verm. Näh. Part. 172

Philippstraße 45, gesunde Höhenlage, Nähe Wald und Electr. Bahn, 2 St., 4-Zimmerwohn. zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 647

Nauenthalerstraße 11 elegante 4-Zimm.-Wohnung mit elektr. Licht, sof. od. später zu verm. 515

Nauenthalerstraße 13 sind Wohnungen von 4, 5 und 6 Zimmern oder auch ganze Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Centralheizung, elektr. Licht, Heiz- und Kochgas, Bad, Koblensaufg. usw. zu vermieten. Näheres durch Ferd. Hanon, Moritzstr. 41. 104

Rheingauerstraße 4, hinter der Ringstraße, 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 553

Rheinstr. 31 im Gartend. schöne 4-Zimm.-Wohn., 2 Manfarden anderer Unternehmern halber preiswert zu vermieten. A. Gebel. 606

Rheinstraße 32, B. l., 4 Zimmer, Küche u. Zub. auf April zu verm. Näh. 2. Etage 56

Rheinstr. 107 4 oder 5 gr. Zimmer, Balkon, Bad, reichl. Zubeh., preiswert per 1. April. Näheres Parterre. 648

Richtstr. 16, Ecke Herderstr., B. v. 4 Zim., Bad, Balk. nebst Zubeh., 1. u. 2. Et., per sof. od. sp. zu vermieten. Näheres im Laden. 3000

Richtstraße 13 schöne 4-Zimm.-Wohnung, d. Neuzeit entspr., 1. preisw. zu v. N. 1 St. links. 106

Ecke der Röder- und Kerostraße 46 ist 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Küche u. auf 1. April 1904 zu vermieten. Näheres im Gelladen daselbst. 296

Scharnhorststraße 3 schöne 4-Zimmer-Wohnung (3. St.), 2 Balkons, 1 Erker, warme Wasser, reichl. Zub., v. 1. April. Näh. 2 St. links. 112

Scharnhorststr. 12 eine Wohnung v. 4 Zimmern u. Zub. u. eine v. 3 Zim. s. April zu verm. 171

Scharnhorststraße 20 Vier-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2914

Scharnhorststraße 28 schöne 4-Zimmer-Wohn. (2. Stock) zu verm. Näheres Part. rechts. 76

Schiersteinerstraße 9 hochherrschaftliche Vierzimmerwohnungen, 1. und 2. Etage, per sofort beziehbar, zu vermieten. 102

Schiersteinerstraße 11 vier Zimmer im Gartenhaus auf 1. April. Näh. Bdd. 2 St. 353

Schiersteinerstraße 12 sind schöne 4-Zimmer-Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 185

Schiersteinerstr. 13 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. 516

Schiersteinerstraße 22 Wohnung v. 4 Zimmern und Zubeh., der Neuzeit entspr., sof. od. sp. zu verm. Näh. daselbst Part. r. 55

Schiersteinerstraße 24 schöne Wohnung 4 Zimmer, Bad, Gas u. Electr., auf gleich od. später zu verm. Näh. Part. 617

Sedanplatz 1, 3, eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, 1 Manfarden u. 2 Kellern, Alles der Neuzeit entsprechend, auf 1. April zu verm. Näheres bei J. Blum, daselbst 2. St. 138

Seerodenstr. 16 zwei schöne 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Fr. Dambmann, Wälwstr. 1. 630

Vertical text on the right edge of the page, likely bleed-through or a continuation of an advertisement.

Poststr. 27, Ecke der Gneisenaustr., 2. u. 3. Et. von je 4 Zimmern, Bad, 2 Balkons u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. 1 Et. 8095

Wohnungen von 3 Zimmern.

Waldheidstr. 34, 1. Et., nahe Moritzstr., herrschaftliche 3-Zim., 2. u. 3. Et. u. v. v. Ein- und Auslauf Coethestr. 18, 2. Et. 23
Waldheidstr. 46, Mittelbau, 3 Zimmer, Küche, Bad auf 1. April zu verm. Näheres daselbst bei Fr. Leicher. 888
Waldheidstr. 54 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 schönen Zimmern nebst Zubehör, auch für Anwälte sehr geeignet, per 1. April 1904 zu vermieten. Näh. Bel-Etage.
Waldheidstr. 7, Dinterh., drei Zimmer u. Zubehör auf 1. April an Kl. Familie zu verm. 114
Waldheidstr. 11, 1. Et., 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 597
Waldheidstr. 37, Dth., 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu verm. Näheres Bdh. 1 Et.
Waldheidstr. 3 herrschaftliche Drei-Zimmer-Wohnung, 1. und 3. Etage, per April zu verm. Näh. daselbst 2. Et. rechts. 143
Waldheidstr. 8, Villa Iria, sch. Wohn., 3 Z., Küche u. Zubeh., of. Erde. Näh. 2. Et. 636
Waldheidstr. 1 ist eine Wohnung im Dachpart. von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Hause Part. Anguf. Dienstaas, freitags, Sonntags Vormitt. 574
Waldheidstr. 35, Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Zubehör, v. 1. April zu vermieten. Näh. Part. links. 115
Waldheidstr. 43 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres im Laden. 14

Erbacherstr. 8 geräumige 3-Zimmer-Wohn., m. reichl. Zub., der Neuz. entspr., sof. zu v. N. das. a. Wand. Louis Blum, Rheinstr. 42. 454
Erbacherstr. 9, Neubau, 3 schöne Zimmer u. Küche, der Neuz. entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. od. Herderstr. 21. 485
Frankenstr. 16 feld. 3-Zim.-Wohnung zu verm. 378
Frankfurterstr. 40 drei, auch zwei Zimmer und Keller zu vermieten. 876
Friedrichstr. 45, Dth., Wohnung von 3 Z. u. Zubeh. a. 1. April zu verm. N. Packerel. 688
Friedrichstr. 50 Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stock rechts. 640
Gneisenaustr. 10 sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 486
Gneisenaustr. 11, Bel-Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. im Laden. 45
Gneisenaustr. 13, 2 Et., Wohn., 3 Z., 1 K. u. v. 1. April. Näh. Part.
Gneisenaustr. 15, 2. Et., der Neuz. entspr., 3-Zim.-Wohnung 1. April billig zu verm. 285
Gneisenaustr. 16, Bel-Etage, schöne geräumige Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, sof. od. später zu verm. 487
Gneisenaustr. 18 eine Wohnung, 3 Z., 1 K. u. v. eine W., 2 K., a. al. od. in v. 488
Gneisenaustr. 19, Eck-Beckenstr., 3 Zimmer mit compl. Bad. Näheres daselbst. 459
Gödenstr. 3 sind Wohnungen von 3 Zimmern per 1. April zu vermieten. 609
Gödenstr. 11, Vorderh., schöne geräumige 3-Zimmerwohnungen zu vermieten. 168
Gödenstr. 11, Mittelbau, schöne Drei-Zimmer-Wohnung sofort od. später zu vermieten. 491
Gödenstr. 13 3-Zimmerwohnungen, gut ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. 2992
Grabenstr. 26 (schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres bei 685

J. Müller.

Gustav-Adolfstr. 14 3 Zimmer, 2 Manfarden u. Zubehör zum 1. April zu vermieten. 169
Haringstr. 6 eine Wohnung, Parterre, Glas-Abstell., 3 Zim., 2 K., u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 681
Hellmündstr. 6 3-Zim., 2 K., u. a. 3. 175
Hellmündstr. 42 drei Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör zu vermieten. Näh. 2. Et. 193
Hellmündstr. 43, Neubau, prachtvolle 3-Zim.-Wohnungen per 1. April, ev. früher, zu verm. Näheres Hellmündstr. 22 bei Maybach. 2981
Herderstr. 1 drei Zimmer, Balkon u. Zubeh. Näh. 1. Et. r. 667
Herderstr. 6, 1. Et., sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad und reichlichem Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Part. r. 290
Herderstr. 7, 1 Etage, drei Zimmer nebst Zubehör zu verm. Näh. Hoch. daselbst. 2942
Herderstr. 11, 2. Et., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Schreineri im Hause. 678
Herderstr. 21, Part., 3 Zim., Küche u. reichl. Zubehör für 650 Mk., 1. Stock für 730 Mk., 2. Stock 700 Mk. p. 1. April u. v. N. P. L.
Jahnstr. 3 eine Wohnung von 3 Zim. nebst Zubeh. auf 1. April u. v. N. Part. 669
Jahnstr. 4 Wohnung 1 Et., 3 Zimmer, Küche, Manfarden, 2 Keller mit od. ohne gr. hellen Arbeitsraum zum 1. April zu verm. 277
Jahnstr. 7, Gartenhaus, eine neu berger. Drei-Zimmerwohn. per 1. April zu verm. Näheres Gartenhaus Parterre. 617
Kaiser-Friedrich-Ring 62, 2. Et., 3-4 Zim., 3. Et. 3 Zimmer mit allem Komfort der Neuz. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage rechts. 2922
Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die Parterre-Wohnung, best. aus drei Zimmern nebst reichlichem Zubehör und großem Balkon, per sof. zu verm. Näh. bei dem Eigentümer daselbst 1. Et. 236
Karlstr. 20, 1 Et., Wohnung, 3 große Zim., Küche, 2 Keller und Manfarden, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. im Laden. 626
Kirchgasse 11, Dth., schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. bei Bischoff. 364
Knausstr. 1 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Blatterstr. 76 bei Ries. 357
Körnerstr. 5 3-Zimmerwohn. mit reichl. Zubeh., der Neuz. entspr., per 1. April. Näh. P. L. 182
Körnerstr. 6, 2. Etage, 3 Zimmer mit Zub. 1. April zu verm. Näh. bei Burk. 354
Luisenplatz 3, 3. Stock, 3 Zimmer, Balkon, Badekabinett, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 3098
Luisenplatz 2 3-Zim.-W. m. reichl. Zub. zu v. Näh. 1. r. 298

Luxemburg

Mainzerstr. 60b, Part., 3 Zimmer, Küche u. Keller, eventl. mit Stallung für 6 Pferde, groß Hof u. 19x5 m gr. Remise m. Kniecht. ab 1. April. N. d. Hansm. 631
Luxemburgstr. 5, 1. Etage, schöne herrschaftliche Drei-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, der Neuz. entsprechend eingerichtet, p. 1. April 1904 zu verm. Näh. daselbst bei Bantel. 1. Et. 3056
Marktstr. 14, Ecke Gländogengasse, Frontispiz mit herrlicher Veranda, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 149
Rauergasse 11 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, 2. Stock, auf 1. April zu verm. 195
Moritzstr. 12, Vorderh., Manfardenwohn., 3 Zimmer, Küche u. Keller, per 1. April an ältere kinderlose Leute zu verm. 639
Moritzstr. 48, P., drei Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten, passend für Rechtsanwälte. Näh. daselbst. 622
Moritzstr. 49 (schöne 3-Zim.-Wohnung mit heller Sonnenterr.-Veranda) p. 1. April zu verm. 77
Moritzstr. 50 drei bis vier Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 492
Moritzstr. 64, Bdh., große 3-Zim.-Wohnung, 2 Manfarden, Zubehör, 1. April zu verm. 600
Neerstr. 11 ist eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Et. 147
Oranienstr. 47, 3, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör a. 1. April zu vermieten. Näh. Part. r. 2969
Rauenthalerstr. 7, Neubau, sind (schöne 3-Zim.-Wohnungen, der Neuz. entsprechend, eingerichtet, per 1. April zu verm. Näh. daselbst. 207

Nettelbeckstr. 3 (links der oberen Westendstr.) große elegante 3-Zimmer-Wohnung mit Manf., Speisek., Bad, 2 Balkons, 2 Kellern und sonst reichlichem Zubehör per 1. April, eventl. früher, sehr billig zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. bei Georg Schmidt. 141
Oranienstr. 60, Dth., sch. Dachwohn., 3 Zim. u. K., a. 1. April zu verm. Näh. Bdh. 3. 682
Philippstr. 31 große 3-Zimmer-Wohn., auf 1. April zu verm. Näh. 1 Et. r. 2975
Rauenthalerstr. 8, Gartenh. Parterre, (schöne 3-Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock l. 339
Rauenthalerstr. 9, bei d. Ringkirche, 3-Zim.-Wohn., 1. u. 2. Et., 700 u. 650 Mk., zu verm. Näh. Mittelb. P. h. Horn u. d. Eigenth. Dogheimstr. 62, P. l., od. Bür. Lion, Schillerpl. 1.
Rauenthalerstr. 9, Dth. Dach, 3-Zim.-Wohn., m. Abschluss per 1. April f. 360 Mk. zu verm. Näh. P. b. Zorn od. Dogheimstr. 62, P. l.
Neubau Rauenthalerstr. 10 elegante 3-Zimmerwohnung, mit allem Komfort der Neuz. ausgestattet, Kohlenofen, Mülle-Abfang, Bad nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Josef Rau, Seebankstr. 7, P. 650
Rauenthalerstr. 12 3-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden. 3068
Reinhardtstr. 73, Frontispiz, neu berger., 3 Z. und Küche, Näh. im Laden.
Reichstr. 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. im Laden. 356
Reichstr. 9 3-Zim.-Wohn. v. 1. Apr. zu verm. 30
Reichstr. 18, P., sch. gr. 3-Zim.-W., d. Neuz. entspr., sehr preisw. zu verm. Näh. 1. Et. links. 122
Reichstr. 25 Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 3. Et. rechts. 3064
Röderstr. 29 3-Zimmer-Wohnung nebst Küche und Zubehör (500 Mk.), nach der Lehrstraße gelegen, an kleine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Aftermiete nicht gestattet. 613
Eck-Beckenstr. u. Römerberg 39, 2. Et., eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, im Abschluss, auf 1. April zu vermieten. 123
Roosstr. 20 Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Manfarden, auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. 1 Et. l. 575
Roosstr. 22, Dinterh., 3-Zimmerwohnung per 1. April zu verm. Näh. Vorderh. 1 rechts. 71
Scharnhorststr. 2, 3. Stock, 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näheres 1 Treppe bei Schmidt. 683
Scharnhorststr. 4 eine 3- und 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst bei Frau Breil, Frontispiz, ober bei 148

Scharnhorststr. 5 je 3 große Zimmer, Küche, Manf., 2 Keller, 2 Balkons, 1. Et. 580, 2. Et. 550 Mk. Näh. Part. r. 612
Scharnhorststr. 14 Wohnung von 3 großen Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 638
Scharnhorststr. 15, 1, 3 Zimmer, Küche, 2 Balkons u. am 1. April zu vermieten. Näh. 3. Et. r. 352
Scharnhorststr. 17 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon wengugehalb. auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock links. 3121
Scharnhorststr. 24, 1, 3 Z., K., Bad, u. Zub. a. r. vom. zum 1. April zu verm. Näh. Part.
Scharnhorststr. 26 Wohnung, 3 Zimmer mit allem Zubehör, 1. Etage, an kleine ruhige Familie zum April preiswerth zu vermieten. Näheres Parterre. 403
Schierkeinerstr. 1, Parterre, gegenüber der Herderstr., 3-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 3. Et. links. 167
Schierkeinerstr. 9, Mittelbau, Drei- u. Vierzimmerwohnung per 1. April 1904 zu vermieten. Näheres Vorderhaus.
Schierkeinerstr. 11 herrschaftl. 3-Zim.-Wohn. sofort od. 1. April. Näh. Bdh. 2 Et. 257
Schierkeinerstr. 18, Dth., 2 u. 1-Zim.-Wohnung u. Zubehör zum 1. Jan. u. v. 498
Schierkeinerstr. 19 3-Zim.-W. v. 360 Mk. 614
Schierkeinerstr. 22 (schöne Wohn. v. 3 Zim., Küche und Manfarden (Hinterhaus) zum 1. April zu verm. Näh. daselbst Part. r. 55
Schierkeinerstr. 22 Wohnung v. 3 Zim. und Zubeh., der Neuz. entspr., zum 1. April, event. auch früher zu v. Näh. das. Part. r. 54
Schierkeinerstr. 24 sch. 3-Zim.-W. v. N. P. L. Sedanplatz 9 eine 3- u. eine 4-Zimmer-Wohn. mit Badzimmer, Balkon und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 176
Seerodenstr. 2 ist eine geräumige 3-Zimmer-Wohnung, Bad, Küche und Keller im 1. Stock per 1. April zu verm. Näh. das. Part. 875
Seerodenstr. 7, 1. Et., schöne 3-Zimmer-Wohnung per April zu verm. Näh. Part. 62
Seerodenstr. 15 Wohnung von 3 Zimmern auf sofort zu vermieten.
Seerodenstr. 24 (schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entsprechend, auf gleich od. 1. Apr. zu verm. Näh. 1 Et. bei Laur. 261
Seerodenstr. 25, 3-Zim.-Wohn. nebst Zub. (1. Stock) auf 1. April zu vermieten. Näheres Hasselbach, Widdelsberg 30. 254
Seerodenstr. 27 ist im Gartenhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. im Vorderh. rechts. 662
Siegelsstr. 8 drei Zimmer und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Siegelsstr. 10. 405
Stiftstr. 1 sch. gr. 3-Zimmerwohn., Bdh. 1 Et., auf 1. April zu verm. Zu erst. 1 Et. l. 659
Stiftstr. 26, Part., schöne gr. 3-Zim.-Wohn. auf 1. April u. v. N. 1. Et. P. v. Thomas. 665
Walluferstr. 3, Hinterhaus, sind per 1. April (schöne 3-Zimmerwohnungen mit Zubehör anderweitig zu vermieten. Zu erfragen daselbst Vorderhaus Parterre. 296
Walluferstr. 10 sch. 3-Zimmer-Wohn. auf gleich zu verm. Näh. Part. rechts. 494
Walramstr. 5 ist eine Wohnung von 3 Zim. und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 125
Walramstr. 10, 2 Et., 3-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, per 1. April zu vermieten. 810
Webergasse 46, Vorderh., 3 Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Garrent. 381
Webergasse 50 3-Zim.-Wohn. 1. April zu verm.
Weichendurgstr. 1 (schöne 3-Zim.-Wohnung, Part., der Neuz. entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 28
Weichendurgstr. 11, Dth., ist eine Manfarden-, 3 Z., Bad, an ruh. Leute auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 164
Westendstr. 23 (schöne 3-Zim.-Wohnung m. Balkon, reichl. Zub. zu v. Näh. Westendstr. 19, 2. 663

Westendstr. 28 eine sch. 3-Zim.-Wohn., Balkon u. Zubeh. a. 1. April zu verm. Näh. Dth. 2 Et.
Westendstr. 34, 3-Zimmerwohnungen, Bad Balkon per sofort zu vermieten. Näheres Westendstr. 34, P. l. 495
Westendstr. 32, 3 L., umfänglich, d. Neuz. entspr. 3-Zim., 2 Manf. u. K., f. 550 Mk. p. 1. April.
Wörthstr. 7, 4. Et., schöne 3-Zim.-Wohn. an ruh. Leute u. v. Nr. 450 R. Näh. 2. Et. 664
Wörthstr. 7 3-Zimmer-Wohnung im Dth. m. reichl. Zubehör auf den 1. April zu vermieten.
Wörthstr. 12, Ecke Scharnhorststr., (schöne freie Lage, 3 Zimmer, mit reichl. Zubehör und allen Einrichtungen der Neuz. entspr., sof. od. später zu vermieten. Näheres im Hause od. Blücherplatz 3, 1 b. Archt. C. Dormann. 496
Wörthstr. 10, eine schöne 3-Zimmer-Wohnung 1. April zu vermieten. 661
Wörthstr. 20 (schöne 3-Zimmerwohnung mit od. ohne Manf. sof. zu verm. Näh. 1. Et. l. 279
Wörthstr. 21, 1. Etage, (schöne 3-Zim.-Wohn., a. 1. April zu v. N. das. 1. Etage links. 3063
Wörthstr. 21 (schöne ger. 3-Zimmer-Wohnung, d. Neuz. entspr., ev. einige Tage früher, billig zu vermieten. Näh. 3. Et. l.

Wörthstr. 22 (schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad., Speisek., u. p. gleich oder später billig zu verm. Näh. daselbst im Baubüro H. Stein. 652

Wörthstr. 23, 1. Et. r., 3 Zimmer, Bad, zwei Balkons u. Zubehör zu verm. Näh. daselbst oder Taunusstr. 18 bei Saumbach. 464
Wörthstr. 25 (schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon u. reichl. Zubehör billig zu verm. Näheres im Speiseraum bei Diefenbach. 2958
Wörthstr. 27, Ecke der Gneisenaustr., 3. Etage, 3 Zimmer, Bad u. Zub. per 1. April zu verm. Näh. 1. Stock bei Rückert. 3096
Wörthstr. 29, 1 L., (schöne sehr geräum. 3-Zim.-Wohn. mit Balkon, der Neuz. entspr., zu vermieten.
Wörthstr. 31 (schöne Drei-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. reichl. Zubeh. bill. u. v. Näh. Part. r. 170
Wörthstr. 33, Neubau, (Ecke der Nettelbeckstr., schöne 3-Zimmerwohnungen mit Balkon, Bad, Gas, Cloiset im Abschluss, Kohlenofen, 2 Keller und Manfarden, großer Trockenraum, zum 1. April 1904 zu verm. Preis 680, 600, 570. Näh. Frankenstr. 24, 1. bei Rud. Schmidt. 20

Zietenring 10 (schöne 3-Zimmer-Wohn., der Neuz. entsprechend, auf gleich oder später zu verm. Näh. das. Part. Drei Z. u. K. zum 1. April. N. Adlerstr. 61, P. Drei-Zimmer-Wohnung mit Veranda zu verm. Zu erfragen Blücherplatz 3, 1. 163
Schöne 3-Zim.-Wohnungen im Mittelbau zu verm. Näh. Neubau C. Wiemer, Glöcklerstr. 4.
Schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit herrlicher Aussicht zu vermieten. Näheres bei Mühlstein, Gneisenaustr. 25. 498
Zwei Mal 3-Zimmer-Wohnungen, Preis 300-400 Mk., per 1. April zu vermieten. Näh. Kirchgasse 18, Blumenladen.
Schöne Wohnungen von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Körnerstr. 7, 1 links. 2879
Drei Zimmer, Küche nebst Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näheres Walramstr. 10, P. 3075
Frontispiz-Wohnung (3 Zimmer mit Zubehör) an einzelne Dame oder einzelnen Herrn zu vermieten zum 1. April. Auskunft Portier Wilhelmstr. 54. 46

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adlerstr. 27 2 Zimmer u. Küche zu vermieten-Vertramstr. 3 Dachw., 2 Stuben u. Küche, an ruh. Mietd. v. 1. April. N. Dogheimstr. 41, P. l.
Bismarckring 7, 2-Zimmer-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten.
Bleichstr. 29 Dachw., 2 Z., K., a. 1. M. N. G.
Clarenthalstr. 3 (Neub.), Dth., ist eine schöne 2-Zim.-W. (Dachst.) an ruh. Leute a. 1. Apr. u. v. Clarenthalstr. 6, Vorderhaus - Neubau - sind 2-Zimmerwohn. m. Zubeh. auf April evtl. früher zu verm. Näh. Baubüro Adlerstr. 7.
Dambachthal 4 Frontispiz-Wohn. v. 2 Zim. u. K. a. 1. Apr. u. v. Ang. v. 9-11, N. Geisbergstr. 11.
Dogheimstr. 71 (schöne 2-Zimmer-Wohnung im Mittelbau auf 1. April zu vermieten.
Dogheimstr. 83, Dth., Wohn. von 2 Zim., K. u. K. auf 1. April zu verm. Näh. Bdh. P. r.
Dogheimstr. 93 (zwei-Zim.-Wohn. (Neubau) zu vermieten.
Dogheimstr. 105, Neubau, 2-Zim.-Wohnungen, sehr schön, mit Zub., bill. zu verm. Näh. Part.
Dogheimstr. 118 sind 2 Zimmer u. Küche m. Stall, Remise u. Futterr. p. 1. Apr. u. v. N. P.
Glöcklerstr. 4, Neub. C. Wiemer, (schöne 2-Zimmer-Wohnungen im Hinterhaus zu verm.
Glöcklerstr. 6, Dth., (schöne geräumige 2-Zimmer-Wohnungen nebst Zubehör (Cloiset im Abschluss) zu verm. Näh. daselbst od. Radesheimerstr. 21.
Haubrunnstr. 9, Bdh., P. l., Wohn., 2 Z., Küche, per sofort oder später zu vermieten.
Frankenstr. 5 Dachw., 2 Z., u. K., a. 1. Apr. u. v.
Frankenstr. 23 (Neub.), 2 Z., K., 1. Apr. 1. r.
Gneisenaustr. 23 (zwei-Zim.-Wohnungen mit Zubeh. a. al. od. 1. April. N. Dachpart. r.

Eine sehr schöne 2-Zimmer-Wohn. für sofort oder 1. April zu vermieten. Goldgasse 2, Laden.

Gödenstr. 5, Dth., 2 Zimmer und Küche auf 1. März zu verm. Näh. bei Rippling, Bdh.
Gödenstr. 7, Dth., 2 Zim. nebst Küche u. Zubeh. a. 1. April 1904 u. v. N. Bdh. h. S. Scheid.
Gustav-Adolfstr. 3, 1, zwei Zim., K. u. Zubeh., Balk. u. K. v. 1. März. N. Gust.-Adolfstr. 1, P. r.
Gödenstr. 26, 1. Et., 2 gr., neu renov. Zim., Küche u. sof. od. 1. Apr. zu verm.
Hellmündstr. 27, Dth., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten.
Hellmündstr. 37, Dinterh., 2 Et., 2 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu verm.
Herrnhutergasse 3, Dinterhaus, ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller per sofort oder 1. März zu verm.
Herrnhutergasse 7, Dth. l. St., ist e. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf 1. April zu vermieten.

Jahstr. 5, Seitenb., Wohn. v. 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näb. Vorderb. 1. Et. Kaiser-Friedr.-Ring 45, Ehb., schöne 2-3-Z. m. Abztl., Küche u. Kochgas u. Keller an ruh. S. zu dm. N. das. Gv. auch fl. Werkst. f. ruh. Gesch. Karlsrufer 28, M., schöne 2-Zimmer-Wohn. auf 1. April auch früher zu verm. Näb. Vdh. St. Karlsrufer 35 (Sch. W.-W.), 2 Z., 1. Apr. N. 2. Langgasse 9 sind in der Frontisp. 2 helle Zim. m. Küche, Kell. a. f. ruh. Meistb. 1 April frei. Lehstr. 12 2 Zimmer und Küche, sowie 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Lehrstr. 12 1 Manfardwohn., 2 Zim., 1 Küche u. Kam. i. Hinterb., m. 20 Mk., a. 1. Apr. z. v. Lehstr. 12, Hdb., 1 Dachwohnung, 2 Zimmer, Kammer und Küche zu vermieten.

Ludwigstr. 14, Zim., Küche u. großes Zim. auf 1. März zu vermieten. Maurittinsplatz 3 2 Z. u. S. z. v. Näb. 2 St. Nerostraße 29, Hdb., 2 St., Manfard-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näb. Vdh. 1. Dranienstr. 34, Vdh., schöne 2-Zimmer-Wohn. per 1. April zu vermieten. Näb. Part. Dranienstr. 54 (Sch. Manf.-W.), ar. Fenster, 2 Z., 1 Küche, 1 Kell., p. 1. Apr. zu verm. N. V. B. L. Platterstraße 32, 1, zwei Zimmer und Küche per 1. April zu verm., monatlich 22 Mk. Platterstraße 104, direct am Walde, eine schöne Frontispizwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten.

Nauenthalerstr. 6, an der Ringstraße, sind schöne Zwei- u. Drei-Zimmerwohnungen, mit allem Komfort d. Neuz. ausgest., per 1. April event. etw. früher, billig zu verm. Näb. daselbst oder Dorfstraße 21, 3 L. 649

Reinhardtstr. 7 2 Zimmer, Küche, Keller u. Manf. an ruh. Leute pr. 1. April zu v. N. i. Laden. Reichstr. 9 zwei Zimmer u. Küche zu v. N. Vdh. Reichstr. 13, Vorderb., sch. Wohn., 2 Z. u. all. Zubehör, per 1. April zu verm. Näb. das. Part.

Niehlstraße 15

schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hintergebäude auf 1. April zu verm. Näheres Vdh. Part. Niehlstraße 19, 2 St., 2 Zim., V. Küche, Manf. arde auf 1. April zu verm. Näb. Part. 1. Raderstr. 13 zwei Zim. u. Küche im Dach an nur ruh. N. Fam. p. 1. April 1904. N. Laden. Raderstr. 29 Manfardwohn., 2 Zimmer, Küche, Keller, an ruh. Familie p. 1. April zu verm. Roonstr. 10 2 Z., Küche u. Sub. a. 1. Apr. z. v. Saalgasse 8 Sout.-W., 2 Z., 1 K., an fl. Fam. Saalgasse 16 kleine Frontispizwohn., 2 Zimmer, Küche, Manfardwohn., 2 Zimmer, Küche nebst schöner besser Verfügte, auf 1. April. Schachtstr. 3 2 Zim. u. Küche auf April zu v. Schachtstr. 11 2 Zim. u. Küche a. 1. April z. v. Scharnhorststraße 7 2-Zim.-Wohnung zu verm. Scharnhorststraße 20, Part., schöne 2- und 3-Z.-Wohnung, der Neuzeit entspr. ausgest., per 1. April zu verm. Näb. daselbst im Laden. Schiersteinerstr. 62 Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Seerobenstraße 26 ist im Hinterhaus eine schöne 2-Zimmer-Wohnung ab 1. April, ev. auch früher, zu vermieten. Näb. Vdh. 1 rechts.

Sonnenbergerstr. 47

e. Wohnung, 2 Tr. hoch, 1 ar. u. 1 fl. Stube, 2 Manfard., Küche, Bad, Kohlenkell., s. 1. April an Fam. ohne Kinder zu verm. Näb. Vormittags Barriere. Steingasse 28 ein kleines Dachlogis und eine 2-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, unter Glasabschluss, auf 1. März u. 1. April zu vermieten. Stiffstr. 14, Ehb., eine Wohnung, 2 Zimmer Küche u. Zubehör, per 15. April zu vermieten. Walramstr. 6 zwei Zimmer u. Zubehör, sowie 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. Walramstr. 32 Manfard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu v. Näb. Part. Walramstraße 37 eine Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, auf 1. April zu vermieten. Weberg. 49. Vdh., sch. W. m. G., Sonnens., 2 Zim. u. Küche. 32 Mk. Näb. Alwinenstr. 4. Webergasse 50 2 Z. u. Küche 1. April zu v. Wehrstr. 8 eine Wohn., Ehb., 2 Zim., Küche, Manf. u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Westendstr. 7 eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Balkon, Küche, großer Manf. arde und 2 Kellern per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Westendstr. 13, Hdb. 1 St., 2 Z. u. Küche auf 1. April zu verm. Näb. Hinterb. Part. r. Worthstraße 5 sch. Manfard-Wohnung, 2 Zim., Küche u. Keller, an ruhige kinderlose Leute auf 1. April billig zu vermieten. Näb. Part. Worthstr. 31 schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näb. Part. rechts. Zwei Z. u. Küche a. 1. April. N. Adlerstr. 61, V.

Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näheres Reichgasse 10, im Laden. Zwei Zimmer u. Küche, im Südviertel der Stadt gelegen, ungenutzt zu vermieten. Offerten mit Preisangabe unter A. 727 an d. Tagbl.-Verl.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adelheidstr. 78 1 Zim. u. Küche sofort zu vermieten. 12. 16 Mk. Näheres Souterroin. Albrechtstr. 31 ein Zimmer und Küche auf 1. Februar zu vermieten. Näb. Part. Bertramstr. 20, Mdb. Part., 1 Zim., Küche, mit Abztl., p. 1. April zu v. Näb. Vdh. 1 r. Bleichstraße 33, Vdh. V., ein gr. Zimmer, Küche, Keller an e. Herrn od. Dame a. 1. April zu v. Bleichstraße 39 Manfardwohnung, Glasabztl., 1 Zimmer und Küche auf 1. März zu verm. Dohheimerstr. 39, Hdb. V., 1 Zim., Küche und Zubehör (Abztl.) v. 1. April. Näb. Vdh. V. Dohheimerstr. 33 Wohnungen v. 1 Z., S. u. N. ar. auf 1. April zu verm. Näb. Vorderb. Part. r. Feldstraße 13 ein Zimmer u. Küche zu verm. Feldstraße 18, V., sch. Zimmer sofort zu verm. Feldstr. 19 ein Zimmer, Küche u. Keller auf 1. März zu vermieten. Näb. Vorderb. 1 r. Geißlerstraße 14 (Sch. Frontisp.), 1 Z., 1 Küche, sofort an ein. B. billig zu vermieten. Gneisenaustr. 10, Ede Westendstr., 1 Zimmer und Küche mit Manf. arde u. Keller an einzelne Leute zu vermieten. Näheres 1. Stod. Hartingstr. 9 mehrere kleine Wohn., je 1 Z. u. Küche, auf 1. April zu vermieten. Hellmuthstr. 42 Zim., Küche u. K. Näb. 2 St. Jahustr. 36, Hdb. 2 1 Zim., Küche, Keller, 21 Mk. per Monat, gleich od. später z. v. N. Vdh. V.

Ludwigstr. 5 ist ein Zim. u. Küche sof. zu v. m. Ludwigstr. 6, Parterre, 1 Zimmer u. Küche im 1. Stod auf 1. März zu vermieten. Marktstraße 12, 2 r., 1 Zimmer u. Küche auf 1. April od. gleich zu vermieten. Mauergasse 8, Dachst., 1 Zim., Küche u. Keller. Morixstraße 64, Hdb. 1 St., 1 Zimmer, Küche auf gleich, auch später, zu vermieten. Oranienstr. 47 1 Z. u. K. a. gl. o. später zu v. Scharnhorststraße 4, hinter der Ringstraße, 1- u. 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näb. das. Rheinstr. 73 1 Zimmer, Küche u. Manf. arde an ruh. Leute pr. 1. April zu verm. N. i. Laden. Reichstr. 9 ein Zimmer und Küche zu v. N. Vdh. Roonstr. 22, Vdh., 1 Zimmer, Küche, Keller nur an Leute o. Kind. p. 1. Apr. a. v. N. 1 r. Saalgasse 30, Hdb., ar. Zim. u. Küche zu verm. Scharnhorststr. 14 Wohn., 1 Z. u. Küche, z. v. Scharnhorststraße 24, S., 1 Zim., K. u. Zubehör. Schiersteinerstr. 11 zwei Wohnungen von 1 Z. und Küche p. 1. April.

Schlichterstr. 22 frbl. Manf.-W., 1 Z., K. u. N., an ruh. Leute auf ol. o. fr. zu v. m. Näb. 3. Et. Schwalbacherstr. 59 ein Zim. u. Küche sof. a. v. Seckstr. 10, Hdb., 1 ar. Z. u. K., 2 K., auf gleich oder sp. zu vermieten. Näb. Vorderb. 1 Tr. r. Steingasse 13, Hdb. Dachstod, 1 Zim., Küche u. Keller an kinderl. a. 1. März z. v. N. 2 1 r. Steingasse 16 Dachst., 1 Zim. u. Küche zu v. m. Stiffstraße 18 Manf. arde mit Küche zu verm. Walramstr. 7, i. Vdh., Manf.-W., 1 Z. u. K., a. fl. Fam. a. 1. April zu verm. Näb. 1 St. 1. Walramstr. 18, Vdh. Dach, 1 Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. Näb. 2. Et. rechts. Walramstr. 20 1- u. 2-Z.-Wohn. mit Küche u. Zubehör, a. v. In erst. Vdh. D. r. Fr. Dietrich. Webergasse 49. Sonnenseite, im Hof, 1 Z. u. Küche, Beide sehr schön. 10 Mk.

Webergasse 50 1 Zim., Küche, 1. April zu v. m. Wehrstr. 6 Manfard-Wohnung, 1 Zimmer und Küche, per sof. od. 1. März zu verm. Näb. 2. Wehrstr. 9 1 Z., K. u. K. im Hdb. p. 1. April. Weststraße 15 Zimmer und Küche im Dachstod zu vermieten. Weststraße 27 1 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten.

Wohnungen ohne Zimmer-Ausgabe.

Goldgasse 8 eine Dachwohnung zu vermieten. Lehrstraße 2 sch. Manf.-Wohnung an ruhige Leute auf 1. März zu vermieten. Meckweg 3, Laden, eine Manfardwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Nerostr. 42, Dachst., 11 Wohn., N. u. K., z. v. m. Eine Wohnung mit Werkkeller auf sofort zu vermieten und eine Wohnung auf 1. April. Näb. Renostraße 22, im Meckwegladen.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Clarenthal, „Waldhorn“, eine geräumige Frontispiz-Wohnung zu vermieten. Bierstadt, Wohnung, 8 Zimmer, Küche mit Wasserleitung u. Keller, zu vermieten. J. Herzer, Wiesbadenerstraße. Bierstadt, Wiesbadenerstr., Rastauer Hof, eine schöne 2-Zimmer-W., 2. St., zum April zu verm. Bierstadt, Wohnung, 5 Zim. u. K., 1 Stod., Ede Toungstr. und Langgasse zu vermieten. Preis incl. Licht 350 Mk. In Dohheim, am Bahnhof No. 49, zwei Wohn. u. 8 Z. u. Küche nebst Garten auf 1. April zu vermieten. Näb. Oranienstraße 60, 3. 624

Sonnenberg, Langgasse 19, eine schöne Zwei-Zimmer-Wohnung per sofort zu vermieten. Eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Stallung für 4 Pferde, Remise und Denkspeicher zum 1. April zu vermieten Vereinsstraße 5. Herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon und Zubehör, 1. Etage, per 1. April zu verm. 3. Etage schöne 3-Z.-Wohnung v. 1. April an verm. Näb. Rollen-Apotheke. Viebrich.

Erste Etage, 11 Zimmer, 2 Kellern nebst Zubehör, zum 1. April, samt oder in 2 Wohnungen geteilt, zu vermieten. Aussicht auf den Rhein. Frau Franz Emmelhalmz. Erbad am Rhein.

Möblierte Wohnungen.

Villa Stillfried, Sainerweg 3, 3 schöne Südzimmer, 1 Etage, eventuell mit Küche oder Pension, sofort zu vermieten. Bad, Telefon. ff. Referenzen. Winterpreise.

Möblierte Zimmer und möblierte Manfarden, Schlafstellen etc.

Edeheidstraße 50, 1, auf möbl. a. Zimmer an besseren Herrn oder Dame zu vermieten. Adlerstr. 15a, Vdh. 2 (Neub.), f. m. Zim. zu v. Adlerstr. 15a, 3, einf. möbl. Zim. sof. zu v. m. Adlerstr. 35, Laden, reinliche Schlafstellen frei. Albrechtstraße 37, 1, erh. i. M. 2 u. Log. Adlerstr. 65, 2 r., erh. zwei reinl. Arb. Schlafst. Albrechtstr. 21, 2, möbl. Zim. m. sep. G. z. v. Albrechtstraße 28, Parterre, möbl. Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Albrechtstr. 30, L., schön möbl. Z. m. Schreibt. Albrechtstr. 31, V., erh. e. j. M. Kost u. Logis. Albrechtstraße 44, V., möbl. B. Zim. zu verm. Bertramstr. 1, 3 L., sch. a. möbl. Zim. zu v. m. Bertramstraße 4, 2 L., zwei auf möbl. ineinandergehende Zim., zu od. auch einz. zu verm. Bertramstr. 12, V., ein sch. möbl. Zim. zu v. m. Bertramstr. 18, 2 L., auf möbl. Balkong. zu v. Bismarckstr. 31, 3 L., sch. i. M. 4. v. m. 1. Vdh. Bismarckring 22, 1 b. Müller, a. möbl. Zimmer mit separ. Eingang an besseren Herrn zu v. m. Bleichstr. 11, 1 L., ar. fremdbl. möbl. Zim. i. zu v. Bleichstraße 11, 1, ein möbl. Zimmer zu verm. Blücherstr. 6, V. 2 r., einf. möbl. Zim. zu v. m. Blücherstr. 11, 2 r., 1 schön möbl. Zim. zu v. m. Blücherstr. 24, 1 links, möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 9, 2, 2 sch. möbl. Südz. z. v. m. Dohheimerstr. 24 m. Z. u. hgb. Manf. i. 1-2 Z. Dohheimerstr. 26, G. 2, m. Z. m. o. v. frei. Dohheimerstr. 39, Gb. 2 L., mbl. J. z. v. m. f. G. Ede Dohheimer u. Karlsrufer, 1. Et., fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Drudenstr. 1, 1 r., mbl. Wohn- u. Schlafz. z. v.

Drudenstr. 3, Mdb. B., erh. fl. Arb. K. u. L. Emserstraße 75 1 bis 2 möbl. Zimmer zu v. m. Frankenstraße 3, 1, ar. gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten an Herren zu vermieten. Friedrichstr. 14, S. V. L., erh. fl. Letzte Logis. Friedrichstr. 18, 2 L., auf möbl. Manf. zu v. m. Friedrichstr. 21, 1 Et., möbl. Zim. zu verm. Friedrichstr. 47, Feilsp. rechts, erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis. Geißbergstr. 10, 2 Et., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Geißbergstr. 11 möbl. Zim. zu v. m. Näb. Vdh. Geißbergstraße 11, 1 St. r., eleg. möbl. Zimmer ohne Pension zu vermieten. Grabenstr. 24, 3, möbl. Zimmer zu vermieten. Seltenstr. 26, 2 Et., möbl. Z. mit g. B. z. v. m. Hellmundstr. 4, 3 L., möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 5, V. L., gut m. Z. 1. Febr. frei. Hellmundstr. 6, 1, auf möbliertes Zimmer z. v. m. Hellmundstr. 17, 2 L., frbl. möbl. Zimmer z. v. m. Hellmundstr. 18, 2, erh. j. Mann Kost u. Log. Hellmundstraße 34, 1, schön möbl. Zim. zu v. m. Hellmundstraße 36, 2, möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 39, 2, möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 40, 1 L., erh. zwei el. Arb. Schlafst. Hellmundstraße 41, 1 St. r., erh. e. fl. Arb. i. d. S. Hellmundstr. 42 möbl. Zim. an v. m. N. 2 St. Hellmundstr. 54, 2 r., schön möbl. Zim. zu v. m. Hellmundstr. 54, Ehb. 2, erh. ja. Mann Logis. Herderstr. 12, Hdb. r., gut m. Z. an h. Herrn. Einzuleben N. v. 3-7 Uhr. Herderstr. 21, Part. rechts, möbliertes Parterrezimmer mit oder ohne Pension billig zu verm. Hermannstr. 6, M. L., anst. Her. K. u. L., erh. Hermannstraße 17, Vdh. 1 rechts, kann ein reiner Herr Theil an best. möbl. Zimmer haben. Hermannstr. 22, 2, sch. möbl. Zimmer zu v. m. Hermannstr. 5 möbl. Dachst. z. v. Näb. 1 St. Dirckhaagen 5 1 r., schön möbl. Zim. z. v. m. Hochstraße 2, Vdh. 1, erh. reiner Her. sch. Logis. Jahustr. 1, 3, möbl. Z. 5 Mk. per Woche. Jahustr. 12, Hdb. 2, frbl. m. B. m. Bf. h. z. v. Jahustr. 21, 3 r., sch. ar. möbl. Z. bill. zu v. m. Kaiser-Fr.-Ring 14 auf möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Karlsrufer, 2, möbl. Manf. m. B. an sof. Mann. Karlsrufer, 2, eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer an besseren Herrn zu vermieten. Karlsrufer, 37, 2 L., eleg. u. einf. m. Z. r., 1-2 B. Riederstr. 7, 3 r., groß, möbl. Zim. zu v. m. Reichgasse 13, 1 r., groß, schön möbl. Zimmer preisw. zu vermieten. Reichgasse 36, 2 L., großes schön möbl. Zimmer oder Wohn- u. Schlafzimmer mit 1 od. 2 Betten zu vermieten. Römerstraße 7, 1 r., möbl. Manf. arde zu verm. Saalgasse 15 a, 2 Et., gut möbl. Zimmer zu v. m. Luisenstr. 12, Hdb. 1, möbl. Zim., wtl. 18 Mk. Maurerstr. 44 möbl. Zim. m. u. o. Penf. z. v. m. Mauergasse 10, 1 L., mbl. B. m. od. o. Penf. Mauergasse 19, 3 St., 1 gut möbl. Zim., billig. Maurittinsplatz 3, 2, möbl. Zimmer sof. zu v. m. Meckweg 21, 1, möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 1, 2, schön möbl. Zimmer zu verm. eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer frei.

Morixstraße 21, 1, möbl. Parterrezimmer zu verm. Morixstraße 47, Mdb. 1 L., hind. Schlafst. frei. Mühlstraße 12, 2 Zim. mit 1 u. 2 Betten frei. Nerostraße 42, Vdh. Manf. Schlafst. zu verm. Neugasse 2, Ede Friedrichstr. v. 1. März, ev. früher, schönes B., auf W. m. Schlafst. u. Penf. Neugasse 11, 2 L., möbl. Zim. auf gleich zu v. m. Neug. 15, 1, möbl. Zim. mit 1-2 B. zu verm. Neugasse 22, 2 L., sch. ar. möbl. Zimmer z. v. m. Oranienstr. 4, 37, schön möbl. Zimmer zu v. m. Oranienstraße 37, Hdb. 1 L., schön möbl. Zim. an einen besseren Herrn zu vermieten. Oranienstr. 40, Hdb. 3, möbl. Zim. zu verm. Oranienstr. 54, S. 2 L., möbl. Zimmer z. verm. Philippstr. 12, P. L., m. B. m. o. B., 45 Mk. Philippstraße 33, B. r., möbl. Z. sof. a. v. m. Nauenthalerstr. 10, Mdb. V., hinter d. Ringstraße, erh. fl. Arb. Logis m. Kaffee. Rheinstr. 48, 1 Et., 2 feine möbl. Zim. (sep. Eing.) in ruhigem Hause sofort zu verm.

Rheinstraße 52, 1, eleg. möbl. Balkonzimmer mit Piano sofort zu vermieten. Rheinstr. 73, 3 St., ein m. sonn. Z. an Dame. Reichstraße 15, M., 1, möbl. Wfd. bill. zu v. m. Reichstr. 23, Hdb. 2 Tr. l., erbalt. Arb. Logis. Roderstraße 17 schön möbl. Manf. arde sofort zu vermieten. Näb. im Laden. Röderstr. 22, 1, ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 3, 2, erh. ja. Mann Kost u. Log. Römerberg 10, Part., möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 10, 2, ein möbl. Z. zu v. m. 15 Mk. Römerberg 16, Hinterb. 1 St. rechts, einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Römerberg 35, 1, möbl. Z. mit Kost zu verm. Saalgasse 46, 1 r., 1 möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 24-26, 8 r., sch. Schlafstelle zu v. m. Schiersteinerstraße 11, 3 r., elegant möbl. Zimmer m. Balkon zu vermieten. Schwalbacherstr. 7, Ehb. 3 r., möbl. Zim. zu v. m. Schwalbacherstr. 43, 2, sep. J. m. Penf. z. v. m. Schwalbacherstr. 51, 1, frbl. möbl. Manf. z. v. m. Sedanzplatz 4, S. B., auf möbl. Zimmer zu v. m. Sedanzplatz 6, Vdh. Part., möbl. Zim. zu verm. Sedanzplatz 7, Part. l., möbliertes Zimmer z. v. m. Sedanzplatz 9, 1 L., erh. 1 Arbeiter Schlafstelle. Sedanzstraße 1, 2 L., mbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf 15. Februar zu verm. Sedanzstr. 2, 2 r., möbl. Zimmer sof. zu verm. Sedanzstraße 6, 2 L., ein gut möbl. Zimmer z. v. m. Sedanzstr. 11, 1 L., erh. 1 o. 2 o. A. Schlafst. Sedanzstraße 15, 2, ein schön möbl. Zim. z. v. m. Seerobenstr. 11, S. 1 St. l., sch. Zim. f. o. sp. Steing. 13, 2 L., möbl. Zim. mit sep. Eing. z. v. m. Steing. 13, 2 r., sch. möbl. Zim. zu vermieten. Steingasse 25, 1, möbl. Zim. m. od. ohne Kost. Stiffstr. 24, 2, einf. mbl. ZB. u. Schlafz. zu v. m. Walramstr. 6, 2 L., frbl. mbl. Zim. bill. zu v. m. Walramstr. 7, 2 L., ein schön möbl. Z. bill. z. v. m. Walramstr. 14, 1, Schlosser, Schlafst. fr. Webergasse 41, 2 L., möbl. Zimmer zu verm. Wehrstr. 11, 2, auf möbl. Zimmer zu vermieten. Wehrstraße 13 möblierte Manf. arde zu vermieten. Wehrstraße 1, Part., möbliertes Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten. Wehrstr. 27, 2, erh. zwei Arb. Kost u. Logis. Wehrstraße 33, Hdb. 3, erh. ja. Mann Log. Wehrstr. 45, 3 L., erh. j. M. Kost u. Logis. Wehrstr. 47, S. 1 L., erh. faub. Arb. Schlafst. Wehrstraße 47, 3 L., möbl. Zimmer zu verm. Westendstr. 5, 2 r., sch. m. Z. a. 1. März z. v.

Morixstraße 21, 1, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer frei.

Morixstraße 21, 1, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer frei.

Morixstraße 21, 1, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer frei.

Morixstraße 21, 1, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer frei.

Morixstraße 21, 1, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer frei.

Morixstraße 21, 1, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer frei.

Morixstraße 21, 1, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer frei.

Morixstraße 21, 1, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer frei.

Morixstraße 21, 1, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer frei.

Morixstraße 21, 1, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer frei.

Westendstr. 8, Hdb. 3 r., ein möbl. Zim. z. v. m. Worthstr. 19, Laden, auf möbl. Zimmer zu verm. Worthstr. 22, Part. r., möbl. Zimmer zu verm. Wetzlarstr. 10, Part., möbl. Zimmer zu verm. Zimmermannstr. 1, 2 L., gut m. Zim. zu v. m. Zimmermannstr. 6, Part., großes möbliertes Zimmer an ruhigen Herrn zu vermieten. Döbeln m. Zimmer im Westend b. ruh. Familie zu verm. Näheres Bleichstraße 9, Part. r. Ein sch. g. Frontispizim. an ein bis zwei Weibchen. freulein zu v. m. Näb. Geißbergstr. 14, Frontispiz. Zwei anst. Mädch. können K. u. L. erh. am lieb. Ladenstr. od. i. anst. M. N. Dirckhaagen 10, 2. Einf. möbl. Zimmer mit Penf. zu verm. Näb. Meckweg. Ede Philippstr. u. Duerfeldstr. 7, Doh. Wohn- u. Schlafzimmer billig abzugeben. Näb. im Tagbl.-Verlag. Ab Zwei b. drei Zim., mbl. od. unmbf., an Dame zu v. m. (ang. Penf.). Adresse im Tagbl.-Verl. Ein möbl. Zimmer in der Nähe Sonnenbergs an einen Herrn zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ai

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Karlsrufer, 19 sind 2-3 schöne leere Zimmer an einen Herrn oder eine ältere Dame zu verm. Albrechtstr. 3 eine große Manf. arde zu vermieten. Näheres im Laden. Albrechtstr. 42 e L. Manf. a. led. weibl. B. s. v. Bachmayerstraße 7 2 große Frontispizzimmer, event. auch einzeln, an ruhige einzelne Dame zu vermieten. Näb. daselbst Part. Bleichstr. 9, S. r., 1 m. Manf. sof. zu v. m. Bleichstr. 11 ein Manf.-B. per 1. Febr. zu v. m. Blücherstr. 11 Manf. z. v. m. Näb. Part. rechts. Dohheimerstr. 37, 1, ein Frontispizim. 1 Kabinett an ein. Verh. abzug. Einzeln, bis 11 Uhr Vorm. Frankenstr. 10 ein Manfardzimmer a. r. Verh. zu vermieten. Näheres im Laden. Möblierte Manf. arde z. v. Friedrichstraße 21, 1. Seltenstraße 25, Part., eine heid. Manf. arde an einzelne ruhige Person zu vermieten. Hellmundstr. 29, 1 L., ar. sch. B.-Z., Vdh., sep. G., an eine anst. Verh. zu verm. Hermannstr. 16 1 Zim. m. sep. G. Näb. 2 r. Hochstraße 10, 1 St., ist ein heid. Zimmer mit Zubehör gleich od. 1. März zu vermieten. Kaiser-Friedrich-Ring 2 eine heid. Manf. arde zu verm. Näb. Hinterhaus Part. oder Laden. Karlsrufer 32, 1, zwei leere Zimmer, Gastein, auf 1. April zu vermieten. Kömerstr. 6, bei Burk. 1 heizbares Frontispizzimmer sofort zu vermieten.

Neugasse 27, 1, e. sch. großes leeres, eventl. möbl. Zimmer sof. zu vermieten. Oranienstr. 21, Ehb., schönes 1 Part.-Zimmer auf 1. April zu verm. Näb. Vdh. 2 St. Oranienstr. 21 zwei sch. leere Hochpart.-Zimmer zu vermieten. Näb. Vdh. 2 St. Reichstr. 1 eine Manf. arde an anst. Mädchen auf 1. April zu vermieten. Reichstr. 16, Ede Herderstr., e. ar. frbl. L. Zim. a. anst. Person auf 1. März z. v. m. Näb. Laden. Saalgasse 32 e. Manf. a. e. stille Person zu v. m. Schwalbacherstraße 9 1 Zimmer im 2. St. l. Abztl., an unkündbare Person zu vermieten. Al. Schwalbacherstr. 8 2 u. 1. J. 1 u. 2 St. Sedanzplatz 2, P., ein sch. L. Zim. i. Abztl. z. v. m. Seerobenstr. 11, Mdb. 2 r., 1 gr. leeres J. z. v. m. Stiffstr. 12, P., 2 L. Räume i. Möbel einzeln. Walramstr. 11 leeres B.-Z. zu v. m. Näb. 1 St. Walramstraße 27 ein leeres Parterrezimmer zu vermieten. Zu erfrogen bei Linden. Wehrstraße 27 1 Zimmer auf 1. Februar oder später zu vermieten. Wehrstr. 51 schöne heizbare Manf. arde und große Keller bill. zu v. m. Näb. Wolfmühlstr. 32, 1 r.

Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Bertramstr. 16 Flaidenbierf., sof. zu v. m. Näb. bei Maurer. Bismarckring 19, 2, zu 1 u. 2 Uhr. Großer Bierkeller m. o. ohne Wohn- u. v. Dohheimerstr. 38

Großer Bierkeller m. o. ohne Wohn- u. v. Dohheimerstr. 38

Erbacherstraße 4 Flaschenbierkeller mit Wohnung zu verm. 67

Herder Großer Bierkeller mit Wohnung zu verm. 67

Herder Großer Bierkeller mit Wohnung zu verm. 67

Herder Großer Bierkeller mit Wohnung zu verm. 67

Herder Großer Bierkeller mit Wohnung zu verm. 67

Herder Großer Bierkeller mit Wohnung zu verm. 67

Herder Großer Bierkeller mit Wohnung zu verm. 67

Mietgesuche

Bur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gesucht auf Juli kleine Villa mit Garten für zwei Familien, unter 8 Zimmer, Küche, oben 4 Zimmer, Küche, am Walde, umweit der elektr. Haltestelle. Angebote unter **N. 717** an den Tagbl.-Verlag.

Eine alleinstehende Dame sucht herrschaftliche Wohnung für 1. Juli a. c., 6-7 Zim. im südl. Stadtteil. Off. mit Preisang. sub **Z. 729** an d. Tagbl.-Verlag.

Zum 1. April Wohnung von 5-6 Räumen, Bad und Zubehör, event. auch kleinere Villa, mögl. mit Garten und nicht zu weit von den Bahnhöfen, in freundl., ruhiger Lage von kinderl. Ehepaar gesucht. Offerten unter **B. 724** an den Tagbl.-Verlag.

Gesunde Wohnung von 2 Zimmern und Küche in schöner Lage auf sofort, event. 1. April gesucht. Offerten unter **H. 729** an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame sucht möbl. Zimmer mit voller Pension nahe der unteren Wilhelmstraße. Gef. Offert. unter **M. W.** Postamt Taunusstraße.

Ruhiges möbliertes Zimmer mit Schlafz., in Südviertel, sucht Herr für gleich. Angebote u. **Z. 726** an den Tagbl.-Verlag.

Herr sucht ein möbl., durchaus nugen. separ. Part. oder Sout.-Zimmer im Br. v. 12-15 Mt. monatl. Offerten unter **N. 727** an den Tagbl.-Verlag.

Zimmer mit rituel. Pension gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **W. 731** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möbliertes Zimmer mit Pension für e. ruhigen gebildeten Herrn zu 60 Mt. monatl. zu m. gesucht. Offerten unter **A. 725** an den Tagbl.-Verlag.

Ein leeres Zimmer gesucht f. ältere Frau, Mitte der Stadt, höchstens 3 Treppen hoch. Off. unter **C. 730** an den Tagbl.-Verlag.

Ein leeres freundl. Zim., Nähe d. Michaelsberg, gef. Offerten unter **W. 722** an den Tagbl.-Verlag.

Nachtgesuche

Großbrauerei (schwäbische) sucht einige Lokalitäten zu pachten, u. sofortiger o. späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten sub **V. 729** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Bur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Wirtschafts-Verpachtung. Das Restaurant „Zum Sprudel“, Taunusstr. 27, ist ab 1. April an cautiousen fähigen Wirt oder große Brauerei anderweitig zu vermieten, event. zu verkaufen. Näheres nur beim Besitzer Kapellenstr. 14, 2. **G. Abler.**

Lawn-Tennis-Platz an der Viebricher Allee, oberhalb der Adolfshöhe, mit eingetriedigt, zu verp. Näh. bei **August Beckel, Adolfsallee 31.**

Eingefr. Lagerplatz, leer, sanitärer Boden, ca. 28 Ruthen, ab 1. April Holmerstr. 60b Näh. dal. beim Hausmeister.

Lagerplatz an der Viebricherstr., oberhalb der Adolfs-höhe, ringsum eingetriedigt, 130 Mt. groß, zu verp. Näh. **August Beckel, Adolfsallee 31, 174**

Fremden-Pensions

Bur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Wortal. Privat- u. Mittag- und Abendbisch empfiehlt **Hel. Hildenbrand, Johastr. 40, 1.**

Fräulein, in seinem Geschäft in Stellung, sucht volle Pension in guter Familie. Preis ca. 70 Mt. Nähe Wilhelmstraße bevorzugt. Off. unter **N. 729** an den Tagbl.-Verlag.

Elegant möbl. 1. Etage, 4-6 Zimmer, Balkon, Küche, Bad, elektr. Licht, Gas, sofort zu vermieten, auch einzelne Zimmer, Große Burastraße 5.

„Villa Grandpair“ Emserstrasse 13 u. 15, 2525

Familien-Pension 1. Ranges. Elegante Zimmer, gr. Garten, Bäder. Vorzügliche Küche. Aufmerksame Pflege.

Frankenstr. 26, 1, am Bismarckring, sehr gut möbl. Salon mit Schlafkammer oder einzelne Zimmer.

Villa Paula, Gartenstraße 20, Pension 1. Ranges. Elegante möblierte Zimmer a. Tage, Wochen u. Monate zu vermieten. **Herrn Marie Lehmann, Bize.**

Angenehmes Heim m. vorz. Pension findet Herr od. Dame in gebil. Familie zu möß. Preis. Luisenstr. 14, 2.

Unterricht

Bur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Privatunterricht in Chemie erteilt **Dr. philos. Nrh. im Tagbl.-Verlag.** Ao

Französisch. Englisch. Italienisch. Russisch. Deutsch für Ausländer. Nationale Lehrkräfte.

Unterricht einzeln und in kleinen Kreisen. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler. Separatkurse für Damen.

The Berlitz School, 18 Rheinstraße 18.

Eine Gewähr für richtige Anwendung der Berlitz-Methode und deren Erfolg ist nur in dieser für Wiesbaden von Herrn Prof. Berlitz autorisierten Schule vorhanden.

Herrn Loewenson, Sprachl., Rheinstr. 11, 1. Engländerin erbt. Unterricht, Convers. Elisabethenstr. 17, 3, Nähe Röderstr.

Engl. Unterricht u. Conversation bei **Miss Carne, Birckhauffe 37, 1.**

Institut Meerganz Dir. H. Meerganz, 21, B. Dogheimerstraße 21, B.

Mustergültiges Institut. Damen u. Herren

erhalten gründlichen, gewissenhaften Unterricht nach sehr leichtfasslicher Methode u. Garantie des sicheren Erfolges in: Alle Arten Buchführung incl. Bücher-Abschluss. Kaufm. Rechnen und Kontoforrentlehre. Prakt. Wechselkunde u. rechtl. Geschäftsschreiben. Kaufm. Korrespondenz. Stenographie. Kontorpraxis. Maschinenschreiben zc.

Stellenvermittlung kostenlos. Nach Beendigung der Kurse ertheilt fast alle Schülerinnen u. Schüler durch Vermittlung der Direktion ant bezahlte Stellen.

Der Unterricht an Damen erfolgt in separaten Räumen unter persönlicher Leitung von **Frau H. Meerganz, langjähr. Buchhalterin.** Beste hiesige Referenzen. Prospekte gratis und franko.

Parisiense Institutrice donne leçons de gram. et conversation. Prix modéré. Elisabethenstr. 13.

Italiener, früher Lehrer d. Bergründl. Unterr. seiner Muttersprache. Enrico Voghera, Kernerstraße 5.

Maler Leopold Günther-Schwerin wohnt jetzt **Adolfsallee 49, III.**

Der Unterricht hat wieder begonnen. Anmel. und Eintritt jederzeit.

Eine hervorragende Münchener Malerin eröffnet am 1. März 1904 eine **Malschule in Porträt u. Landschaft** in Del und Pastell für Damen und Herren in separaten Stufen. Anmeldungen wollen bis längstens 15. Februar 1904 unter Offerte **F. 720** im Tagbl.-Verlag gemacht werden.

Klavier-Unterricht ert. gründl. conf. geb. Lehrerin. Monatspr. bei zwei Sectionen wöch. 6 Mt. Offerten u. **V. 724** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gründlichen Fithen, Mandolinen u. Gitarren-Unterricht erteilt **A. Wewerka, Königl. Kammermusiker, Weltensbüchse 15.**

Bügel-Unterricht (15 Mt.) wird gründlich erteilt Ködnerstraße 7, 1 r.

Bügelkursus w. arbl. ert. Poststr. 14, 1 r.

Verloren Gefunden

Bur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Verloren Mittwoch Nachm. Portemonnaie mit Karte durch Al. Burgstraße, Kochbrunnen. Inhalt ca. 11 Mt., Briefmarken, Visitenkarten. Gegen gute Belohnung abzugeben Dranienstraße 21, 1.

Diejenige Bräutigam, m. am 3. 2. Morg. 8 d. schwarzen Pelz Ede Moritz u. Welschstraße ausgenommen hat, wird hierdurch aufgefunden, denselben umgeh. Moritzstraße 16. Blumenladen, abzugeben, anderenfalls Anzeige erstattet wird.

Diejenigen

beiden Herren, die am 2. Februar Abds. im Restaurant „Zum Rodensteiner“ einen fremden Regenschirm mitgenommen haben, sind erkannt und werden hiermit anafordert, denselben sofort am Büffet daselbst abzuliefern, andernfalls gerichtliche Anzeige erfolgt.

Dunkelbrauner Vog. entf. 1541. Abzugeben geg. Belohn. Viebricherstr. 33, 1.

Geldverkehr

Bur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen. Hypothekengelder in jeder Höhe werden constant u. reell vermittelt d. **Senfal Meyer Sulzberger, Adelsheidstraße 6. Telefon 524.**

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken Privat-Capital zu vergeben durch **Ludwig Jstel, Webergasse 16, 1.** Hypoth.-Capital zur 1. Stelle, 60% der selbgerichtl. Lage, 4% Zinsen, sowie Teilzahlungen während der Bauzeit zu 4%. Zinsen hat unter constanten Bedingungen zu vergeben die Hypoth.-Agentur von **Ernst Heerlein, Kirchgasse 60, 2.**

Hypothekengelder, erstleilig, bis 60% der selbger. Lage, 4% Zins, mößige Procn., auf gute Wiesb. Grundst. sof. u. später zu verl., Bausch. der angezeig. Gestionen zulässig. **Herrn. Mühl, Luisenstraße 48, 1.**

Hypothekengelder zur 1. und 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigstem Zinswuch zu verp. **H. Baer, Friedrichstraße 19.** 50-75,000 Mt. auf 1. Hypoth. und auf gute 2. Hypothet auszuliefern. **Elise Henniger (fr. M. Ling) Moritzstr. 51.**

Auf 1. Hypotheken

werden ca. 2 Millionen in beliebig. Beträgen zu 4 Prozent Zinsen per gleich oder für später auszuliefern. Offerten erbeten u. **K. K. 200** hauptpostlagernd hier. **180= bis 200,000 Mt.**

auf 1. oder auch gute 2. Hypotheken wünscht eine Herrschaft in beliebigem Beträgen auszuliefern. Offerten erb. unter **M. G. 228** hauptpostlagernd hier. **10-14,000 Mt. a. 2. Hypothet** sofort auszuliefern. Offerten unter **D. E. 53** hauptpostlagernd. **60-70,000 Mt., 40-50,000 Mt. und 35,000 Mt.** sind zur 1. Stelle, sowie **55-60,000 Mt., 40-50,000 Mt., 35,000 Mt., 20,000 Mt., 18-20,000 Mt., 15,000 Mt., 10,000 Mt. u. 4-6000 Mt.** zur 2. Stelle auszuliefern durch **Lud. v. Inklter, Bahnhofstr. 4, 1.**

Privat-Capital von 100= bis 150,000 Mt. ist zum mößigen Zinsfuß auf 1. Hypothet per gleich oder für später auszuliefern. Offert. gefälligst hauptpostlagernd unter **N. P. 240** senden. **30,000 Mt.** können sofort auf zweite Hypothet auszuliefern werden. Offerten erbitte mir unter Chiffre **J. 729** an den Tagbl.-Verlag.

Großes Capital ist auf 1. Hypotheken in Beträgen von 30,000, 50,000, 100,000 Mt. u. höher für gleich oder später billigt auszuliefern. Bei Neubauten werden Teilzahlungen bewilligt. Offerten unter **M. K. 74** hauptpostlagernd Wiesbaden.

25-35,000 Mark 1. Hypothet sofort auszuliefern. Offerten unter **D. E. 53** hauptpostlagernd. Eine 1. Hypothet zu 4% oder 2. Hypothet zu 4 1/2-4 3/4% zu verleihen. Näheres unter **O. S. 1002** Schützenhofpost. **20,000-24,000 M.** auf 1. oder 2. Hypothet Mitte Februar auszuliefern, auch geteilt. Off. unter **L. 731** an den Tagbl.-Verlag. **10-12,000 Mt.** auf 2. Hypothet sofort auszuliefern. Näheres im Tagbl.-Verlag. **Bb**

Capitalien zu leihen gesucht. Capitalisten erhalten kostensfreien Nachweis guter Hypotheken und Restausfälligkeiten. **Meyer Sulzberger, Adelsheidstr. 6.**

150,000 Mt. an erster Stelle, auf gutes Objekt, selbgerichtliche Lage ca. **340,800 Mt.** gesucht. Off. unter **H. 726** an den Tagbl.-Verlag.

Auf 2. Hypoth. gesucht

50,000 Mark per 1. April. Prima Haus im Centrum der Stadt. Offerten unter **L. W. 81** hauptpostlagernd hier.

25-30,000 Mt. als zweite Hypothet zu 4 1/2% auf gutes Objekt gesucht. Off. unter **L. 671** an den Tagbl.-Verlag.

40,000 Mt. 1. Hypothet gesucht. Offerten unter **T. 724** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

25,000 Mt. an 2. Stelle auf gutes Objekt bis 1. Juli, event. auch früher, ohne Agent gesucht. Offerten unter **N. 721** an den Tagbl.-Verlag.

120-130,000 Mt. zur ersten Stelle auf neue in kotttem Betriebe befindliche Brauerei in Gdsh. a. M. gegen gute Vergütung gesucht. Näh. unter Chiffre **F. 729** an den Tagbl.-Verlag.

20-25,000 Mark auf 1. 2. Hypothet gesucht. Offerten erb. u. **E. 725** an den Tagbl.-Verl.

30,000 Mt. 2. Hypothet von vermögend. Selbstdarleiber auf 1. Juli 1904 gesucht. Näh. Off. unter **T. 719** an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mt. 2. Hypothet zu 5% auf prima Objekt, 85% der selbger. Lage, gleich gesucht. Vermittler verbeten. Offerten unter **Z. 725** an den Tagbl.-Verlag.

Auf prima Objekt, neues Haus, Mitte der Stadt, werden 70-80,000 Mt. an zweiter Stelle, hinter 60% Lage, zu 4-4 1/4%, von sehr pünftlichem vermög. Besitzer gesucht. Angebote von Agenten zwecklos. Näh. u. Chiffre **O. 729 an den Tagbl.-Verl.**

11,000 Mt. prima Restlauf zu verkaufen. Offerten unter **E. 726** an den Tagbl.-Verlag.

9000 Mt. als zweite Hypothet auf 1. Juli 1904 gesucht. Bitte gefl. Off. u. **A. 719** im Tagbl.-Verl. niederzul.

Mt. 20,000, 35-40,000 auf gute 2. Hypothet vom Selbstdarleiber gesucht. Offerten unter **V. 728** an den Tagbl.-Verlag.

6-8000 Mt. auf gute Nachhypoth. bis zu 70% Lage gef. Off. erb. unter **N. 728** an den Tagbl.-Verlag.

10-15,000 Mt. von gutsituiertem Geschäftsmann zu leihen gesucht. Gute Sicherheit kann geboten werden. Offerten nur vom Selbstdarleiber unter **E. 731** an den Tagbl.-Verlag.

210,000 Mt. Hypothet zu 5% (dahinter noch 480,000 Mt. Baus- und Wändelgeld) zu cebiren gesucht, event. nehme schulbeise. Terrain zc. Näh. d. **P. A. Feilbach, Körnerstraße 1.**

80,000 Mt. auf 1. Hypothet gesucht. Zwischenhändler verbeten. Offerten unter **P. 731** an den Tagbl.-Verlag. **14-18,000 Mt.** auf prima Nachhypothet zu 5% gesucht. Off. u. **C. 732** a. d. Tagbl.-Verl. **20,000 Mt.** zur zweiten Stelle auf ein billiges Objekt, in Kurlage, sofort gesucht. Offerten u. **E. 731** an den Tagbl.-Verlag. **5000 Mt.** zu guter Nachhypothet per 1. April gesucht. Offerten unter **H. 731** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 4.

1904.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Amsterdamer 3% 100 Fl.-L. v. 1874.
- 2) Antwerpener 2% 100 Fr.-Lose von 1903.
- 3) Brüsseler 2% 100 Fr.-Lose v. 1902.
- 4) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.
- 5) Bulgarische 5% Anleihe von 1896.
- 6) Chinesische 4% Staats-Gold-Anleihe von 1898.
- 7) Hessische Staats-Schuldversch. Eisenbahn-Aktien.
- 8) Magdeburg-Wittenbergische Eisenbahn-Aktien.
- 9) Oesterreichische Nordwestbahn, 5% Prioritäts-Obl. Emission 1874.
- 10) Oesterreichische Nordwestbahn, 3% konv. früher 5% Prioritäts-Obligationen Emission 1874.
- 11) Oesterreichische Nordwestbahn, 3% Prior.-Obl. Lit. A. von 1903.
- 12) Russische erste innere 5% Präm.-Anleihe v. 1864 (100 Rubel-Lose).
- 13) Russische 4% Staatsbahn-Obl.
- 14) Serbische 2% Präm.-Anl. v. 1881.
- 15) Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.
- 16) Serbische Staats-Boden-Kredit-Anstalt (Upravna fondova), 5% Gold-Anleihe.

1) Amsterdamer 3% 100 Fl.-Lose von 1874.

60. Verlosung am 15. Januar 1904.
Zahlbar am 1. Juli 1904.
Gezogene Serien:
2116 5403 8500 13714.

Prämien:
Serie **2116** Nr. 2 (200) 6 9 (200),
5403 4 (200) 6 7 (500), **8500** 1 (1000)
9 (200), **13714** 1 (10.000) 2 3 (200)
5 (200) 6 (200) 8 (200) 10.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 100 Fl. alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fl. gezogen.

2) Antwerpener 2% 100 Fr.-Lose von 1903.

4. Verlosung am 10. Dezember 1903.
Zahlbar am 1. Mai 1904.
Gezogene Serien:
141 284 516 791 9302 10720
15362 17178 18477 20605 23243
23304 27412 28946 29837 38546.

Prämien:
Serie **141** Nr. 9 (200) 11 (200) 15
16 (2500) 18, **284** 8 (200) 14 (200)
16 (200), **516** 21, **791** 23, **9302** 1 (200)
3 (1000), **10720** 6 (200), **15362** 10
11 19 21 (200) 25 (200), **17178** 5 8
(500) 9 15 16 20, **18477** 9 (200) 12
13 (200) 14 (500), **20605** 4 (200) 5
9 11 (200) 15, **23243** 2 3 (100.000),
23304 9 (200), **27412** 18, **28946**
3 (200), **29837** 5 (200) 10 (200)
13 (200) 25, **38546** 5 (200) 6 14 (200).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 100 Fr. alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

3) Brüsseler 2% 100 Fr.-Lose von 1902.

2. Verlosung am 16. Dezember 1903.
Zahlbar am 1. Juli 1904.
Gezogene Serien:
5032 5345 15976 18637 22184
24553 29315.

Prämien:
Serie **5032** Nr. 3 (1000) 8 10 (500) 14,
5345 3 (200) 7 9 19 (200) 20 (200) 23,
15976 1 (200) 5 (10.000) 8 9 (200)
18 (200) 23 24, **18637** 3 (200) 6 7 (200)
10 11 12 (200) 20 21 (200) 24 (200) 26,
22184 13 (200) 14 19 (200) 24, **24553**
6 9 (200) 17 (200) 20 22 (250) 23 (200)
24 (200), **29315** 4 24 (250) 12 13 (200)
14 (200) 17 (200) 22.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 100 Fr. alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

4) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.

25. Verlosung am 8. Januar 1904.
Zahlbar am 1. Juli 1904.
Gezogene Serien:
1107 2080 2417 5105 5848
8740 8812 15298.

Prämien:
Serie **1107** Nr. 7 (500) 12 (150.000)
13 18, **2080** 21, **2417** 3 9 13, **5105**
2 (250) 4 14 16, **5848** 2 (250), **8740**
6 7 8 25, **8812** 5 7 (1000) 14 21 22,
15298 6 19 24.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 125 Fr. alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

5) Bulgarische 5% Anleihe von 1896.

Die diesjährige Amortisation ist durch Ankauf bewirkt.

6) Chinesische 4% 100 Staats-Gold-Anleihe von 1898.

Verlosung am 7. Januar 1904.
Zahlbar am 1. März 1904.
Lit. A. à 25 £ 90 159 391 559
644 1017 099 108 244 296 385 405 618
814 879 944 963 2035 205 282 300 335
365 633 660 782 811 839 890 925 962
993 1384 215 243 435 480 492 537 624
680 761 851 886 4022 049 097 099 397
418 586 604 680 682 752 848 5012 246
256 337 355 358 378 537 584 739 790
971 976 8084 168 307 601 696 685 735
779 859 865 7011 067 083 640 714 945
8126 176 293 406 590 613 908 229
232 506 819 983 10101 604 649 608

704 790 821 11078 084 124 216 276
411 427 715 849 12144 298 338 449
459 547 649 655 854 873 13093 318
701 14168 186 644 665 780 813 852
15011 045 218 318 429 623 690 992
713 786 796 806 820 10048 135 196
470 696 711 757 818 962 17179 280
239 282 736 780 935 18047 316 321
409 465 612 642 729 762 809 19122
143 193 285 301 353 358 379 470 595
686 980 20014 147 218 340 366 454
632 694 795 797 938 975 21157 885
390 629 782 968 22165 184 644 890
23000 292 356 491 508 807 844 967
24094 152 282 396 537 582 628 771
845 896 968 988 25053 189 212 278
471 473 679 941 20222 309 390 434
494 653 891 27005 024 074 090 644
647 659 841 850 881 922 960 28005
131 201 381 894 622 29059 342 416
454 561 833 849 895 939.

Lit. B. à 50 £ 2 143 384 398 415
517 564 670 677 836 882 1102 398 407
432 502 520 543 544 547 639 908 2232
360 416 476 712 917 3219 295 406 421
645 753 772 4324 327 341 526 909 984
5067 102 113 133 148 232 359 407 450
530 715 800 801 854 0153 297 300 343
400 420 506 521 572 590 720 816 838
983 7283 296 303 373 877 700 947
8011 049 099 211 266 434 504 588 706
798 836 875 882 9162 247 302 314 332
362 365 474 610 631 983 10150 198
617 546 558 575 632 766 842 878 924
996 11016 448 605 657 758 12078 274
380 380 385 423 696 13019 424 628
709 934 997 14116 215 259 534 643
714 732 821 877 15105 129 284 662
939 10039 137 349 437 618 776 893
945 17041 278 308 356 384 874 518
815 926 991 18052 053 117 414 445
478 562 590 625 872 944 945 19115
189 271 353 501 941 20200 225 359
378 387 427 441 482 484 682 695
21050 097 359 407 574 687 777 789
22027 271 426 557 985 23087 125 224
674 699 892 962 24020 056 106 255
258 338 370 378 465 500 533 679 758
921 25106 154 225 379 418 573 897
26129 154 378 409 610 622 668 749
751 808 903 27275 297 409 515 571
711 820 28069 192 237 259 431 436
540 648 708 789 29029 159 179 245
285 425 516 552 627 645 761 913
30004 108 274 828 918 941 31064 292
358 363 476 550 682 718 855 933 939
32403 601 667 718 733 875 908 952
978 23026 340 407 585 639 31065 075
179 270 422 648 747 756 757 803 839
883 960 35047 083 084 086 092 262
293 357 576 600 691 740 844 36001
067 310 432 489 442 500 645 966
37118 127 146 628 532 567 580 753
804 822 38261 350 439 471 605 969
994 39021 118 207 452 620 640 675
741 801 887 939 965 40133 412 413
488 496 497 689 912 959 41281 389
428 515 668 42092 457 657 678 775
803 854 935 43032 199 265 351 492
585 617 699 890 937 44050 189 556
592 623 662 720 862 45032 089 156
168 379 616 837 890 46035 118 136
153 553 609 675 788 832 877 936 994
47440 724 837 968 48002 031 243 311
487 491 543 565 708 851 875 49061
081 219 307 676 792 818 873 897 956
50653 691 51010 077 096 232 265 447
459 699 815 907 914 52011 331 354
383 746 826 832 844 859 906 976
53012 015 095 115 214 252 435 464
643 649 701 808 848 922 941 973
54219 325 396 427 579 640 642 702
833 994 55030 129 177 347 376 401
621 643 840 982 56178 241 363 423
592 858 908 57034 217 424 429 629
729 808 895 948 58478 580 728 59065
143 177 256 504 682 669 814 837.

Lit. C. à 100 £ 389 552 568 601
911 1087 224 396 455 465 611 626 710
817 2011 055 117 619 645 604 839 893
978 3066 117 238 457 510 691 692 696
878 961 979 985 4195 636 854 909
5147 236 400 405 463 479 629 6071
829 430 471 575 630 762 773 828 970
7256 295 435 612 632 715 736 816 835
8249 404 912 9007 087 177 329 348
526 618 651 657 10264 389 429 559
282 502 549 846 855 12068 216 266
271 331 372 380 440 500 594 669 832
13007 092 105 176 227 341 389 389
482 495 641 704 822 960 14063 204
599 791 934 999 15026 122 151 274
617 632 633 638 748 749 784 804
16137 155 204 251 433 596 949 17111
231 465 530 668 806 807 910 923
18085 134 193 209 250 282 296 328
367 672 614 637 802 805 807 19016
086 110 143 193 294 299 648 654 770
803 881 905 992 20105 211 266 361
385 433 559 572 586 645 663 782 992
21053 209 249 498 530 650 749 973
22071 076 224 242 253 261 367 385
461 662 676 684 691 893 23010 012
135 225 359 374 629 24121 161 291
370 454 503 558 774 25081 087 108
283 457 729 20000 027 147 185 360
386 526 535 549 738 877 921 944
27104 151 550 704 770 828 28169 292
444 680 708 29046 084 136 239 249
298 412 445 506 626 640 697 904
30034 089 103 478 583 882 31223 409
418 646 747 769 32010 188 457 468
616 673 711 915 930 947 969 972
33169 401 444 564 591 915 952 34004
072 186 247 252 283 385 432 578 693
35129 215 528 812 923 934 947 36154
155 210 269 408 485 496 602 746
37090 208 258 324 447 508 635 694
790 939 38001 335 618 631 703 799
31004 263 274 466 599 778 800 909
40086 215 362 642 676 838 965 992
41164 204 346 367 417 428 638 648
712 764 845 42003 090 196 239 452
652 43121 123 191 219 525 643 698
629 733 757 938 44338 402 422 604
714 817 870 960 45215 217 241 304
690 46239 871 600 646 811 835 837
954 47001 007 077 123 296 240 279
779 915 959 44180 116 433 615 687
756 49026 140 148 213 431 539 632

882 959 50129 305 423 471 555 656
51123 194 286 343 493 517 521 614
623 647 735 736 919 933 52045 164
219 269 399 422 482 513 719 53027
163 170 221 409 552 728 918 925 946
54456 534 862 900 55181 249 320 355
452 450 511 586 639 777 823 883
56002 148 240 298 390 422 424 462
495 690 750 782 836 882 887 911 976
57020 170 194 280 297 374 561 735
743 788 807 815 984 58053 167 183
259 330 378 379 439 461 494 679 836
920 59103 307 477 520 665 60122 147
389 532 542 870 61051 166 331 634
913 62149 378 413 558 677 678 717
825 890 901 964 969 63197 298 237
118 419 504 524 842 891 64008 146
467 473 478 479 667 764 839 65194
206 382 387 672 716 811 859 943 982
66058 111 222 303 428 545 668 610
613 884 946 67069 134 219 428 538
597 690 724 842 68030 052 106 276
352 492 69193 293 700 746 790 799
805 70025 176 246 390 396 436 443
497 528 569 892 835 854 881 943
71053 127 203 302 306 372 400 680
729 864 891 896 72062 219 406 416
427 482 490 790 73061 223 336 350
589 616 776 857 991 74187 337 671
587 600 682 802 874 907 75000 064
406 518 551 626 809 877 903 76151
394 404 452 587 636 77033 250 295
368 379 438 491 600 622 651 690
78055 139 259 311 342 426 496 513
611 636 731 79016 173 339 484 549
654 719 810 977 80160 231 249 322
373 468 564 581 939 994 81023 199
244 306 346 548 642 82106 214 260
439 466 659 662 671 729 768 778 809
889 901 83074 253 413 470 636 651
719 919 84009 422 068 084 118 235
415 447 627 85098 111 405 428 564
621 629 658 977 86092 122 196 253
605 675 891 806 887 888 910 87000
156 243 249 518 640 722 88006 087
108 116 184 217 271 318 548 657 795
815 858 909 89071 244 496 853 856
948 971 90005 109 320 469 473 605
654 971 91240 349 920 126 163 169 182
208 383 680 684 927 988 93022 090
139 483 676 802 966 94020 034 192
297 453 507 93014 188 253 357 423 536
549 737 96014 045 173 178 446 776 791
97148 161 183 262 324 640 697 765
98070 324 372 508 576 866 99092 136
311 479 492 719 718 733 931 100292
562 619 647 648 688 715 736 767 83881
101047 068 359 437 566 567 742 774
845 941 102114 297 438 457 490 513
621 629 828 10323 285 452 485 494
497 949 987 104026 039 422 461 546
105027 048 205 449 484 612 616 654
681 746 886 935 949 965 977 106154
563 576 853 930 107092 145 155 311
405 958 904 937 967 108248 284 362
499 560 649 799 109194 331 379 597
605 678 683 758 789 793 872 973 859.

Lit. D. à 500 £ 91 380 399 435
667 683 684 890 861 1055 196 262
301 302 304 305 489 510 2016 141
232 359 392.

7) Hessische Staats-Schuldverschreibungen.

Verlosung am 19. Januar 1904.
Zahlbar am 30. Juni 1904.

4% Staatsrenten-Obligationen.
Anleihe von 1879.
Lit. A. à 1000 M 1315-850 887
-892 2018-018 145-150 475-490
625-630 937-942 3249-254 357
-560.
Lit. B. à 500 M 533-544 701-
712 1001-012.

Anleihe von 1881.
à 2000 M 10-12 16-18 142-
144 151-163 160-162 289-291 388
-390 424-426 562-564 625-627
703-705.
à 1000 M 1051-056 237-242
291-296 405-410 477-482 675-
680 736-740.
à 500 M 2099-110 147-158 339
-350 351-362 663-674 939-950
963-974.
à 200 M 4051-080 411-440 496
-500 621-650 651-680 681-710
801-826.

8) Magdeburg-Wittenbergische Eisenbahn-Aktien, jetzt Magdeburg-Halberstädter 3% Rentenpapiere.

Verlosung am 2. Januar 1904.
Zahlbar am 1. Juli 1904.
47-52 54-59 61 62 65 66 585-
593 595-599 601 602 1262 264 265
267 268 270-274 276 278 279 281 283
284 842-851 853-858 13692 690 695
-708 14938-940 943-955 15056
067 058 060-063 069-071 073 074
076-079 20776 à 200 Taler.

776